

BAHLSENS

LEIBNIZ-KEKS PANGANI-GEBACK

IN TET-PACKUNG D.R.P.
STETS FRISCH



HENSENS KEKS-FABRIK HANNOVER

Alphabetisches Verzeichnilche

IV. Georgip

II. Goricht

II. Gersten

I Goldon

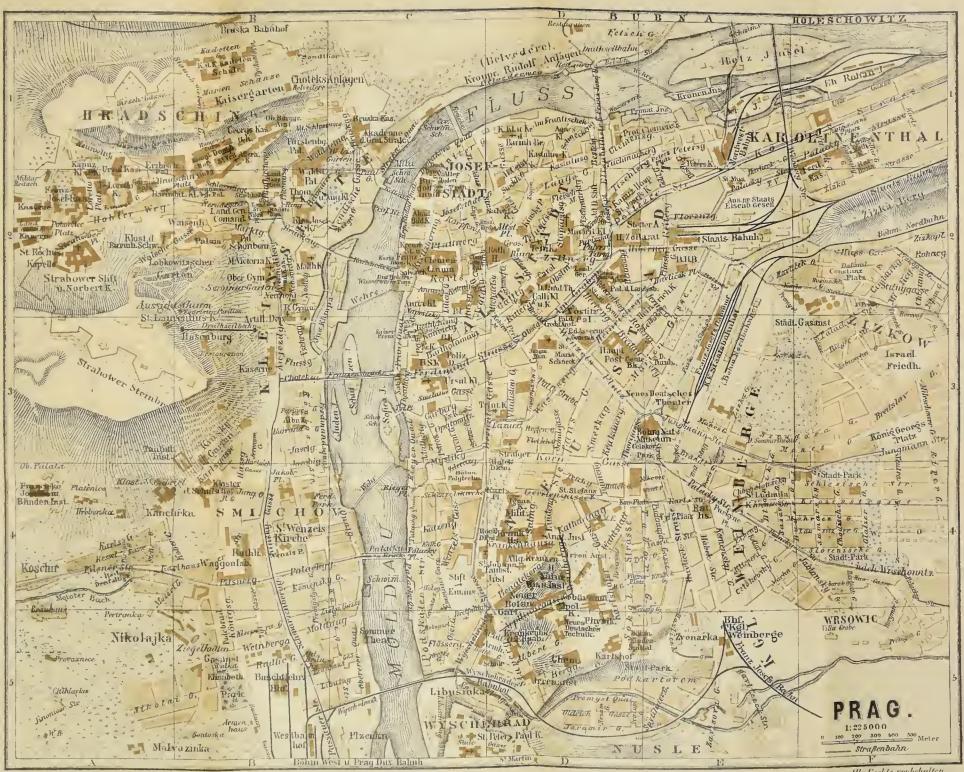
Erklärung der Abkürzungerad;

dem Restdu Ž. Dalemilg 1. Aegidigasse C 2. IV. Dalibork
W. Divišgas
W. Dobrovs
IV. Domheri II. Adalbertgasse C 3. I. Agnesgasse D 1. II. Alte Schlossstiege B 2. V. Altschulgasse D 2. Z. Ambrosgasse F 2. III. Dražicer: 1 II. Dreifalti VII Am Certoušek a. d. P. 1. Am František D 1. VII. Druckers I. u. II. Am Graben D 2. IV. Am Wall A 1. S. Eggenbe III. Am Zderaz C 4. 1. Eisengas I. Annagasse C 2. I. u. II. Elisa II. Apolinargasse D 5. II. Emausga III VII. Arbeitergasse a. d. P. II. Emauspl V. Engegas W. Erbenga VII. Ernstgas I. Aufschweimmgasse C 4. III III. Aujezdgasse B 3. VI'š MIII. Badgasse B 2. III. Eulmühl HA S. Badgasse C 4. $\Pi\Lambda$ VII. Bahnhofgasse a. d. P. Ž. S. Fabrikg: K. Bahnhofgasso F 1. II. Färberg: Vrš. Bahnhofgasso F 5. S. Färberg: VII. Felseng: WALLEDSELLI W. Balbingasso E 4. W. u. Vrš. Barákgasso F 4. S. Ferdinar S. Barrandegasso B 3. I. u. II. Ford I. Barmherzigengasse D 1. I. Pischma J. Bartholomäigasse C 3. II. Fleischh Z. Baslerplatz F 2. I. Fleischn I. Basteigasse D 1. III. Fliederg VII. Baumgartengasse a. d. P. IV. Beim Sandthor B 1. II. Flösser II. Florenze VII. Belcredistrasse a. d. P. III. Flussgai VII. Bělskýstrasse D J 1. V. Friedhot 11 III. Belvedorogasso B C 2. S. Friedhof. VII. Belvodereweg D 1. III. Fünfkird. M II. Bonatekergasse D 4. I I. Benediktgasse D 2. II. Gärberg II. Berggasse D 5. H S. Gartonw 1. Bergmannsgasse D 2. I. Galligas I. Bergstoingasse C 3. VII. Gasanst I. Betlehemsgasse C 3. I. Geistgal. I. Betlehemsplatz C 3. I. Gomein I. Bilekgasse D 1. I. Gemser II. Bischofsgasse E 1 2. IV. Georgig U. Bischofshof E 1 2.

Z. Blahoslavgasso a. d. P.

Z. Böhm. Brüdergasse a d. P.

W. Blanikgasse E 4.



Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Gassen, Strassen und Plätze Prags mit Bezeichnung der Quadrate, in welchen dieselben im Plane aufzufinden sind.

Erklärung der Abkürzungen: I. = Altstadt; II. = Neustadt; III. = Kleinseite; IV. = Hradschin; V. = Josefstadt; VI. = Vyšehrad; VII. = Holešovic-Bubna; K. = Karolinenthal; W. = Königl. Weinberge; S. = Smichov; Vrš. = Vršovic; Ž. = Žižkov; a. d. P. = ausser dem Plane.

I. Adalbertgasse C 2. II. Adalbertgasse D 2. II. Agnessasse D 3. II. Alto Schlossstiege, B 2. V. Altschulgasse D 2. Z. Ambroggasse F 2. II. Am Graben D 2. V. Am Wall A 1. II. Am Graben D 2. V. Am Wall A 1. II. Apolinargasse D 5. II. Arbeitergasse C 4. III. Apolinargasse D 5. III. Arbeitergasse C 4. III. Aujezdgasse B 3. III. Badgasse B 2. III. Balagasse E 4. V. u. Vrs. Barakgasse F 5. VII. Bahnhofgasse F 1. Irs. Bahnhofgasse F 2. III. Beltedergasse D 3. I. Barramerzigengasse D 4. III. Beltedergasse D 4. III. Beltedergasse D 5. III. Beltedergasse D 6. III. Beltedergasse D 2. III. Beltedergasse D 3. III. Beltedergasse D 4. III. Beltedergasse D 4. III. Beltedergasse D 5. III. Beltedergasse D 6. III. Beltedergasse D 7. III. Beltedergasse D 8. III. Beltedergasse D 9. III. Beltedergasse D 1. III. Beltedergasse D 1. III. Beltedergasse D 2. III. Beltedergasse D 3. III. Beltedergasse D 4. III. Beltedergasse D 4. III. Beltedergasse D 5. III. Beltedergasse D 6. III. Beltedergasse D 7. III. Beltedergasse D 8. III. Beltedergasse D 8. III. Beltedergasse D 9. III. Bel		W.
F. Bannnogass F O. W. Balbingass E 4. W. Balbingass E 4. W. L. Vis. Barakgass B 2. Barrandegass B 3. Barrandegass B 3. Barrandegass B 3. Bartholomaigass C 3. Z. Baslerplatz F 2. Bastoigass D 1. H. Banmgartengasso a d P. H. Belredistrasse a, d. P. H. Belredistrasse B C 2. H. Belvederegasse B C 2. H. Belvederegasse B C 2. H. Belvederegasse B C 2. H. Benediktgasse D 3. H. Benediktgasse D 4. Benediktgasse D 5. Bergmannsgasse C 3. L. Betlehemsgasse C 3. L. Geistgasse B 2. L. Geistgasse B 2. L. Geistgasse B 1. L. Goldenegasse C 2. L. Goldenegasse C 2. L. Georgeasse B 3. L. Goldenegasse C 2. L. Georgeasse C 2. L. Georgeasse C 2. L. Georgeasse C 2. L. Georgeasse D 4. L. Goldenegasse D 4. L. Goldenegasse C 2. L. Georgeasse D 4. L. Goldenegasse D 4. L. Golden	II. Adalbertgasse C 3. I. Agnesgasse D 1. II. Alto Schlossstiege B 2. V. Altschulgasse D 2. Z. Ambrosgasse F 2. III. Am Certousek a. d. P. I. Am František D 1. III. Am Graben D 2. IV. Am Wall A 1. III. Am Zderaz C 4. II. Annagasse C 2. II. Apolinargasse D 5. III. Apolinargasse D 5. III. Aufschwoningasse C 4. III. Aujerdgasse B 3. III. Badgasse B 2.	IV. Daliberkagässchen B 1. W. Divišgasse E 3 4. W. Dobrovskýgasso E 4. IV. Domherrengasse A 1 2. III. Dražicerplatz B 2. III. Dreifaltigkeitsgasso C 5. VII. Druckergasse a. d. P. S. Eggenbergasso B 3. I. Eisengasse D 2. I. u. II. Elisabethstrasse D 1 2. II. Emausgasse C 4. II. Emausplatz C 4. V. Engegasse C 2. W. Erbengasse E 4. VII. Ernstgasso a. d. P. III. Eulmühlgasse C 3.
I. Bereglasse D 2. II. Berggasse D 3. I. Berggasse D 3. I. Bergmannsgasse C 3. I. Betlehemsplatz C 3. I. Betlehemsplatz C 3. I. Bilekgasse D 1. II. Bilekgasse D 1. II. Bilekgasse D 1. II. Bilekgasse D 1. II. Bilekgasse E 1 2. II. Bilekgasse E 1 2. II. Bilekgasse E 1 2. II. Bilekgasse E 3. I. Berischofsof E 1 2. II. Bilekgasse E 3. II. Borischof C 3. I. Berischofsof C 3. I. Berischofsof C 3. I. Berischofsof C 3. I. Berischofsof C 3. I. Berischof C 3. I. Berischof C 3. I. Berischof C 3. I. Berischof C 3. I. Brückasse E 3 4. II. Brückasse C D 5. III. Brückasse C D 5. III. Brückasse B 2. II. Brückasse B 2. II. Brückasse B 2. II. Brückasse B 3. II. Choteks-Gasse B 3. II. Choteks-Anlagen B C 1. II. Choteks-Anlagen B C 1. II. Choteks-Strasse B C 1. II. L. W. Celakovský-Anlagen D E 3. II. L. Helmische Siühlen E 1. II. Helwinsche Siühlen E 1. II. Helwinsche Siühlen E 1. III. Helmische Siühlen E 1. III. Helmische Siühlen E 1. III. Helwinsche	rs. Bannotgasso F o. W. Balbingasso E 4. V. u. Vrš. Barákgasso F 4. S. Barrandegasso B 3. I. Barmherzigongasse D 1. J. Bartholomäigasse C 3. Z. Basferplatz F 2. I. Basteigasso D 1. VII. Banmgartengasso a. d. P. IV. Beim Sandthor B 1. VII. Beleredistrasse a. d. P. VII. Bélvéderegasso B C 2. VII. Belvederegasso B C 2. VII. Belvederegasso D 1. VII. Belvederegasso D 4.	II. Färbergasso E 1. S. Färbergasso a. d. P. VII. Felsongasso D 1. S. Fordinandsquai B 3. I. u. II. Fordinandsstrasso C D I. Fischmarktgasso D 2. II. Fleischhackergasse D 3. I. Floischmarktgasse D 2. III. Fliedergasso B 3. II. Flössergasso C 5. II. Florenzgasso E 2. III. Flussgasso B 3. V. Friedhofsgasschen C 2. S. Friedhofsgasschen C 2. S. Friedhofsgrasso a. d. P.
III. Botigasse C D 5. W. Brandlgasse E 3 4. III. Bräuhausgasso a. d. P. S. Bräuhausgasse B C 5 III. Breantegasse C D 3. III. Breantegasse C D 3. III. Breuntegasse C D 3. III. Brückengasse B 2. Z. Brötislavgasse B 3. II. Brückengasse B 3. II. Brückengasse B 3. II. Brückengasse B 3. II. Brückengasse B 3. III. Bruskagasso C 1. V. Bebnastrasse a. d. P. V. Erster Burgplatz B 1.2. V. Zweiter Burgplatz B 1.2. V. Zweiter Burgplatz B 1.2. V. Dritter Burgplatz B 1.2. V. Chlumgasse F 2. V. Chlumgasse F 3. II. Chatoks-Gasso B 3. II. Chotoks-Anlagon B C 1. II. Chotoks-Strasso B C 1. II. Chotoks-Strasso B C 1. II. Chotoks-Strasso B C 1. II. Lotokes-Strasso B C 1. II. Lotokes-Strasso B C 1. II. Helmische Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. Hetzinsel siohe Gross-Vened. II. Helwinsche Strasso E 1. II. Helwinsche Strasso D 2. Hetzinsel siohe Gross-Vened. II. Helwinsches E 1. II. Helwinsches E 1. II. Helwinsches D 2. III. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. III. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. III. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. III. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. III. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. II. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. II. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. II. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. II. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2. II. Helmisches Mühlen E 1. VII. Hermangasse D 2.	I. Benediktgasse D 2. II. Berggasse D 5. I. Berggasse D 5. I. Bergmannsgasse C 3. I. Betlehemsgasse C 3. I. Betlehemsplatz C 3. I. Bilekgasso D 1. II. Bischofspasse E 1 2. IJ. Bischofshof E 1 2. Z. Blahoslavgasso a. d. P. W. Blanikgasse E 4. Z. Böhm. Brüdergasse a d. P.	S. Gartenweg B 5. I. Galligasse D 2. VII. Gasanstaltsgnsso a. d. P. I. Geistgasse B 2. I. Gemoindeholgasse D 2. I. Gemsengässchen D 2. IV. Georgigasse B 1. IV. Georgiplatz B 1. IV. Georgiplatz B 1. IV. Georgiplatz B 1.
V. Choteks-Anlagon B C 1. II. Choteks-Gasso B 3. II. Choteks-Strasso B C 1. II. u. W. Celakovský-Anlagen D E 3. W. Celakovský-Anlagen D E 3. II. Heuwngsgasso D 2. III. Heuwngsgasso D E 2.	II. Botiégasse C D 5. W. Brandlgasse E 3 4. II. Bräuhausgasso a. d. P. S. Bräuhausgasso B C 5 fs. Bräuhausgasse F 5. II. Bredancrgasse C D 3. II. Bredancrgasse C D 3. II. Bretislavgasse B 2. Z. Bfotislavgasse F 3. I. Brückel D 3. II. Brückengasse B 2. S. Brückengasse B 2. II. Bruskagasso C 1. J. Bruskagasso C 1.	III. Grandprioratsplatz B 2. VII. Grenzgässchen a. d. P. I. Grosser Ring D 2. K. Grosser-Venedig Insel E II. Grubengasse D 3. VII. Grübengasse D 4. W. Hálekgasse D 4. W. Hálekgasse E 4. Vrš. Hálekgasse F 4. V. Hampasgasso C 2. III. Harantgasse B 2.
	J. Charwatgasse D 3. Z. Chelčiekýgasse a. d. P. Z. Chlumgasse F 2 W. Chocholoušekgasso E F 4 V. Chotcks-Anlagon B C 1. II. Choteks-Gasso B 3. II. Choteks-Strasso B C 1. II. u. W. Celakovský-Anlagen D E 3. W. Cerningasso A 1 2. Z. Cimburkgasso F 2	II. Herrongasse D 2 3. Hetzinsel siohe Gross-Venec II. Hotzinselgasse E 1. II. Heuwngsgasso D 2. II. Hybernergasso D E 2.

```
III. u. IV. Hohler Weg A 2.
VII. Holeschowicer Quai n. d.P.
II. Holzgasso C 5.
   II. Holzgartongasse C 5.
   11. Hopfenstockgasse D 3.
Vrš. Horymirgasse F 5.
 II. Hradokorgasso C D 4.

IV. Hradschinerplatz A B 2.

II. Hrobkagässchon C 5.

I. Husgasso C 2.
          Husgasse B 3 4.
W. Husgasse E 3.
Vrš. Husgasse F 4.
Ž. Husgasse E F 2.
          Husieecergasse F 2.
VII. Hutmachergasso a. d. P.
Vrš. In den Gärten a. d. P.
    S. Înselgasse B 3.
K. Invalidenplatz a. d. P.
 VII. Jablonskygasse a. d. P.
W. u. Vrš. Jablonskýgasse F 45.
      I. Jakobigasso D 2
     S. Jakobsgasse B 4.
          Jakoubekgasse a. d., P.
     II. Jornsalomsgasse E 2 3.
    K. Jerusalomsinsel F 1.
Z. Jeseniusgasso a. d. I'.
S. Jinonicor Weg A 5.
    V. Joachimsgasso D 2.
  III. Johannes-Borgel B 2.
III. Johannes-Gassé B 2.
  I. Johannes-Platz C D 1.
III. Joselsgasse B 2.
    II. Josefs-Platz D 2.
  1. u. V. Josofstädtorgasse C D 2.
 H. V. Josofstadorgasso C.L.
H. Judeninsel C.3.
S. Jungmanns-Gasso B 4.
W. Jungmanns-Gasso E 3 4.
Vrs. Jungmanns-Gasso F 4.
     II. Jungmanns-Platz B 3.
K. Jungmanns-Platz F 1.
II. Jungmanns-Strasso D 3.
 II. Kalkgasso C 4.

III. Kampa-Insel B C 2 3.

III. Kampa-Platz C 2.

VII. Knpellengnsso a. d. P.

Z. Kaplifgasso a. d. P.

IV. Kapuzinergasso A 1 2.

I. Karls-Gasso C 2.

K. Karls-Gasso F 1.

II. Karls-Platz C D 3 4.

S. Karls-Strasso A B 3 4.

W. Karls-Strasso E 4.
     W. Karls-Strasse E 4.
Z. Karls-Strasse F 2.
   II. Karlshofergasse D 4 5.
III. Karmelitergasse B 2.
            Karpfongasso C 2.
       S. Karthnusergasse B 4.
   IV. Kasernengasse A 2.
I. Kastulusgasse D 1 2.
II. Katharinagasse D 4.
           Katharinagasso D 4.
Katzongässchen C 4.
Kolchnergasso n. d. P.
Kettengasso C 2.
Kottonsteggasso C 1 2.
Kinsky Strasso B 3 4.
   S. Kinsky Strasso B 3 4.
VII. Kirchengasse a. d. P.
I. Kirchen-Gässchon D 2.
S. Kurchen-Platz B 4.
I. Kloiner Ring C 2.
   III. Kloinseitner Ring B. 2.
II. Klomontsgasso D E 1.
       W. Klieperagasso E 4.
S. Klieperagasse B 5.
       I. Klostergasse D 1.
       S. Kobergasso A 4.
              Kohlenmarkt D 3.
   VII. Kollargasse a. d. P.
K. Kollargasse F 1.
```

```
W. Kollargasse E 4.
 VI. Komenský-Gasse C 5.
K. Komenský-Gasse F 1.
S. Komenský-Gasso B C 4.
W. Komensky-Gasse E 4.
Vrš. Komensky-Platz F 5.
Z. Komensky-Platz a. d. P.
Bubenč. Königi Thiergarten a.d.P.
     I. Königsholergasse D 2.
         Königstrasse E F 1.
    S. Königstrasse B 4 5.
         Königs-Wiese a. d. P.
Konviktgasse C 3.
   W. Kopornikgasso E 4.
         Korngasso D 3 4.
         Kotzongasse D 2.
         Koubokgasse E 4.
    II. Krakauergasso D 3.
         Krameriusgasse E 4.
   II. Krankonhausgasse D 4.
Z. Krasagasso F 2
    II. Kremenecgasse C 3.
         Kreuzhorrongasso C. 2,
    1. Kreuzherrengasso C. 2.
S. Kreuzherrengasso B 3.
1. Kreuzherren-Insel C 2.
1. Kreuzherrenplatz C 2.
S. Krouzweg a. d. P.
1. Krecingasse C 3.
   W. Kronengasso E 4.
 K. Kronen-Insel E 1.
VII. Kronprinz Rudolfs - Anlagen
     I. KrenprinzRudolfs-Quai C 1 2.
I. Langegasso D 2.
II. Lazarusgasse D 3.
I. Lodergässchon D 2.
VII. Lehmgrubengasso a. d. P.
II. Leilandtsgasse D E 3.
1. Ledhamtsgasse D E 3.
1. Leonardiplatz. C 2.
VII. Liobnergasse a. d. P.
S. Libušagasse B C 5.
Z. Libušagasse F 3.
VI. Libušinkagasse C 5.
1. Lidlengasse C 2.
II. Lindengasse D 4.
Z. Lipnergasse F 2.
  Ž. Lipanergasso F 2. IV. Lorottagasso A 2. IV. Lorottagasso A 2. Z. Lupačgasso F 2.
 W. Máchagasse E 4.
III. Malthesorplatz B 2.
  W. Manosgasso E 3.
II. Mariengasse D E 2 3.
  I. Marienplatz C 2.
IV. Marienschanzo B 1.
  III. Markigasse B 2.
  I. Martinsgnsso C D 3.
II. Mauthgässchen C 5.
W. Mährischegasse E I 4
         V. Meisolgasso D 2.
  III. Meissnergasso B 2.
  II. Molonengasso D 4.
1. Michaelsgasse D 2.
   W. Mikovocgasso D E 4.
         Miliegasso F 2.
  VII. Moldnugasse n. d. P.
  S. Moldangasse B C 5.
II. Morangasse C 4.
    S. Moznrtgasse A B 4 5.
   S Mühlongasso B 4.
II. Müllorgüsschen E 1.
II. Myslikgasso C 3 4.
    %. Nakvasgasso a. d. P.
 VII. Nn blaninách a. d. P.
VII. Na ovčinách a. d. P.
W. Na Smetance E 3.
VIŠ. Na stráci F 5.
III. Nobovidgasse B 2.
```

I. Napratakgasse C 2.

```
II. Nekazalkagasse D 2.
VI. Neklaegasse C D 5.
  III. Nouhofgasse B 2.
  V. Nouogasse C 2.
II. Neuc Mühlen D 1.
 II. Noumühlengässchen DE 1

IV. Nouweltgasso A 1.
      1. Niklasgasse C D 2.
 II. Nikolandergasse C 3.
   I. Novetnýsteg C 2.
W. Nusler Stiege E 5.
     S. Oberer Quai C 5.
I. u. H. Obstgasso D 3.
   I. Obstmarkt D 2.
II. Obstmarkt D 2.
II. Ohvagasse D E 3.
II. Opatovicorgasse C 3.
Ž. Orebitongasse F 2.
    II. Oserowergasse C 5.
  VII. Ovonecergasse a. d. P.
II. Palacký-Gasso D 3.
VII. Palacký-Strasse a. d. C.
K. Palacký-Strasso E F 1.
S. Palacký-Strasso B C 4.
W. Palacký-Strasso F 4.
VIŠ. Palacký-Strasso F 3.
II. Palacký-Strasso F 3.
II. Palacký-Quai C 4.
VII. Parndiesgasse a. d. P.
K. Park-Gasse E 2.
II. u. W. Park-Strasse F 2 3.
VII. Papierfabrikrasso p. d. P.
VII. Papierfabrikrasso p. d. P.
 VII. Papierfabrikgasso n. d. P.
III. Paulgässchen C 2.
            Perigasse D 3.
Petersgasse E 1.
      II. Petersplatz E 1.
             Petřinergasse B 3.
Petržilkische Insel C 3 4
    II. Pflastorgasso E 2.
S. Pilsnor Strasso A B 4.
V. Pinkasgässchen C 2.
             Plattnergasse C 2.
            Poděbradgasso a. d. P. Poděbradgasso B 4 5.
S. Podöbradgasso B 4 5.
Z. Podöbradgasso a. d. P.
H. Podskalerstrasso C 4 5.
IV. Pohořolocplatz A 2.
H. Pořičor Strasso D E 2.
I. Postgasso C 3.
VI. Přemyslgasso B 5.
S. Přemyslgasso B 4 5.
Vrs. Přemyslgasso F 5.
Ž. Přemyslgasso F 3.
H. Primatoron-Insel D E 1.
III Prekonicasso B 2.
 III. Prokopigasso B 2.
VII. Prokopsgasso n. d. P.
K. Prokopsgasso E 2.
S. Prokopsgasso a. d. P.
Z. Prokopsgasso F 2.
              Prokopsplatz F 2.
Pstrossische Gasse C 3.
              Puchmayergasso E 4.
 H. Purkyño Gasso D 3.
S. Purkyño Gasso A 4.
Vrs. Purkyño Gasso K 5.
W. Purkyño Platz E 4.
H. Putagässchon E 1.
      I. Quai C S.
S. Quaigasso C 4.
II. Quorgasse D 3.
      V. Rabinergasse C 1 2.
S. Radlicorstrasse B 5.
        I. Ralimgasse D 2.
I. Rathausgasse D 2.
    IV. Rathausstiege A 2.
II. Roitergasse E 2.
```

```
II. Resselgasse C 4.
      S. Ressolgasse A 4.
W. Resselgasse E 3.
Z. Riegorgasse F 3.
               Rittergasse D 2 3.
               Rohačgasse F 2.
    VII. Rohanngasse a. d. P.
         Z. Rokycanagasse F 2.
       II. Rosengasse D E 3.
  V. Rothogasse C 2.
W. Rubešgasse E 3 4.
VII. Rudelisstrasse a. d. P.
   I. Saazergüsschon C 2.
I. Safařikgasse C 2.
W. Safařikgasse E 4 5.
Vrš. Safařikgasse F 5.
III. Sachsonhausgüsschon B 2.
        11. Salmgasso D 4.
          I. Salnitergasse C 1 2.
       II. Samecgässchen E I.
W. Sázavagasso E 4.
   VII. Schachtgasso a. d. P.
I. Schalongnsso C D 3.
V. Schamosgasso D 2.
        II. Schorlingergasso C 3.
II. Schorlinger Mühlen C 3.
II. Schiff-Mühlen, untere E 1.
II. Schiffmühlgässchen E 1.
    VII. Schlachthofgasso n. d. P. V. Schlächtergasso C. D 2.
       W. Schlesische Gasse F 4.
      III. Schlossgässchen B 2.
III. Schloss-Stiege, neue B 2.
V. Schmielesgnsso C 2.
                Schneckengasse D 1.
        II. Schütkauergässchen C 3.
II. Schütkauer Mühlen C 4.
        I. Schützeninsel C 3.
II. Schulgasse D 3.
V. Schupfengasso C 2.
           I. Schussgasso D 2.
         II. Schwarzegasse C 3.
         S. Schwarzenbergstrasse B 5.
                Schwafzenorgstusse B 2.
Schwafelgasso D 2.
Sellorgasso D 2.
Semmitrgässchen C 2.
Silbernos Gässchen C 2.
1. Semmingasschoff C 2.

1. Silbernos Gässchoff C 2.

Vrš. Skalkagasso F 5.

W. Skrotastrasso E 3.

VII. Sladkovský Gasse a, d. P.

W. Sladkovský Gasse E 3.

Ž. Sladkovský Gasse E 3.

Ž. Slikgasse a, d. P.

II u, VI. Slupergasso D 5.

II. Smečkagasse D 3.

K. Sokolgasse F 2.

Viš. Sokolgasse F 4.

II. Sokolstrasso D 4 5.

II. Sokolstrasso D 4 5.

II. Sokolstrasso D 3.

III. Spitalgásschen B 2.

Smetanagasse C 3.

III. Stadtpark E 2 3.

IV. Staubbrückengasse B 1.

II. Stefansgasso D 3 4.
         II. Stefansgasso 1) 3 4.
          S. Steilegasse A 4.
       VII. Steinmetzorgnsse a. d. P.
    VII. Steininetzorgasso a. d. P. VII. Stornborggasso a. d. P. VII. Stitnygasso a. d. P. Z. Stitnygasso F 2. I. u. V. Stockhausgásso D 2. IV. Stahovorplatz A 2. II. Stubongasso E 1 2. VI. Stulcgasso C D 5. I. Stungtsgasso D 2.
      J. Stupartsgasse D 2.
Z. Svihovskýkasso F 2.
IV. Svebedagasse C 5.
    II. u. W. Tábororgasse D 3 4.
Ž. Táboritengasso a. d. P.
```

```
II. Teichgasse D 4.
      1. Toingasse D 2.
      I. Teingässchen D 2.
      1. Teinhof D 2.
I. Tompolgässchen D 2.
1. n. II. Theatorgasse C 3.
I. H. H. Theatergasse C 3.
III. Thomasgasse B 2.
II. Thorgasse D 3.
III. Thunschegasse B 2.
Ž. Thurngasse a. d. P.
II. Tischlorgasse D E 1 2.
    Z. Tomokgasso F 3.
H. Tonnongasso D 4.
  III. Traubengasse C 2.
Ž. Trocnovergasse F 2
Z. Trocnovergasse P. S. VII. Trojorgasso a. d. P.
 II. Tuchmachergasse D E 1.
S. Tylgasse B 4 5.
II. Tylplatz C 3.
W. Tylplatz E 4.
   Ž. U božich bojevníků F 2.
V. Ufergasse C 1.
K. Ufergasse E F 1.
II. Drsulinergasse C 3.
VII. U studánky a. d. P.
W. U zvonařky E 5.
   I. Valentinorgasse C 2.
W. Váyrastrasse E 4.
V. Veilcheegasse C 1.
J. Veleslavingasse C 2.
Z. Voleslavingasse F 2 3.
S. Verbindungsgasse B 4.
IV. Vikariatsgasse B 1.
VII. Villongasse a. d. P.
VI. Vinatickýgasse D 5.
K. Vitokgasse F 2.
W. Vocolgasse E 4.
Z. Vratislavgasse a. d. P.
III. Všehrdgasse B 3.
Z. Všohrdgasse a. d. P.
    V. Veilcheegasse C 1.
  VII. Waggenfabrikgasse a. d.
           Wacholdergasso C 2.
Wahlstadt D 4.
           Wälschegasse A 2.
Waldstein Gasse B C 1.
Waldstein Platz B 2.
Wassergasse D 3.
     II. Wassergasse D 3.
II. Weinberggasso D 4.
    S. Weinbergstrasse E F 1 2
             Wejwodagasse C 2
   III. Wendische Gasse C 2.
     II. Wenzelsgasse C 4.
II. Wenzelsplatz D 3.
     S. Wonzelsplatz B 4.
 VII. Wowerkagasso a. d. P. II. Woytenergasso C 5.
     II. Windborggasse D 4.
VII. Wintzergasso a. d. P. II. Wladislawsgasse D 3.
I. u. V. Würfelgasse D 2.
II. Wyšehrador Strasse C 4
S. Wyšehrador Weg C 5.
 VII. Zatoragasso a. d. P.
    II. Závětagässchen C 4,
   II. Zderazgisschon C 4.

Ž. Zelivskýgasse F 2.

J. Zeltnergasso D 2.

Z. Žerotingasse F 2.

Ul. Ziegologase G 2.
  III. Ziegelgasse C 2.
II. Ziegengasse D 1 2.
I. Ziegengasse D 1 2.
I. u. y. Zigennergasse D 1 2.
W. Ziżka Gasse F 3.
Vrš. Ziżka Gasse F 5.
Ž. Ziżka Platz F 2.
K. Ziżka Strasse F 1 2.
     S. Zollgasso C 4.
```

en dieselben im Plane aufzufinden sind.

VII. = Holešovic-Bubna; K. = Karolinenthal; Plane.

II. Resselgasse C 4. S. Resselgasse A 4.

W. Resselgasse E 3. Z. Riegergasse F 3.

I. Rittergasse D 2 3. Ž. Rohačgasse F 2.

VII. Rohanngasse a. d. P. Z. Rokycanagasse F 2.

II. Rosengasse D E 3.

V. Rothegasse C 2. W. Rubesgasse E 3 4.

VII. Rudolfsstrasse a. d. P.

I. Şaazergässchen C 2.I. Şafařikgasse C 2.

W. Šafařikgasse E 4.5. Vrš. Šafařikgasse F 5. III. Sachsenhausgässchen B 2.

II. Salmgasse D 4.

I. Salnitergasse C 1 2.

II. Samecgässchen E 1. W. Sázavagasse E 4.

VII. Schachtgasse a. d. P.
I. Schalengasse C D 3.
V. Schamesgasse D 2.

II. Scherlingergasse C 3.

II. Scherlinger Mühlen C 3.
II. Schiff-Mühlen, untere E 1.

II. Schiffmühlgässchen E 1.

VII. Schlachthofgasso a. d. P.

V. Schlächtergasse C. D 2. W. Schlesische Gasse F 4.

III. Schlossgässchen B 2.

III. Schloss-Stiege, neue B 2.

V. Schmielesgasse C 2.

I. Schneckengasse D 1. II. Schütkauergässchen C 3.

H. Schütkauer Mühlen C 4.

I. Schützeninsel C 3.

II. Schulgasse D 3. V. Schupfengasse C 2.

I. Schussgasse D 2.

II. Schwarzegasse C 3.

S. Schwarzenbergstrasse B 5. I. Schwefelgasse D 2.

I. Seilergasse D 2.

II. Teichgasse D 4.

I. Teingässe D 2.
I. Teingässchen D 2.
I. Teinhof D 2.

I. Teinhof D 2.
I. Tempolgässchen D 2.
I. u. II. Theatergasse C 3.
III. Thomasgasse B 2.
III. Thorgasse D 3.
III. Thunschegasse B 2.
Ž. Thurngasse a. d. P.
II. Tischlergasse D E 1 2.
Ž. Tomekgasse F 3.
II. Tonnengasse D 4.
III. Traubengasse C 2.
Ž. Trocnovergasse F 2
VII. Trojergasse a. d. P.
II. Tuchmachergasse D E 1.
S. Tylgasse B 4 5.

S. Tylgasse B 4 5. II. Tylplatz C 3. W. Tylplatz E 4.

Ž. U božích bojovníků F 2. V. Ufergasse C 1. K. Ufergasse E F 1. II. Ursulinergasse C 3. VII. U studánky a. d. P.

W. U zvonařky E 5.

I. Valentinergasse C 2.
W. Vávrastrasse E 4.
V. Veilchengasse C 1.
I. Veleslavingasse C 2.
Ž. Veleslavingasse F 2 3.
S. Verbindungsgasse B 4.

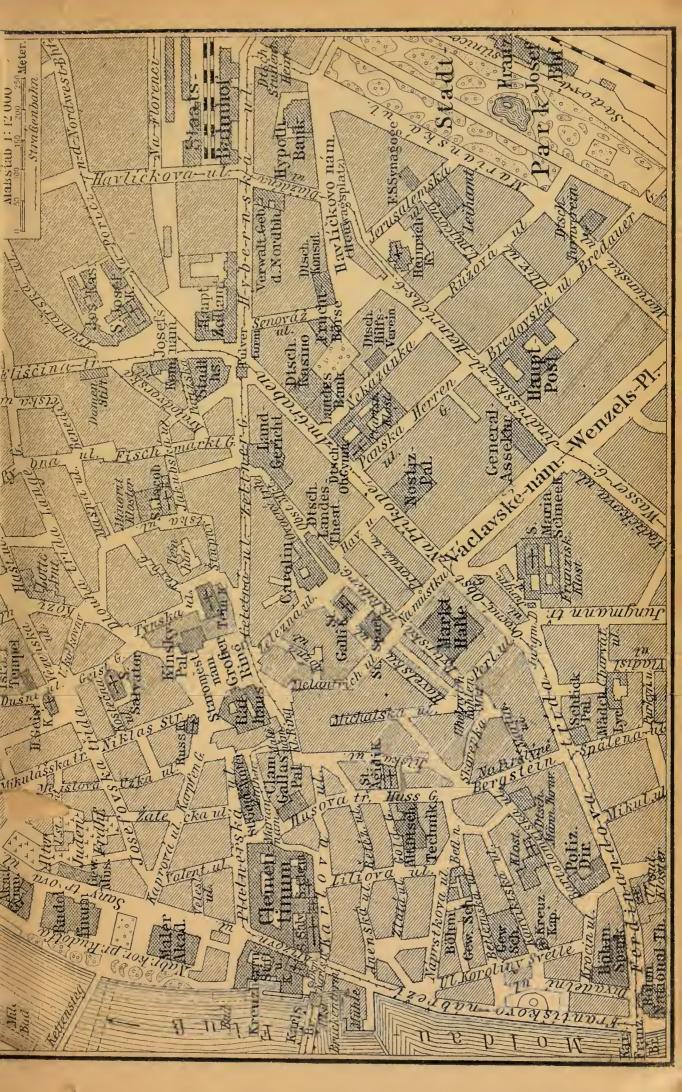
IV. Vikariatsgasse B 1.
VII. Villengasse a. d. P.
VI. Vinařickýgasse D 5.
K. Vítekgasse F 7.

K. Vítekgasse F.7.
Ž. Vitekgasse F.2.
W. Vocelgasse E 4.
Ž. Vratislavgasse a. d. P.
III. Všehrdgasse B 3.

Všehrdgasse a. d. P.

VII. Waggonfabrikgasse a. d. P. I. Wacholdergasse C 2.

II. Wahlstadt D 4.



Prag.

Prag.

HOTEL BELVEDERE

nächst der Haltestelle der Straßen:: bahnlinie 11 beim "Wasserturm" ::

40 elegant ausgestattete Zimmer, moderner Komfort. **Restauration** im Hause. — Aufmerksame Bedienung.

Billige Preise. Fr. Regner, Hotelier.

Hotel Central, Prag

Billiges Haus ersten Ranges :: :: Zimmer von 3 K an :: ::

Elektrisches Licht, Lift, Dampfheizung Josef Stenberk, Besiger.

Vorm. Kinskysches Palais wird durch d. vornehme u. mod. Einrichtung empfohl.

Prag

Wintergarten, Dampfhzg., Fahrst., Lift, Bäd., Schreibzimmer, Salons f. Banketts

HOTEL MONOPOL

Erstklassiges Hotel, eines der grössten u. modernsten u. zunächst dem Corso Prags. 20 Schritte gegenüber d. Karlsbader, Marienbader, Dresdener, Wiener Aussteigebahnhalle. Bahnhofsperre 11 Uhr nachts, stillste Nachtruhe. Vornehm eingerichtete Salons u. Zimmer mit affichierten Preistarifen für 1 Person von K. 3.— aufwärts inkl. elektr. Licht, Puken, Service, Lift, Heizung. Beste Café-Restauration. — English spoken. On parle français. V. Desensky, Hotelbesiker.

Hotel zum goldenen Engel

Prag, Zeltnergasse, im Zentrum der Stadt.

1910 vollständig neu, mit allem modernen Komfort eingerichtet. In allen Zimmern Waschtoiletten mit Warm= und Kaltwasser Zu= und Ablauf. Zentralheizung. Lift. Elektrische Beleuchtung. 100 Salons, Wohn= u. Schlafzimmer. Grosse Ausstellungszimmer. Elegante Badezimmer in \odot o allen Stockwerken. Mässige Preise. Celephon interurb. \odot \odot

Feines Restaurant

Flusser & Eisner Ppts.

Woerl's Reisehandbücher.

Illustrierter Führer durch die königliche Landeshauptstadt

PRAG

und Umgebung.

Herausgegeben von Leo Woerl.



t stadtplänen (mit doppelsprachigem Straßenverzeichnis), einer Karte der Umgebung und 22 Abbildungen.

XVIII. Auflage.

Leipzig.

Woerl's Reisebücherverlag, Kaiserl. u. Königl. Hofverlagshandlung.



herders Konver Lexikon sations Lexikon

Dieses Lexikon zeichnet sich dadurch aus, daß es in nur 9 (reich illustr.) Bänden (M 115.—) den ganzen ungeheuren Wissensstoff verarbeitet hat; es erhält das durch den Vorzug der Handlichkeit und Billigkeit. Dabei ist durch knappe und klare Fassung die Vollssständigkeit erreicht. Die peinlichste Sorgkalt wurde auf die Zuverlässigkeit aller Angaben verwendet.

Deutsche Literaturzeitung, Berlin 1911, Ar 1: "... Der Hauptvorzug des Werkes ist, in knapper Form einen reichen und zuverlässigen Wissenssten Fensstoff zu bringen."

hamburgischer Correspondent, Hamburg 1910, Mr vom 6. Dez.: "... Der "Herder" ist zwar nur halb so umfangreich als die andern Lexiken, aber insolge seiner knappen Darstellung gibt er an Reichhaltigkeit ihnen nichts nach, und auch seine Zuverlässigkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Seine Vorzüge sind Handlichkeit und Billigkeit. ... Mit großer Sorgfalt ist hier das weitberstreute Material zusammengetragen und verarbeitet. Auch die äußere Ausstattung des Werkes steht durchaus auf der Höhe der Zeit."

Wiener Zeitung 1911, Mr 99: "... Zuverlässige Angaben, knappe, boch stets verständliche Fassung, volle Berücksichtigung der Ereignisse und Errungenschaften der jüngsten Zeit...."

6egen bequeme Teilzahlungen durch alle Buchhandl. zu beziehen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite	Seite
Vorwort	. 5	Sehenswürdigkeiten:
Allgemeines	. 7	Sammlungen 25 Öffentliche und Privat-
Geschichtliches	. 12	Öffentliche und Privat-
		bauten 26
Aufenthalt:		Kirchen 28
Auskünfte	. 18	Denkmäler 29
Gasthöfe		Promenaden u. Aussichts-
Pensionat	. 19	punkte 29
Hotel garnis	. 19	
Restaurationen	. 19	Verkehrswesen:
Wein		Reise- und Auskunsts-
Selcherei-Spezialitäten.		bureaus 30
Cafés	. 20	Eisenbahnen 30
Cafés	. 20	Post und Telegraph 31
Bäder		Straßenbahnen 31 Drahtseilbahnen 33
Konsulate	$\frac{1}{21}$	Drahtseilbahnen 33
Banken und Wechse	1-	Droschken und Fiaker . 33
geschäfte		Dampfschiffahrt 33
Gottesdienst		Dienstmänner 34
Zeitungen		Brückenzoll 34
	·	Rundgang in 3 Abteilungen:
Unterhaltung:		1. Rundgang 35
Theater	. 22	2. Rundgang 68
Musik	. 23	3. Rundgang 80
Deutsche Vereine		
Vergnügungsorte		
Sport	. 24	Register 92
Beilagen:		
Stadtplan mit deutschen Straßennamen: am Anfang des Führers.		
tschechische	n	am Schlusse des Führers.
Spezialplan der inneren St	tadt (" am Schlusse des Führers. Altstadt): vor dem Titelblatt.
Karte der Umgebung: vie	erte U	mschlagseite.
and the time of the control of the c		
E Eila dia Da	100	_ arminiminiminiminiminiminiminiminimini 🔳
• rur die ke	156	sind eine dankbare Erfrischung
und oin nahalastaa di		
und ein nanrnattes, die		thousenshop 1
Goback Woods Thomas		atharinchen 🖺
deback weeses inforner		
Für die Re und ein nahrhaftes, die Verdauung förderndes Gebäck Weeses Thorner Gustav Weese	Vä.	nigl. Hoflieferant, Thorn
e Gustav Weest	, KOI	atharinchen sind eine dankbare Erfrischung atharinchen sigl. Hoflieferant, Thorn

Georg Krebs Hoflieferant

Frankfurt⁹M Kaiserstr. 18-20.

München Weinstr. 6.

Abt. A.

Direct importirte Havana Cigarren Cigarren deutscher Fabrikation Cigaretten Crevetti Havana Cigars

bester Ersatz für die mit 40% Wertzoll belastete Importware aus reinen Havana Tabaken im Inland hergestellt.

Abt. B.

Bordeaux und Südweine Champagner Charles Heidsieck

Echt französischer Cognac Ausländische Liköre u. Spirituosen

Abt. C.

Chinesische und Indische Tee's

Congo, Souchong, Peccoe u. Ceylon

Der Pulverturm.

Vorwort.

Seit mehreren Jahren sind die Prager Straßentafeln ausschließlich tschechisch; doch sind die deutschen Namen ebenso gebräuchlich wie die tschechischen.

Der unserm Führer beigegebene Plan von Prag mit den tschechischen Straßennamen und Straßenverzeichnis ermöglicht jedermann ein leichtes Zurechtfinden; die zweite Planbeilage zeigt die ortsüblichen deutschen Straßennamen. Zum besseren Zurechtfinden in der inneren Altstadt haben wir außerdem einen kleinen Übersichtsplan dieses Stadtteils besonders beigegeben (vor dem Titelblatt). Die kleine Umgebungskarte (auf der 4. Umschlagseite) wird bei Ausflügen in die Umgebung gute Dienste leisten.

Die vorliegende Neuauflage wurde abermals textlich gründlich durchgesehen und verbessert.

Dem Zwecke des Führers entsprechend, haben

wir in dem Abschnitt "Aufenthalt" (S. 18 u. ff.) vorzugsweise die von Deutschen besuchten Lokale aufgeführt.

Indem wir allen, die uns bei Herstellung des Bändchens unterstützten, insbesondere unserem langjährigen uneigennützigen Mitarbeiter Herrn Prof. Ohs, hiermit bestens danken, bitten wir die Benutzer des Führers, uns auf etwa vorhandene Unrichtigkeiten und eintretende Veränderungen gefälligst aufmerksam machen zu wollen.

Für weitere Reisen sei auf die Woerl'schen Spezialführer verwiesen; ein vollständiges Verzeichnis befindet

sich im Anhang dieses Bändchens.

Leipzig 1912.

Woerl's Reisebücherverlag,

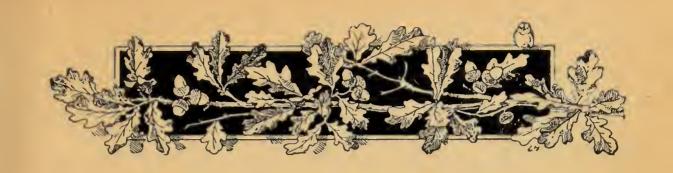
Kaiserl. u. Königl. Hofverlagshandlung.

Hotel Kaiser von Österreich, Prag

(Pořič 5. Telephon: 2285)

Altrenom. Familien- u. Reisenden-Hatel in der Nähe aller Bahnhöfe, Zentrum der Stadt, mit Restaurant und Café, Zentral-Heizung, elektr. Licht, Bäder im Hause. Besonderes Schreib- und Lesezimmer. : Zimmer von K 2.60 aufwärts ::

Inhaber: Franz Nöthig.



Prag,

tschechisch Praha genannt, die Hauptstadt des Königreichs Böhmen, liegt zu beiden Seiten der Moldau (Vltava), und zwar der größere Teil am rechten Ufer in freundlichem, von Anhöhen umschlossenem Tale, der kleinere Teil am linken Ufer auf anmutigen Höhen,*) und hat mit seinen Vororten, den Städten Karolinenthal, Smichow, Kgl. Weinberge, Žižkow usw. etwa 590 000 meist kath. Einwohner, davon in Prag selbst 91,8 Proz. Tschechen, 8,2 Proz. Deutsche, in den Vororten 95 Proz. Tschechen, 5 Proz. Deutsche. Die Zahl der Einwohner deutscher Abstammung kann immerhin in Prag auf 1/5 der Bevölkerung veranschlagt werden, während ein weit größerer Teil der Einwohner der deutschen Sprache mächtig ist oder doch Deutsch versteht. Prag macht denn auch auf den Besucher keineswegs den Eindruck einer rein tschechischen, sondern vielmehr einer gemischtsprachigen Stadt, wozu h nicht wenig die große Zahl der in Prag lebenden deutschen Studenten und eine große Garnison (gegen 9000 Mann) beiträgt. Wer sich mit den tschechischen Straßennamen und den tschechischen Aufschriften an den Straßenbahnwagen nicht zurechtfindet, wendet sich am besten an den nächsten Schutzmann, der in deutscher Sprache Auskunft gibt, auch die Kutscher sprechen oder verstehen wenigstens Deutsch. Im übrigen erteilt jedermann, soweit er überhaupt Deutsch versteht - und dies

*) Höhen ü. d. M.: Altstädter Ring 185,95 m, Kleinseitner Ring 194,03 m, Dom 257,20 m, Laurenzikirche 322,44 m. Mittlerer Barometerstand: 744 mm; mittlere Jahrestempe-

ratur + 9.16° C. (Winter — 0.59° C., Frühjahr + 8.76° C., Sommer + 18.97° C., Herbst + 9.50° C.).

ist bei vielen Pragern der Fall — in der Regel gern

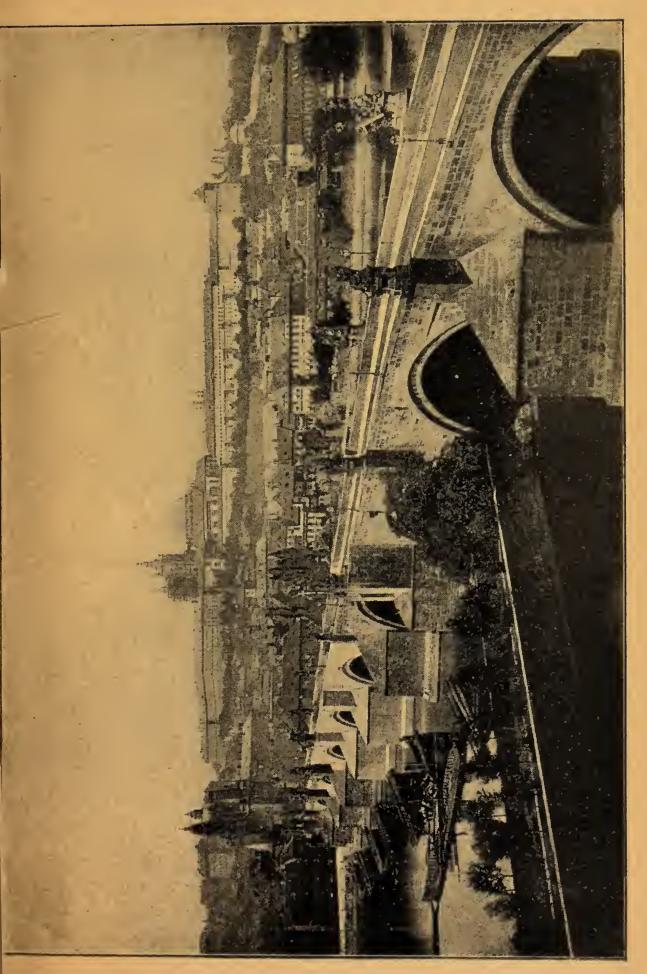
einem Fremden Auskunft.*)

Prag ist der Sitz der obersten Landes behörden im Königreich Böhmen — der k. k. Statthalterei, des Landtages und Landesausschusses, des Oberlandesgerichts, der Finanz-Landesdirektion, eines Fürsterzbischofs (Primas des Königreichs Böhmen) mit dem Domkapitel

und des VIII. Armeekorps-Kommandos.

An Bildungsanstalten sind vorhanden: zwei k. k. Universitäten, eine deutsche mit 1970, eine seit 1882 bestehende tschechische mit 4000 Hörern, beide mit zahlreichen Sammlungen und Hilfsanstalten für Literatur, Wissenschaft und Kunst, zwei k. k. technische Hochschulen, eine deutsche mit über 900, eine tschechische mit 2700 Hörern, eine Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule, zwei Handelsakademien, eine deutsche (die älteste Handelsakademie in Österreich) mit 564 Schülern und eine tschechische mit 495 Schülern, 16 Gymnasien, 6 deutsche mit 1136 Schülern, 8 tschechische mit 2843 Schülern, 13 Realschulen, 4 deutsche mit 1191 Schülern, 7 tschechische mit 3610 Schülern, ein weltberühmtes Musikkonservatorium (welches zahlreiche Fremde aus England, Amerika und Rußland besuchen), weiter 2 Lehrerbildungsanstalten (eine deutsche und eine tschechische), 3 Lehrerinnenbildungsanstalten (eine deutsche und zwei tschechische), 1 fürsterzbischöfliches Seminar, 2 tschechische Gewerbeschulen, 1 deutsches Mädchenlyzeum mit angegliedertem Mädchengymnasium, 2 private (ein deutsches und ein tschechisches) Mädchengymnasien, 2 höhere Töchterschulen (eine deutsche und eine tschechische), zahlreiche Handelsschulen, 30 Bürgerschulen, hiervon in Prag selbst 20 (2 deutsch, 18 tschechisch), in den Vororten 10 (2 deutsch, 8 tschechisch), 79 Volksschulen, hiervon in Prag selbst 46 (6 deutsch, 40 tschechisch), in den Vororten 33 (5 deutsch, 28 tschechisch).

^{*)} Jeder Besitzer unseres Führers und jedes Mitglied des "Weltvereins" kann sich in Prag auch an Herrn Professor B. Ohs, Elisabethstraße 9, II. Stock wenden, der zu jeder möglichen Auskunft bereit ist (am besten zu sprechen mittags 1 Uhr).



Blick auf die Karlsbrücke und die Kleinseite mit dem Hradschin.

An K i r c h e n sind vorhanden: 55 katholische, 3 evangelische und 1 russische, 15 Klöster und mehrere Synagogen; ferner gibt es zahlreiche Institute und Vereine für Wissenschaft, Kunst und Industrie, Verkehrs- und Wohl-

tätigkeitszwecke.

Seit undenklichen Zeiten zählen berühmte Kenner Prag wegen seiner malerischen Lage an beiden Ufern der Moldau und auf reizenden Bergabhängen, gleichwie wegen der unzähligen historischen Denkmäler zu den prächtigsten Städten Europas. Die malerische Lage, die teilweise altertümliche Bauart, der Reichtum an Türmen und Palästen, die geschichtlichen Erinnerungen verleihen der Stadt einen eigentümlichen Zauber. Humboldt setzt Prag an die vierte Stelle unter allen Städten Europas. Violett-le-Duc, ein angesehener französischer Architekt, einer der berühmtesten Kenner der europäischen Baukunst, schildert die Schönheiten des majestätischen Prag mit begeisterten Worten: "Prag ist eine vielfach mittelalterliche, schöne, prächtig erbaute Stadt, durch eine Akropolis gekrönt, die den Eindruck einer großartigen gotischen Feste behielt. Die Prager Baudenkmäler prunken durch ihre Inhaltlichkeit und ein eigentümliches aristokratisches Gepräge, das keineswegs das Malerische ausschließt." Auch William Ritter, ein ausgezeichneter Ästhetiker und Kritiker, schreibt: "Auf der ganzen Weltoberfläche war kein prächtigeres Buch der Geschichte und Architektur aufgeschlagen." Ähnlich denkt auch G. Brandes, der berühmte dänische Kritiker. Jetzt bildet Prag mit den Vororten einen ausgedehnten Häuserkomplex an beiden Ufern der Moldau, welche vom Süden gegen Norden die Stadt durchfließt.

Prag ist die erste Fabrikstadt' Böhmens und hat bedeutende Maschinenfabriken, Fabriken für Kattun, für chemische Produkte, Leder-, Baumwollwaren, Gewehre, Gold- und Silberwaren, Handschuhe, Möbel, Glas, Wagen u. a. m.; zahlreiche große industrielle Unternehmungen sind deutsch. Als Knotenpunkt der Eisenbahnen Böhmens ist Prag ein Hauptsitz des Handels.

Die Stadt zerfällt in acht Stadt teile: Altstadt (I. Viertel, Staré město), Zentrum der Stadt und des Ver-

kehrs, südlich und östlich um dieselbe die Neustadt (II. Viertel, Nové Město), im Nordwesten der Altstadt die Josephstadt (V. Viertel, Josefov), südlich von der Neustadt der Wyschehrad (VI. Viertel, Vyšehrad), alle mit dem seit 1901 einverleibten VIII. Viertel — Lieben — am rechten Moldauufer; ferner am linken Ufer die Kleinseite (III. Viertel, Malá Strana) im Tal und an den Abhängen des Hradschin und des Laurenziberges (Petřín), darüber auf einer Anhöhe der Hradschin (Hradčany, IV. Viertel) mit der kgl. Burg und etwa eine kleine halbe Stunde östlich hiervon in einer Ebene Holeschowitz-Bubna (VII. Viertel). Die Stadt ist von folgenden Vorstädten umgeben: im Nordosten Karolinenthal (Karlín), im Osten Žižkow und Weinberge (Vinohrady), im Westen, südlich von der Kleinseite, Smichow (Smíchov).

Neun Brücken, darunter zwei Eisenbahnbrücken (deren eine — zwischen Wyschehrad und Smichow — auch für Fußgänger passierbar ist), verbinden beide Ufer.

In sanitärer Beziehung ist die neue Wasserleitung von Karany nach Prag zu erwähnen, mit deren Vollendung Prag endlich das langersehnte trinkbare Wasser erhält.

Wer Prag nur einen kurzen Besuch widmen kann, sollte wenigstens nicht versäumen, die hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten, die in dem "Rundgang" (S. 35 u. ff.) mit einem * versehen sind, in Augenschein zu nehmen, und vor allem ist zu empfehlen, an erster Stelle den Hradschin zu besuchen, von dem aus man ein bleibendes und eines der schönsten Stadtbilder der Welt überhaupt in sich aufnimmt.



Geschichtliches.

Prag (Hunderttürmiges Prag genannt) wurde nach dem Berichte Kosmas', des ältesten böhmischen Chronisten († 1125 im 80. Lebensjahre), von der Fürstin Libuša gegründet. Der alte, ursprüngliche Sitz der böhmischen Herrscher war jedoch der Vyšehrad, am rechten Ufer der Moldau. Durch die Gründung Prags büßte der Vyšehrad nicht gleich seine einstige Bedeutung ein, denn er blieb immer noch die zweite Fürstenburg; doch gewann Prag an Gunst und wurde eine bevorzugte Fürstenresidenz. Ebenso wie beim Vyšehrad ein Burgflecken, die heutige Stadt Vyšehrad, so entstand auch unter der neuen Prager Burg ein anderer Burgflecken; es war dies die "Kleinere Stadt", die Kleinseite, im Gegensatz zur "größeren Stadt", der Altstadt, die bald darauf am rechten Ufer entstand. Ihre größte Ausdehnung erreichten die beiden Burgflecken unter den Fürsten Boleslav I. und Boleslav II. im 10. Jahrh. Die erste christliche Kirche in der Prager Burg wurde vom Fürsten Bořivoj (etwa 874) erbaut. Jahre 973 gründete Boleslav II. das Prager Bistum und das erste Kloster bei der St. Georgskirche. Schon damals waren diese Ansiedelungen an beiden Ufern durch eine hölzerne Brücke verbunden, die von der Königin Judith (Gemahlin Wladislavs I.) durch eine steinerne in den Jahren 1153-67 ersetzt wurde. Bereits im 11. Jahrh. bestand am Pořitsch bei der Peterskirche eine mächtige, einflußreiche deutsche Gemeinde, die nicht nur das Recht besaß, den Pfarrer an der Peterskirche zu ernennen, sondern der auch unter einem von ihr freigewählten Richter der Gebrauch der deutschen Rechtsgewohnheiten und Gesetze gewährleistet war. Das Ansehen und der Wohlstand dieser deutschen Gemeinde wuchs stetig, und die Deutschen siedelten allmählich in die heutige Altstadt über, die dadurch damals ganz den Charakter einer deutschen Stadt erhielt und die 1235 ummauert wurde. Jahre 1253 begann Přemysl Otokar II. die Burg umzubauen, zu vergrößern und zugleich mit der Kleinseite zu befestigen; in der

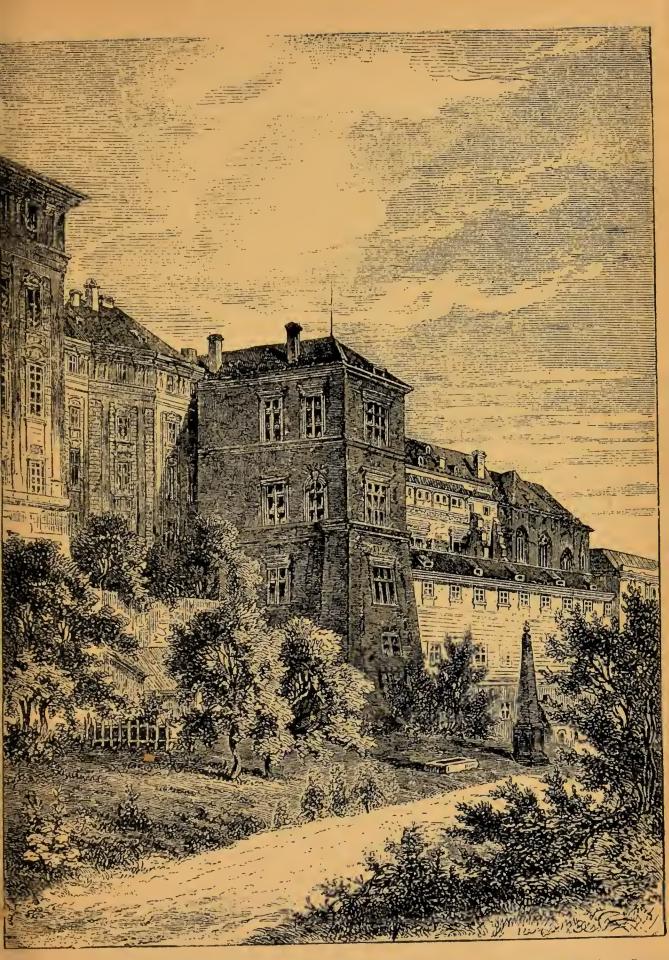
letzteren wurden jetzt Deutsche angesiedelt. Aber während der Wirren, welche das Ende der Přemyslidenherrschaft — nach dem Tode Wenzels III. (1306) — und den Anfang der Luxemburgepoche begleiteten, hatten die Prager Stadt und Burg viel gelitten, so daß Karl IV. zu Anfang seiner Regierung die Burg nicht gleich bewohnen konnte. Derselbe begann schon als Prinz die Entwicklung der Stadt zu fördern, und nachdem er im Jahre 1346 selbst König geworden war, setzte er diese Tätigkeit in bisher ungeahnter Weise eifrig fort. Er war es, der die Neustadt 1348 und noch in demselben Jahre die Prager, die erste mitteleuropäische Universität, sowie den neuen Dom zu St. Veit gründete, der das Bistum von Prag zum Erzbistum erhob, die feste berühmte steinerne (Karls-) Brücke, (die Judithbrücke wurde 1342 durch Hochwasser teilweise niedergerissen), zahlreiche Kirchen (Karlshofer, Apollinari-, Heinrichs-, Stephans-, Maria Schnee- und Sluper Marienkirche) und Klöster erbauen und Prag mit neuen Mauern umgeben ließ, sowie die Richtung der neuen Gassen für die Zukunft bestimmte. In Prag sammelte sich damals eine Menge von Künstlern und Gelehrten, da namentlich dank der Universität die Stadt zu einem Kulturmittelpunkt ersten Ranges geworden war.

Die Prager Universität war die älteste in Mitteleuropa. Der Andrang aus allen Ländern Europas war ungewöhnlich groß. Auch jetzt zählen beide Universitäten bei einer Frequenz von über 4000 Hörern noch immer zu den bedeutendsten. Karls Nachfolger, Wenzel IV., wollte die ausgedehnten Privilegien der Deutschen zugunsten der Tschechen beschränken, weshalb im Jahre 1409 nicht weniger als 5000 deutsche Studenten mit zahlreichen Lehrern auswanderten. Die meisten zogen nach Leipzig, wo Markgraf Friedrich der Streitbare noch in demselben Jahre eine neue Universität gründete, andere nach Wien, Krakau, Erfurt und Heidelberg. Unter Ferdinand I. wurden Jesuiten an

die Universität berufen.

Wenzel IV. ließ einige von seinem Vater angefangene Bauten fortführen. Nach seinem Tode hat der langjährige Hussitenkrieg (1420-34) die weitere Entwicklung der Stadt beträchtlich gehindert. Damals fielen auch zahlreiche Kirchen und Profanbauten den Hussitenstürmen zum Opfer. Die siegreichen Prager eroberten den von Sigmund besetzten Vyšehrad und zerstörten diesen alten Fürstensitz. Nur langsam erholten sich Prag und ganz Böhmen von den erlittenen Schäden. Erst unter der Regierung Georgs

von Poděbrad begann sich Prag von neuem zu beleben. Im Jahre 1452 legten die Neustädter den Grundstein zu dem hohen Neustädter Rathausturme. In derselben Epoche wurde auch der großartige Bau der Teinkirche zu Ende geführt. Wladislav II. verlegte den königlichen Sitz, der seit den Hussitenkriegen infolge der Beschädigungen der Burg nicht in dieser, sondern neben dem heutigen Pulverturm im sog. Königshof sich befand, wieder auf die jetzt wiederhergestellte, umgebaute und durch neue Flügel vergrößerte Burg. Damals entstand daselbst der prächtige Wladislavsche Saal. Auch der wunderschöne Pulverturm datiert aus dieser Periode, und die Anfänge der Prager Wasserwerke reichen bis in dieselbe Zeit zurück. Im Jahre 1526 erwählten die Stände von Böhmen den Erzherzog Ferdinand von Habsburg zum böhmischen Könige, — ein Ereignis, das für die künftige Entwicklung der österreichischen Länder, sowie später des österreichischen Staates grundlegend gewesen ist. Ferdinand I. sorgte vor allem für eine entsprechende Wiederherstellung seines Sitzes auf dem Hradschin, er ließ das dritte Burgtor durchbrechen und erbaute über den Hirschgraben, bei welchem er die königl. Gärten anlegte, die Staubbrücke. Zugleich wurde auch in einer Reihe von Jahren das königl. Lustschloß Belvedere für seine Gattin aufgeführt. Die in den unsicheren Zeiten des 15. Jahrh. gestiegene Macht der Städte wurde von Ferdinand beinahe gebrochen. Im Jahre 1541 brannte die Burg, die Kleinseite und der Hradschin mit der St. Veits-, Georgs- und Allerheiligenkirche zum größeren Teil ab. Ferdinand I. starb im Jahre 1564, nachdem er 1556 die Jesuiten nach Prag berufen hatte. Die Zeit Kaiser Rudolfs II. (1576-1611) bedeutet wieder eine neue Epoche des Aufblühens der königl. Residenz, als Zentrum des künstlerischen und wissenschaftlichen Strebens, also eine neue Periode des Wohlstandes. Die Säle der Prager Burg verwandelten sich in Museen, Galerien und Sammlungen der kostbarsten Statuen, Bilder, Antiquitäten usw. Damals wurden in Prag auch zwei lutherische Kirchen erbaut. Im Jahre 1614 übersiedelte Kaiser Mathias mit seinem Hofe für immer nach Wien, und die Landesregierung wurde den obersten Beamten übergeben, welche gegen die utraquistischen Stände mit solcher Strenge vorgingen, daß es zu einem Aufstande kam, bei welchem die unbeliebten Statthalter Martinitz und Slawata aus den Fenstern der königl. Kanzlei am 23. Mai 1618 hinabgestürzt wurden. Dies, die darauffolgende Verweisung der Jesuiten, die Wahl Fried-



Alte böhmische Statthaltereikanzlei; darunter Denksäule des Fenstersturzes von 1618.

Woerl's Führer: Prag, 18, Aufl.

richs von der Pfalz nach dem Tode Mathias (1619) zum Gegenkönig Ferdinands II., die Schlacht am Weißen Berge (8. Nov. 1620). wo die Böhmen aufs Haupt geschlagen wurden, und die blutige Exekution an den Anführern des Aufstandes (1621) — das waren die Anfänge des Dreißigjährigen Krieges, der abermals in Prag mit der Belagerung und teilweisen Eroberung der Stadt (1648) sein Ende fand. Von allerlei fremden Soldaten ausgeplündert, vom Kriege ganz verwüstet, wurde Böhmen und noch mehr Prag vieler seiner Schätze beraubt. Zahlreiche alte Patrizier- und Adelsfamilien mußten Böhmen infolge der Gegenreformation auf immer verlassen; an Stelle der verlassenen Paläste entstanden jedoch neue Prachtbauten des neu angesiedelten fremden Adels und einiger Feldherren (am meisten ragte der weitberühmte Sitz Waldsteins hervor), neue Kirchen und Klöster, neben denen aber die Bürgerhäuser vielfach in Ruinen liegen blieben. Abermals hat das unter Ferdinand III. und Leopold I. mit neuen Schanzen und nach der neuesten damaligen Bauart befestigte Prag im Siebenjährigen Kriege gelitten, namentlich wurden während der Belagerung seitens Friedrichs II. durch die Beschießung an 880 Häuser gänzlich zertrümmert und zahlreiche Kirchen bedenklich beschädigt (1757). Erst unter Josef II. begann die vielgeprüfte Stadt wieder aufzublühen. Im Jahre 1784 wurden die Prager Städte unter einem gemeinschaftlichen Magistrat vereinigt. Neue Gesetze und Verordnungen, die von Josef II. auf dem Gebiete des Handels und der öffentlichen Verwaltung erlassen wurden, riefen neue Strömungen des industriellen und kulturellen Lebens hervor. 22 Klöster und 43 Kirchen und Kapellen wurden aufgehoben. Der Jesuitenorden war schon 1773 unter Maria Theresia aufgehoben worden; seine drei Prager Kollegien, sein Seminar und andere Gebäude wurden ihm entzogen und in denselben Schulen oder Ämter untergebracht. Nach den französischen Kriegen, die Prag fast gar nicht berührten, begann die Stadt sich über ihre bisherigen Grenzen auszudehnen; damals entstanden vor den Toren Prags die Vorstädte Karolinenthal und Smichow (beide als Fabrikstädte). In der Stadt selbst baute man ansehnliche Häuser, regulierte die Gassen, namentlich die Ferdinandstraße, den heutigen Graben usw. Das Hauptverdienst um das Emporblühen der Stadt in dieser Periode gebührt dem (letzten) Obersten Burggrafen Grafen Chotek, während dessen Wirkungszeit der Altstädter Quai ausgebaut, zahlreiche Parkanlagen, Promenaden und neue Straßen angelegt

wurden. Im Jahre 1866 wurde Prag von den Preußen okkupiert und daselbst am 23. August 1866 der Prager Frieden geschlossen. In demselben Jahre wurde auch ein Teil der alten Fortifikationen aufgelassen, welche die Stadt in ihrer Fortentwicklung bisher gehemmt hatten. An der Stelle der nach und nach von der Gemeinde angekauften Festungswerke entstanden Anlagen und in der Folge wuchs sozusagen plötzlich eine neue Stadt empor, die Königl. Weinberge, welche derzeit die schönste Vorstadt Prags ist. Etwas später wurde auch Žižkow zu einer dichtbevölkerten Stadt. Durch Verbindung von Vyšehrad, Holeschowitz, Lieben mit Prag, durch den steten Aufschwung aller Vorstädte, die jetzt schon an früher weit entfernte Vororte hart angrenzen, sind gegenwärtig die Umrisse des von den Pragern angestrebten "Groß-Prag" gegeben. Einige bisher vernachlässigte Stadtviertel wurden reguliert und assaniert, elektrische Bahnen und elektrische Beleuchtungsanlagen, Drahtseilbahnen, eine pneumatische Post usw. eingerichtet, Schulen, neue Kais erbaut; kurz: Prag befindet sich in letzter Zeit durch Um- und Neubauten in teilweiser Umgestaltung.



Aufenthalt.

Auskünfte:

Deutsche Auskunftsstelle des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Deutschböhmen, Graben 26, Deutsches Haus.

In nationalen Angelegenheiten wende man sich an den "Ortsrat Prag des Deutschen Volksrates für Böhmen", Herrengasse 8 (3-4 Uhr).

Gasthöfe:

In den Hotels wird nach der Karte gespeist; in einzelnen gibt es jedoch auch Table d'hôte.

†Hotel zum blauen Stern (Karl Seltmann), Ecke vom Graben 34 und Hybernergasse. I. Ranges, in deutschem Besitz.

† Erzherzog Stephan, Wenzelsplatz 37; 6 Min. vom Bahnhof. Zimmer von 3 K aufwärts. Damit verbunden Prachtcafé.

Hotel Viktoria, Jungmannstraße 18; Familienhotel.

Hotel goldene Gans, Wenzelsplatz.

*Hotel Belvedere, beim Wasserturm.

*Goldener Engel, Zeltnergasse 31.

*Kaiser von Österreich, Pořič 5.

*Hotel Monopol, Havličekgasse, gegenüber dem Staatsbahnhot.

*Hotel Zentral, Hybernergasse 70; einmal wöchentlich Konzert.

Hotel Continental, Kgl. Weinberge.

Park-Hotel Terminus, Parkstraße, neben dem F.-J.-Bahnhof und dem Neuen Deutschen Theater.

Palace-Hotel, Ecke Herrengasse und Heinrichsgasse.

Schwarzes Roß, am Graben 28.

Englischer Hof, Pořič 9, Haltestelle der elektrischen Bahn.

Hotel Bristol, Lange Gasse (israelitisch).

Hotel Royal, Havličekgasse 3; dem Staatsbahnhof gegenüber.

Hotel de Saxe, Hybernergasse 2. I. Rang.

Stadt Wien, Hybernergasse 6; Kabarett, Eintritt 1 K 20 h.

Hotel Paris, Parisergasse.

Hotel Mašek, Karolinenthal, Palackýstraße.

*) Siehe Inserat vornan im Führer.

^{†)} Siehe Inserat im (farbigen) Hotelanhang.

Pensionat:

Internat. Pension "Finger", Stadtpark 1, in nächster Nähe des Neuen Deutschen Theaters und des Franz-Josef-Bahnhofs.

Hotels garnis:

Wenzelsplatz 39 und auf der Kleinseite.

Restaurationen:

außer in den genannten Gasthöfen und auf allen Bahnhöfen:

Deutsches Haus, am Graben (Deutsches Kasino). Vorzügliches Pilsner Bier (Urquell) vom Faß und Münchner Pschorrbräu, österr. Eigenbau-Weine, Mittagessen zu 1 K 20 h und höher.

Zum goldenen Kreuzel, II. Nekazanka (unweit vom Graben, beim Deutschen Haus); eigenes Heim des Hilfsvereins Deutscher Reichsangehöriger.

Stadtpark-Restauration, nahe dem südlichen Ende des Stadtparks, beim Neuen Deutschen Theater.

Deutscher Theatergarten (nur im Sommer geöffnet); täglich Militärkonzerte.

Deutsches Studentenheim, Mariengasse 34; im Winter Sonntags Konzerte.

Gürtlers Nachfolger, Wenzelsplatz 26 (gute Küche).

Deutsches Handwerkervereinshaus, II., Smetschkagasse; schöne Lokale.

Heines Grand Restaurant, Königl. Weinberge, Jungmannstraße. Zur Stadt Moskau, Seilergäßchen.

Šroubek, Wenzelsplatz.

Schlaraffia, Stephansgasse.

Grulicher Bierhalle, Fischmarktgasse 11.

Konopischter Bierhalle, Weinberge, Rubeschg. 7.

Zur Quelle, Bubentsch.

Deutsches Vereinsheim Eggenberg, Smichow, Brandelgasse 14.

Zum Vejvoda (U Vejvodů), Hußgasse; wiederhergestelltes altes Patrizierhaus. Sehenswürdigkeit.

Piskáček, Graben 17 (Spatenbräu).

Schnell, Kleinseite, Thomasgasse (Pilsner).

Platteis, Ferdinandstraße

und viele andere.

Wein:

Deutsches Haus (Deutsches Kasino), Graben 26 (s. S. 19).

Josef Lippert, Graben 39, mit Frühstückstube.

The Continental Bodega Company, spanische und portugiesische Weine, Nekázanka 2, Ecke Graben.

Franz Maader & Sohn, Eisengasse, neben dem Deutschen Landestheater; mit Frühstücksstube.

Binders Restauration, am Altstädter Ring, gegenüber dem Altstädter Rathause.

Klepsch, Weinberge, Jungmannstraße 13, beim Museum.

Selcherei - Spezialitäten:

Knack-, Italiener- und Bratwürste, Prager Schinken usw. In zahlreichen Lokalen in der Stadt, alle zugleich mit Speisezimmern eingerichtet. Bier und Wein überall erhältlich.

Cafés:

Café Continental, "Deutsches Café", am Graben 17, I. Stock.

Café Central, am Graben 15, I. Stock.

Café Erzherzog Stefan, Wenzelsplatz.

Café Goldene Gans, am Wenzelsplatz.

Café Louvre, Ferdinandstr., neu.

Café "Merkur", Elisabethstr.

Café Viktoria, Jungmannstr. 18.

Café Corso, Graben 17.

Café français, Graben 39.

Café Seltmann (Blauer Stern), Graben.

Café Metropole, II, Wenzelsplatz 40, I. Stock, abends oft Schrammelkonzerte.

Café Arco, Hybernergasse.

Café zum roten Adler, Zeltnergasse.

Café Elektra, Parkstraße, neben dem Neuen Deutschen Theater.

Café Edison, Graben 1.

Café Bristol, Heinrichsgasse 33.

Café Kaiser, Wenzelsplatz 2.

Café Union, Ferdinandstr. 29.

Café - Restaurant Continental, Kgl. Weinberge.

Café Prag, Heinrichsgasse.

Café Radetzky, Kleinseitner Ring.

Café Victoria, Kleinseitner Ring.

Café Opera, Kleinseite, Chotek-gasse.

Café Royal, Weinberge, Purkyněplatz.

Café Hlava, Weinberge, Purkyněplatz.

Konditoreien:

Köpf & Jäger, Wenzelsplatz. Schrachta, Eisengasse.

Berger, Wassergasse.

Müller, Kleinseite, Brückengasse.

Bäder:

Elisabethbad, Elisabethstraße 30, bei der Franz-Josef-Brücke, (alle Arten Bäder).

Friedländers Bad, Königl. Weinberge.

Königsbad, bei der Karlsbrücke (alle Arten Bäder).

Sofieninselbad, mit Wannen-, Bassin-, Dampf- und Moorbädern. Schwimmschulen unterhalb des Kettensteges (Militärschwimmschule, auch für Zivilisten), am linken Ufer der Moldau, auf der Sofieninsel und unterhalb Wyschehrad, auch in Smichow.

Konsulate:

Deutsches Reich: II., Heuwagsgasse 2, von 10—1 Uhr. Schweiz: II., Mariengasse 15, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Banken und Wechselgeschäfte:

Böhmische Union-Bank, Graben 31.

Wiener Bankverein, Filiale, Graben 3.

Merkur, Wechselstuben A.-G., Graben 25.

Österreichische Länderbank, Filiale, Josefsplatz.

Zentralbank der deutschen Sparkassen, Bredauergasse 14.

Anglo-österr. Bank, Filiale, Hybernergasse 5.

Böhm. Eskomptebank, Graben 39.

Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, Graben 10.

Österr.-ungar. Bank, Bredauergasse 7.

M. J. Guth, Graben 14.

J. G. Selig, Graben 17.

Nagelstock & Co., Wenzelsplatz 45.

Gottesdienst:

Katholischer: In allen katholischen Kirchen (in manchen auch deutsche Predigten).

Evangelischer: In der deutsch-protestantischen Kirche in der Gärbergasse, bei der Ferdinandstraße.

Englischer: In der Martinskapelle, Martinsgasse, nahe Ferdinandstr. Israelitischer: In allen Synagogen.

Deutsche Tageszeitungen:

Prager Tagblatt (fortschrittlich).

Bohemia (fortschrittlich).

Prager Zeitung (amtlich).

Prager Abendblatt (offiziös).

Montagsblatt (fortschrittlich), erscheint Montag früh als einziges Prager Blatt.

Deutsches Abendblatt (fortschr.).

Unterhaltung.

Theater:

- † Neues Deutsches Theater, Parkstraße, mit schöner Gartenanlage und Restauration. Vorstellungen täglich. Preise (Sonntagspreise in Klammern): Parterrelogen und Logen im I. Rang 28 K 40 h (30 K 40 h), II. Rang 20 K 40 h (24 K 40 h), III. Rang 10 K 40 h (12 K 40 h), Fauteuilsitze im Parterre 7 K 10 h (8 K 10 h), Sperrsitze von 5 K 60 h bis 3 K 60 h (6 K 10 h bis 5 K 10 h), Balkonsitze 1.—4. Reihe 5 K 10 h (5 K 10 h), dann 3 K 60 h (4 K 10 h), Galeriesitze zu 2 K 70 h, 2 K, 1 K 40 h (3 K, 2 K 50 h, 1 K 50 h), Stehparterre 2 K (2 K), [Studenten, Militär und Kinder 1 K], Galeriestehplatz 50 h (60 h) (s. S. 82).
- 2. Deutsches Landestheater, Eisengasse 13. Vorstellungen finden nicht täglich statt. Preise (Preise für volkstümliche Vorstellungen in Klammern): Logen im Parterre und I. Rang 22 K 40 h (16 K 40 h), II. Rang 18 K 40 h (13 K 40 h), III. Rang 12 K 40 h (8 K 40 h), IV. Rang 6 K 40 h (4 K 40 h), Fauteuilsitze 7 K 10 h (4 K 10 h), Parkettsitze zu 5 K 10 h, 4 K 10 h (3 K 10 h, 2 K 60 h), I. Galeriesitz 2 K 70 h (1 K 60 h), II. Galeriesitz 2 K 30 h (90 h), Parterrestehplatz 2 K (1 K); Studenten, Militär und Kinder 1 K (80 h), I. Galeriestehplatz 1 K 20 h (60 h), II. Galeriestehplatz 50 h (40 h) (s. S. 77).
- 3. Tschechisches Nationaltheater, Ecke des Franzenskai und der Ferdinandstraße. Vorstellungen täglich, oft zweimal täglich. Opernpreise: Logen 24, 18, 12 K, Fauteuilsitze 7, 6 K, Sperrsitze im Parterre 5, 4 K, auf dem I. Balkon 5, 4 K, II. Balkon 4 K, auf der Galerie 3, 2 K 40 h usw. Schauspielpreise: Logen 17, 14, 10 K, Fauteuilsitze 5, 4 K, Sperrsitze im Parterre 3 K 20 h, 2 K 60 h, auf dem Balkon 3 K 20 h bis 2 K 40 h, auf der Galerie 2 K usw., Stehplätze 2 K bis 40 h. Für Nachmittags vorstellungen billigere Preise (s. S. 69).
- 4. Städt. Theater der Kgl. Weinberge, Vorstellungen einmal, oft zweimal täglich. Opern, Operetten, Schauspiele. Opern-preise: Logen 16 K, 8 K 40 h, 4 K: Fauteuilsitze 4 K 80 h, 2 K 60 h, 1 K 80 h, Parterresitze 3 K, 1 K 70 h, 1 K 30 h, Balkonsitze 3 K, 1 K 70 h, 1 K 30 h, 2 K 60 h, 1 K 50 h, 1 K 30 h, Galeriesitze 2 K, 1 K 40 h, 1 K. Schauspielpreise: Logen 11 K, 6 K, 4 K 50 h, Fauteuilsitze 3 K 40 h, 1 K 70 h, 1 K 30 h, Parterre-

sitze 2 K, 1 K 20 h, 90 h, Balkonsitze 2 K, 1 K 20 h, 90 h, Galeriesitze I K 40 h, 80 h, 60 h, Stehplätze zu I K 60 h

bis 30 h.

5. Théâtre Variété (zweisprachig), Karolinenthal, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn (während des Sommers geschlossen). Preise: Proszeniumlogen Parterre 20 K, 1. Rang 20 K, II. Rang 16 K, Proszeniumlogensitz Parterre 7 K, I. Rang 7 K, II. Rang 6 K, Loge I. Rang (4 Plätze) 15 K, Logensitz I. Rang 6 K, num. Parkett 3 K, unnum. Parkett 2 K (im Vorverkauf IK 40 h), Balkonsitz num. 2K bis IK 50 h. Kinder an Wochentagen und Sonn- und Feiertags nachmittags die Hälfte.

Musik.

Philharmonische, Kammermusik-, Konservatorium- und So-

listenkonzerte im Rudolfinum.

Im Sommer täglich Militärkonzerte, nachmittags im Baumgarten, jeden Abend im Deutschen Theatergarten, jeden Mittwoch und Samstag abend Deutsches Kasino.

Im Winter Sonntags nachmittags (Eintritt 40 h) und abends

(Eintritt frei) im Deutschen Studentenheim.

Deutsche Vereine:

Deulsches Kasino, Neustadt, Graben 26, Prags führender deutscher Verein mit großem Garten und Vereinsräumen, deren Besuch dem Fremden nach erfolgter Einführung durch ein Mitglied oder Legitimierung beim Hausverwalter gestattet wird. (Die Restauration im Erdgeschoß ist jedermann zugänglich.)

Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger, Nekazanka Nr. 7 (Eigenes Heim). Kanzleistunden täglich 12-1 Uhr mittags, jeden Mittwoch abends 8 Uhr gesellige Zusammenkünfte. Siehe Inserat Seite 6.

Verein der Deutschen, Kgl. Weinberge, Parkstr. 9.

Deutscher Handwerkerverein, II., Smetschkagasse 22.

Verein Schlaraffia, II., Stefansgasse 36.

Mensa academica, II., Krakauergasse 16.

Deutscher Turnverein, II., Mariengasse 22.

Deutscher Turnverein, Smichow, Presslgasse.

Deutscher Frauenerwerbverein, I., Bartholomäusgasse 8.

Deutscher Landwirtschaftlicher Zentralverband, Kgl. Weinberge, Jungmannstraße 3.

Lese- und Redehalle deutscher Studenten, II., Krakauergasse 14.

Außer den oben angeführten Vereinen hat Prag noch beiläufig 400, teils wissenschaftliche, teils humanitäre und sportliche deutsche Vereine. Die Zahl der tschechischen und doppelsprachigen Vereine beträgt etwa 1200—1300.

Vergnügungsorte:

- 1. Baumgarten (Král. obora), ein dem Kronlande Böhmen gehöriger Park mit Schlößchen und Restaurationen. Im Sommer nachmittags Militärkonzerte. Mit der elektrischen Tramway vom Josefplatz in 10 Minuten zu erreichen (s. S. 78).
- 2. Schützeninsel ((Střelecký ostrov), an der Franzensbrücke. Restauration und Schießstätte des Prager Scharfschützenkorps; täglich Militärkonzert (s. S. 70).
- 3. Belvedere in den Kronprinz-Rudolf-Anlagen oberhalb der Franz-Josef-Brücke mit schöner Aussicht auf die unteren Stadtteile (s. S. 79).
- 4. Hasenburg (Nebozizek) und 5. Kinskýgarten, die schönsten Parkanlagen Prags, malerisch am Laurenzi-(Petřin)berge gelegen (Zugang vom Aujezd, Kleinseite und von Smichow aus) (s. S. 87).
 - 6. Deutscher Theatergarten, täglich Konzerte.
 - 7. Deutsches Studentenheim, im Winter Militärkonzerte.
- 8. Sofieninsel (Žofin), unweit der Franzensbrücke, häufig Militärkonzert, fast ausschließlich von Tschechen besucht (s. S. 70).

Sport.

Während der Saison fast jeden Sonntag nachmittag auf den Spielplätzen des Belvedereplateaus $Fu\beta ballwettspiele$ der Vereine D(eutscher) F(ußball) C(lub) und S. C. "Slavia" gegen erste Meisterschaftsmannschaften Europas.

Schach: Café Continental, Schachzimmer*).

^{*)} Fremde wenden sich am besten dortselbst an Prof. Ohs.



Sehenswürdigkeiten.

(Vergleiche auch Seite 34.)

Sammlungen:

*Kgl. Burg mit Belvedere. Inneres der Burg zu besichtigen täglich 11—1 Uhr, 4—6 (im Winter 5) Uhr. Anmeldungen in der Schloßhauptmannschaft; dort erhält man für Burg und Belvedere zusammen Eintrittskarten (40 h für die Person, Kinder in Begleitung Erwachsener frei); kein Trinkgeld. Das Belvedere (s. S. 62) kann ununterbrochen (nach Lösung der Karten) zwischen 9—6 Uhr besucht werden, am 16. Mai und 28. September ist die Burg unentgeltlich zu besichtigen (s. S. 51).

Museum des Königreichs Böhmen. Montags geschlossen. Eintritt den ersten Sonntag im Monate 9—1, Mittwochs und Samstags 10—4 Uhr frei, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—4 Uhr K. An Feiertagen und Sonntagen Eintritt 20 h. Gedruckter Führer: deutsch I K 20 h, tschechisch I K; Garderobe 10 h (s. S. 80).

Technisches Museum im Königreich Böhmen im Schwarzenberg-Palais; geöffnet jeden Mittwoch 12—6 Uhr und Sonntags

10—12 und 2—6 Uhr; Eintritt 40 h (s. S. 50).

Tschecho-slawisches Ethnographisches Museum im Kinskýgarten. Geöffnet täglich 8—12 gegen i K, April bis September 2—6 frei, Oktober bis März 2 K, Abenddämmerung frei. Geschlossen: Montag nachmittag (s. S. 87).

Gräflich Nostitzsche Gemäldegalerie, Malteserplatz. Trinkgeld.

Katalog mit 58 Abbildungen 2 K 40 h (s. S. 47).

Schatzkammer in der Lorettokirche. Vom 15. Mai bis 15. Oktober täglich 9—4 Uhr zu besichtigen. Anmeldung beim Pförtner. Katalog 50 h (auch in den Buchhandlungen erhältlich) (s. S. 64).

Gemäldegalerie der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen im Rudolfinum, Rudolfsquai. Geöffnet täglich mit Ausnahme Montags 9—1 Uhr. Eintritt frei; Garderobe 10 h. Von Mitte April bis Mitte Juni Jahresausstellung des Kunstvereins für Böhmen (s. S. 72).

Kunstgewerbemuseum, gegenüber dem Rudolfinum. Geöffnet im Sommer Sonntags 10—3 Uhr, wochentags außer Montags 10—1 und 3—5 Uhr, im Winter täglich, außer Montags, 10—3 Uhr.

Eintritt frei (s. S. 74).

Städtisches Museum, Pořičer Park. Geöffnet Sonn- und Feiertags 9—12 Uhr, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Samstags 2—6 (im Winter 8—4 Uhr). Eintritt frei. Geschlossen: Gründonnerstag bis Ostersonntag, 1. und 2. Novbr., 24. und 25. Dezbr., 31. Dezbr. und 1. Januar (s. S. 78).

Moderne Galerie, im Baumgarten. Geöffnet: Sonn- und Feiertags 9—2 Uhr, Wochentags 10—5 (im Winter 10—3) Uhr;

Montags geschlossen (s. S. 78).

Domkirche zu St. Veit: Gedruckter Führer nebst Begleitung für die Person 30 h, bei geschlossener Kirche 60 h; Schatzkammer 1 K für die Person; Karten beim Kirchendiener erhältlich. Während des Gottesdienstes Besichtigung verboten. Am 15., 16., 17. Mai und 27., 28., 29. September frei (s. S. 54).

Universitätsbibliothek. Geöffnet für Fremde täglich 11—12, im August geschlossen; Lesestunden täglich 9—1 und 3—4 Uhr, im

Juli und September 4-8 Uhr (s. S. 42).

Bibliothek des Stiftes Strahow, vom 16. Mai bis Ende September täglich außer Sonn- und Feiertags von 10—12 Uhr zu besichtigen; zur Bildergalerie haben nur Herren Zutritt; Anmeldung beim Portier (s. S. 64).

Öffentliche und Privatbauten:

*Altneuschule in der Josefstadt (s. S. 74).

*Altstädter Brückenturm an der Karlsbrücke (s. S. 44).

Palais der Assecurazioni Generali, am Wenzelsplatz (s. S. 80).

Böhmische Sparkasse, Ferdinandstr. (s. S. 69).

Carolinum (Universität) (s. S. 76).

Centralbank der deutschen Sparkassen, Bredauergasse.

*Clam-Gallassches Palais in der Husgasse (s. S. 41).

Clementinum mit der Universitätsbibliothek (s. S. 41).

Creditanstalt-Filiale, am Graben (s. S. 69).

Daliborturm bei der Burg (s. S. 61).

Deutsche Kochschule, Vladislavgasse.

Deutsches Handwerkervereinshaus, Smetschkagasse.

Deutsches Landestheater, Eisengasse (s. S. 77).

Emaus-Benediktinerabtei mit berühmten Fresken (s. S. 85).

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, Mariengasse.

Gewerbebank (Živnostenská banka), am Graben (s. S. 68).

Palais der Handelskammer, am Josefsplatz (s. S. 77).

Der Deutsche Saal in der Kgl. Burg.

Hypothekenbank des Königreichs Böhmen, Havličekplatz (s. S. 80).

*Judenfriedhof in der Josefstadt. Eintritt 40 h (s. S. 74).

Kadettenschule, Hradschin (s. S. 62).

Kaiser-Franz-Brücke (s. S. 70).

*Karlsbrücke (s. S. 44).

Kreuzherrenstift, am Kreuzherrenplatz (s. S. 42).

Palais der Allianz (Länderbank), am Josefsplatz (s. S. 77).

Landesbank, am Graben (s. S. 68).

*Neues Deutsches Theater, am Stadtpark (s. S. 82).

Produktenbörse, Havličekplatz (s. S. 80).

*Pulverturm, Ecke Graben- und Zeltnergasse (s. S. 35).

*Rathaus, am Altstädter Ring, mit Kunstuhr (s. S. 40).

Rudolfinum, am Rudolfskai (s. S. 72).

*Schwarzenbergpalais (s. S. 50).

Schwarzer Turm bei der Burg (s. S. 61).

Strahow, Prämonstratenserstift (s. S. 64).

Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-Synagoge, Jerusalemsgasse (s. S. 80).

Tschechisches Nationaltheater, am Franzenskai (s. S. 69).

Waldsteinpalais, am Waldsteinplatz (s. S. 66).

Tschechisches Gemeindehaus, (Konzerte u. Ausstellungen), Josefsplatz (s. S. 77).

Wiener Bankverein-Filiale, Graben 3 (s. S. 69).

Kirchen:

Cyrill- und Methodiuskirche in Karolinenthal (s. S. 78).

Dom oder Kathedralkirche zu St. Veit (s. S. 54).

Jakobskirche (s. S. 38).

Karlskirche am Karlshof, Obere Neustadt (s. S. 82).

Kirche vom hl. Johann von Nepomuk (s. S. 85).

Kollegiatkirche zu Allen Heiligen (s. S. 61).

Malteserkirche (s. S. 47).

Maria Schnee-Kirche (s. S. 69).

Maria Viktoria-Kirche (s. S. 48).

*Niklaskirche, russ. (s. S. 76).

St. Galli-Kirche (s. S. 77).

St. Georgskirche (s. S. 60).

*St. Lorettokirche (s. S. 64).

*St. Nikolauskirche (s. S. 48).

*Teinkirche (s. S. 36).

Thomaskirche (s. S. 68).

Denkmäler:

Dreifaltigkeitssäule am Kleinseitner Ringplatz (s. S. 50).

Jungmann-Denkmal am Jungmannplatz (s. S. 69).

Kaiser-Franz-Monument am Franzenskai (s. S. 72).

Karlsmonument am Kreuzherrenplatz (s. S. 42).

Kriegerdenkmal vor dem Städtischen Museum (s. S. 78).

Mariensäule auf dem Altstädter Ring (s. S. 38).

Mariensäule auf dem Hradschiner Ringplatz (s. S. 51).

Pionierdenkmal vor dem Invalidenhaus, Karolinenthal.

*Radetzky-Monument am Kleinseitner Ringplatz (s. S. 48).

Schwerin-Denkmal bei Štěrbohol (s. S. 90).

In Vorbereitung:

Palacký-Denkmal vor der Palacký-Brücke. St. Wenzels-Statue am Wenzelsplatz vor dem Museum.

Promenaden und Aussichtspunkte:

Stadtpark (Městský sad) (s. S. 82).

*Kinskýgarlen, Smichow, und Hasenburg mit Petřinwarte (Draht-

seilbahn) (s. S. 87).

*Baumgarten in Bubentsch, größter und schönster Park Prags, mittels elektrischer Bahn in 10 Min. zu erreichen (s. S. 78). Choteksche Anlagen (Volksgarten) neben dem Lustschloß Bel-

vedere, Kleinseite (s. S. 79).

Riegerpark, Weinberge (s. S. 88).

*Hradschin, von hier namentlich bei Abendbeleuchtung und Vollmond herrliche Aussicht, besonders von einem Balkon des adeligen Damenstiftes (40 h Trinkgeld) (s. S. 61).

*Belvedere (Drahtseilbahn), hier besonders vom Hanauschen

Pavillon (am westl. Ende der Anlagen) (s. S. 79).

Terrasse der alten Schloßstiege (s. S. 50).

*Laurenziberg oder Hasenburg, besonders vom Aussichtsturm am Gipfel (s. S. 87).

Von dem Strahower Stiftsgarten (s. S. 66).

Von der Loggia des Lustschlosses Belvedere (s. S. 62).

Vom Kreuzherrenplatz auf die Prager Burg (s. S. 42).

Vom Wyschehrad auf Prag (s. S. 84).

Havliček-Park (früher Gröbepark) mit schöner Aussicht in das Tal von Nusle (s. S. 88).

Verkehrswesen.

Bei Ankunft aller Züge werden die Gepäckstücke der Ankommenden, welche den Bahnhof verlassen und sich in die Stadt begeben, revidiert; verzehrungssteuerpflichtige Gegenstände müssen verzollt werden.

Reise- und Auskunftsbureaus (s. auch S. 18):

Schenker & Comp., Hybernergasse 12.

Norddeutscher Lloyd, Hybernergasse.

Internation. Reisebureau der "Bohemia" Aktienbank, Graben 14. D. Schick & Rosenbaum, Wenzelsplatz 15.

Šulc & Co., Havlíčekgasse 7, am Staatsbahnhof.

Eisenbahnen:

Den Verkehr nach Prag und den Vororten vermitteln:

1. die k. k. österreichischen Staatsbahnen:

vom Kaiser Franz-Josef-Bahnhof:

, , ,	
in der Richtung	mit den Stationen und Halte- stellen in Prag:
a) Linz, Budweis Wien K. F. J. B., Gmünd b) Dobřisch	Nusle-Vršovitz, Weinberge.
c) Eisenstein, Pilsen	Smichow, Vyšehrad.
d) Brüx, Schlan	Vysočan, Prag Nord - Bahnhof (Franz-Josef-Bahnhof).
vom Staatsbahnhof:	
f) Wien St. E. G., Wien K. F. N. B., Brünn	Lieben, Karolinenthal. Holeschowitz.
vom Nordwestbahnhof: in der Richtung	mit den Stationen und Halte- stellen in Prag.
h) Wien Ö. N. W. B., Lissa . i) Tetschen ,,	Vysočan, Lieben, Karolinen- thal.

2. die A. priv. Buschtehrader Eisenbahn:

a) Eger, Karlsbad } Prag (Sandtor), Prag (Bubna), Prag Staatsbahnhof.

b) Hostiwitz, Jinonitz . . . Prag (Smichow).

Für den Verkehr nach der inneren Stadt kommen die drei Hauptendpunkte dieser Linien in Betracht:

a) Prag, Franz-Josef-Bahnhof (Staatsbahn) am Stadtpark.

b) Prag Staatsbahnhof (Staatsbahn und Buschtehrader Bahn), Abfahrt Hybernerg. Ankunft Havličekgasse (früher Reitergasse),

c) Prag, Nordbahnhof am Těšnow, nahe dem Pořič.

Diese Bahnhöfe sind für den Personenverkehr nicht untereinander verbunden. Ihre Entfernungen voneinander betragen: von a nach b etwa 860 m, von b nach c etwa 840 m, von a nachc: etwa 1520 m Gassenlänge.

Direkte Verbindung durch die elektrische Straßenbahnlinie 1. (nicht 2. u. 7.) von a nach b; 6. von b nach c (s. S. 32).

Post und Telegraph:

Hauptpostamt zugleich Haupttelegraphen- und Telephonamt (Tag- und Nachtdienst) in der Heinrichsgasse (Jindřišská ul.); Filialen u. a.: Kleiner Ring (Malé náměsti), Nikolandergasse (Mikulandská ul.); Karlsplatz, Elisabethstraße (Eliščina třída), Kleinseite am Hauptwachplatz (Malostranské nám.), Hradschin, außerdem auf fast allen Bahnhöfen.

Auch wurde in der letzten Zeit die pneumatische Post (für Altstadt, Neustadt, Kleinseite und Weinberge) eingerichtet. Pneumatische Karten 25 h, Briefe 35 h. Rote Briefkästen. Betrieb von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends.

Elektrische Straßenbahn.

Zur bequemen Besichtigung der Stadt sind Straßenbahn-Fremdenrundfahrten eingeführt; Abfahrt ½3 Uhr Josephsplatz; Dauer der Rundfahrt einschließlich Besichtigung der Burg, des Rathauses und des ethnographischen Museums 4 Std.; Preis 3 K.

Die Aufschriften auf den Wagen sind nur in tschechischer Sprache angebracht, auch die Warnungstafeln, daß man die Leitungsdrähte nicht anfasse. Man beachte zur Warnung: "nebezpečno" heißt gefährlich. Die in Prag auf Säulen an-

Woerl's Führer: Prag. 18. Aufl.

gebrachte Aufschrift lautet gewöhnlich: "Dotýkati se drátů je nebezpečno!" und heißt: Das Berühren der Drähte ist gefährlich. Zone = "pásmo"; Station = "Stanice".

Auf allen Strecken beträgt die Fahrtaxe an Wochentagen bis zu drei Zonen (exkl. Haltestellen) 14 h, bis zehn Zonen 22 h, darüber 30h; Kinder unter 10 Jahren zahlen 6 h. Nach 11 Uhr abends Nachttaxe durchweg 22 h. Umsteigkarten haben ½ St. Gültigkeit.

Die einzelnen Linien sind mit Nummern bezeichnet; außerdem steht das Endziel der betr. Linie (tschechisch) am Ende des Wagens und an einem Wagenfenster zu lesen; im Zweifelsfalle erkundige man sich beim Schaffner; sämtliche Schaffner verstehen Deutsch. Trinkgeld von 2—4 h üblich.

Nr. 1: Wrschowitz (Vršovice) — Weinberge — Deutsches Theater— Franz - Josef - Bahnhof — Pulverturm — National - Theater— Riegerkai—Podol (Podoli).

Nr. 2: Pulverturm — Žižkow — Weinberge — Nationaltheater.

Nr. 3: Baumgarten (Král. Obora)—Museum—Weinberge—Nusle.

Nr. 4: Wyschehrad (Vyšehrad) — Nationaltheater — Altstädter Ring — Unt. Belvedere — Baumgarten (Král. Obora).

Nr. 5: Wysotschan (Vysočany)—Karolinenthal — Pulverturm — Nationaltheater—Hradschin (Hradčany).

Nr. 6: Baumgarten, Bělskýstr. (Bělského tř.) — Buschtěhrader Bahnhof — Staatsbahnhof — Palackýbrücke (Hetzinsel) — Westbahnhof—Smichow (Smichov).

Nr. 8 (an Sonn- und Feiertagen): Altstädter Ring (Staromeštské nám.)

— Čechbrücke — Ausstellungsplatz (Výstava) — Baumgarten

(Král. Obora).

Nr. 9: Žižkow — Franz-Josefs-Bahnhof — Deutsches Theater — Museum — Nationaltheater — Smichow — Westbahnhof (Západní nádraží).

Nr. 10: Drahtseilbahn zum Belvedere (Letná) (s. S. 33).

Nr. 11: Střeschowitz (Střešovice) — Bubna — Franz-Josef-Brücke — Graben, Wenzelplatz — Weinberge — Straschnitz (Strašnice).

Nr. 12: Koschirsch (Košíře)—Smichow — Kleinseite — Čechbrücke—Altstädt. Ring (Staromeštské nám.) — Staatsbahnhof — Franz Josefs-Bahnhof.

Nr. 13: Lieben (Libeň) — Böhm.-Mähr. Maschinenfabrik.

Nr. 14: Smichow — Palackýbrücke — Staatsbahnhof — Karolinenthal—Lieben—Erziehungshaus (vychovatelna).

Drahtseilbahnen:

- 1. (Städtisch.) Drahtseilbahn aufs Belvedere (elektr. Antrieb) (zählt bei der Bergfahrt als 1 Zone, bei Talfahrt als 1 Station mit direkten Karten der elektr. Bahnen); Bergfahrt allein 6 h, Talfahrt 4 h.
- 2. (Privat.) Hinter der steinernen Franzensbrücke von der Aujezdgasse auf den Laurenziberg. Bergfahrt 20 h, Talfahrt 12 h, hin und zurück 24 h. Auf der Höhe ein Aussichtsturm mit einem Personenaufzug. Wunderbare Fernrundschau fast über ganz Böhmen, bei heller Atmosphäre bis zum Riesengebirge. Eintritt 40 h, Kinder 20 h; mit Benützung des Aufzuges 1 K, Kinder 60 h (s. S. 87).

Droschken und Fiaker:

Bei Droschken (Einspänner) beträgt die Taxe: Für die Fahrten in der Stadt und den Vororten für die erste ¼ Std. 80 h, für jede folgende (auch nur angefangene) 1/4 Std. 40 h.

Für Fiaker (Zweispänner) für die erste 1/4 Std. 1 K 20 h, für die

erste ½ Std. 2 K, für jede weitere ½ Std. 1 K.

Bei Fahrten auf die obere Kleinseite, Hradschin, Holeschowitz-Bubna, Žižkow und Zitadelle Vyšehrad: Zuschlag für Droschken 40 h, Fiaker 60 h.

Bei Fahrten zu und von den Bahnhöfen Zuschlag für Droschken

60 h, Fiaker I K.

Die Nachtfahrten (10 Uhr abends bis 6 Uhr früh) um die Hälfte der Taxe teurer. Größeres Gepäck 40 h.

Der Kutscher ist nicht verpflichtet, in die Droschke mehr als

drei, in den Fiaker mehr als fünf Personen zu nehmen.

Autodroschken (Josefsplatz), mit Taxameter, Grundtaxe I K. Von der Alt-, Neu- und Josefstadt nach: Baumgarten, Belvedere, Bubentsch, Kaisermühle, Košiř bis Clamschen Garten, Nusle, Wolschan, Wrschowitz, dem Einspänner 2 K, dem Fiaker 3 K; Sterntiergarten, dem Einspänner 4 K, dem Fiaker 6 K. Rückfahrt und Wartezeit bei Einspänner jede ¼ Std. 40 h, bei Fiaker jede ½ Std. I K.

Dampfer und Dampfboote:

Abfahrtsstelle Palacký-Kai, in der Nähe der gleichnamigen Brücke: im Sommer Fahrten stromaufwärts bis Königsaal, bei günstigem Wasserstand bis Stěchowitz zu den Stromschnellen.

Abfahrtsstelle Kleinseite, Kampa-Insel unterhalb der Karlsbrücke; weitere Haltestellen: Svatopluk-Čech-Brücke, Franz-Josef-Brücke und Hlávko-Brücke bei der Hetzinsel (hier Staustufen); Fahrten stromabwärts bis Klecan und an Sonntagen bis Melnik (s. S. 90).

Dienstmänner:

Als Fremdenführer pro Stunde 60 h, für den ganzen Tag 4 K. Als Gepäckträger bis zu 10 kg 40 h, darüber 80 h (für die innere Stadt).

Auf die Kleinseite, Karolinenthal, Smichow bis 15 kg 80 h, darüber 1 K 20 h.

Nach Weinberge-Žižkow, Westbahn bis 15 kg 1 K 20 h, darüber 2 K.

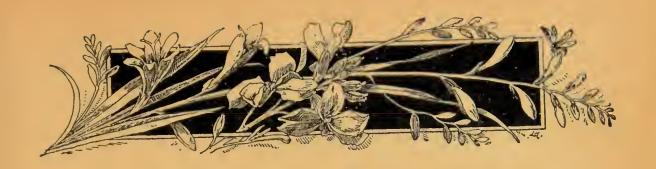
Brückenzoll:

Auf allen Brücken, außer der Karlsbrücke, wird ein Brückenzoll erhoben: für Fußgänger 2 h, Radfahrer 4 h, Motorräder 6 h, Einspänner 10 h, Automobil (dreirädrig) 10 h, Zweispänner 20 h. für ein großes Automobil 20 h.

*Hauptsehenswürdigkeiten

in der Reihenfolge der nachfolgenden Beschreibung der drei Rundgänge.

- 1. Pulverturm, Teinkirche, Altstädter Ring, Rathaus mit Kunstuhr, Brunnen am Kleinen Ring, Clam-Gallas'sches Palais, Clementinum, Karls-Monument, Altstädter Brückenturm, Karls-brücke, Radetzky-Monument am Kleinseitner Ringplatz, St. Nikolauskirche, Schwarzenberg-Palais, Hradschin (Kgl. Burg, Domkirche, Belvedere usw.), Lorettokirche.
- 2. Franzenskai mit Kaiser-Franz-Monument, Rudolfinum (Gemäldegalerie), Kunstgewerbemuseum, Judenfriedhof, Carolinum, Baumgarten.
- 3. Museum des Königreichs Böhmen, Neues Deutsches Theater, Stadtpark; Vyšehrad, Benediktinerabtei Emaus; Kinskygarten und Hasenburg, Laurenziberg mit Aussichtsturm.



Rundgang durch Prag in drei Abteilungen.*)

1. Rundgang.

Pulverturm — Altstädter Ring — Karlsmonument — Karlsbrücke — Kleinseite — Radetzkymonument — Niklaskirche — Hradschin — Belvedere — Lorettokirche — Stift Strahow — Waldsteinpalais — Karlsbrücke — Pulverturm.

Im Verkehrsmittelpunkt Prags, bei der Kreuzung der Straße "Am Graben" und der Zeltnergasse, erhebt sich eines der interessantesten Prager Denkmäler, der

*Pulverturm. Er bildet zugleich den schönsten von den acht ehemaligen Zugängen zur Prager Altstadt.

Der Turm wurde unter der Regierung des Königs Wladislav II. von Böhmen im Jahre 1475 nach Muster des Altstädter Brückenturmes, ursprünglich von Magister Wenzel, später von Baccalaureus Matthaeus Rejsek von Prostějov erbaut. Der Bau wurde aber nie vollendet. Zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges und vielleicht auch später wurde dieser Turm als Schießpulverdepôt verwendet und erhielt davon seinen Namen. Während der Belagerung Prags durch die Preußen im Jahre 1757 litt der Turm viel Schaden durch feindliche Geschosse, so daß er mit einem neuen Dach versehen werden mußte. Erst in den Jahren 1876 - 86 ließ die Gemeinde diesen wundervollen Bau unter Leitung des Architekten Josef Mocker mit einem Aufwande von mehr als 100000 Gulden wieder herstellen und so der Zukunft erhalten. Besonders interessant sind hier namentlich die wunderschönen Säle im ersten und zweiten Stock, jeder mit außerordentlich kostbarem Herd und beachtenswertem Rippenwerk. Der ursprüngliche Eingang in diesen prächtigen Turm aus der Zeit des Königs Wladislav befand sich auf der

^{*)} Bei kürzerem Aufenthalt empfiehlt es sich, wenigstens die mit * gekennzeichneten Sehenswürdigkeiten (s. S. 34) zu besuchen.

rechten Seite (in der Richtung von der Hybernergasse). Der jetzige Eingang entstand nach Demolierung des ursprünglichen Königssitzes unter dem Prager Bürgermeister Krocin von Drahobejle, dessen Wappen sich auch in der Nähe des Einganges befindet.

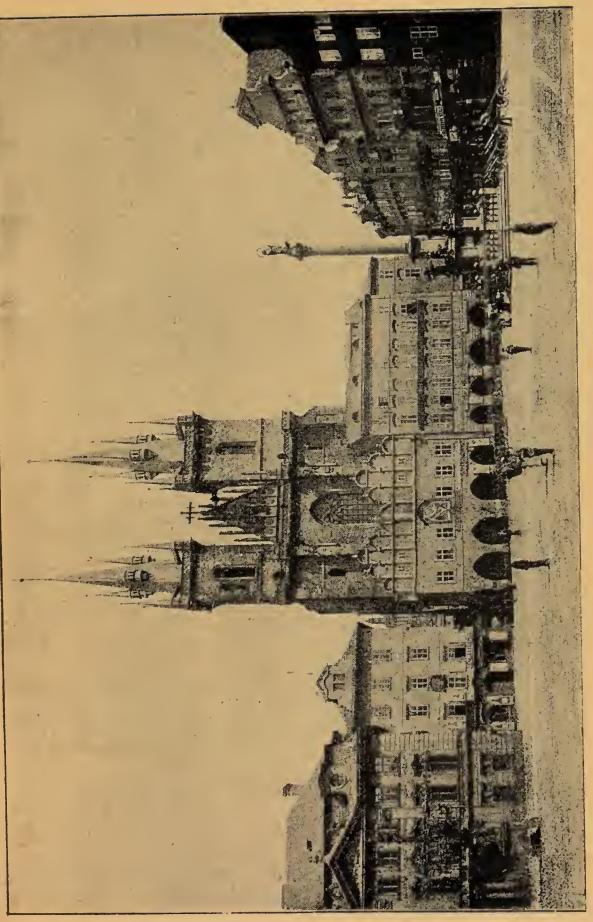
Von hier geradeaus durch die malerische Zeltnergasse (Celetná ulice), welche sich den altprager Charakter bisher erhalten hat, am Landesgerichtsgebäude (18. Jahrh.; früher Generalkommando) vorüber, zur

*Teinkirche (Mariä Himmelfahrt am Tein), deren Bau in der heutigen Gestalt in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. durch deutsche Kaufleute angefangen, aber erst unter König Georg (der rechte Turm erst unter Wladislav) zu

Ende geführt wurde.

Diese Kirche wurde durch die Predigten Konrad Waldhausers und Miliës im 14., durch die Predigten Rokycanas und anderer im 15. und 16. Jahrh. berühmt; in den Jahren 1419-1621 war die Teinkirche die Hauptkirche der Utraquisten, deren bedeutendste Männer an ihr wirkten. Von den zahlreichen Sehenswürdigk e i t e n in dieser Kirche seien nur erwähnt: die Kanzel aus dem 15. Jahrh., das Taufbecken vom Jahre 1414, der große gotische, für das Mausoleum Bischof Augustin Lucians bestimmte Baldachin von Rejsek, das jüngst erneuerte Grabmal des im Jahre 1601 verstorbenen dänischen Astronomen Tycho de Brahe, den Kaiser Rudolf II., der sich viel mit Astrologie beschäftigte, 1599 nach Prag berufen hatte, ferner das Hauptaltarblatt Mariä Himmelfahrt von Karl Skreta. In dem rechten Kirchenschiffe ein schöner gotischer Altar aus neuester Zeit, mit einem Marienbilde von Lhota, l. davon die Marmorstatuen der slavischen Apostel Cyrill und Methodius mit Reliefs, die Spendung der Taufe durch den hl. Methodius und der hl. Kommunion durch den hl. Cyrillus darstellend; beide, von Em. Max gefertigt, schenkte Kaiser Ferdinand 1845 der Kirche. Besonders beachtenswert ist ein altes Hochrelief, die Leiden Christi darstellend, auf dem nördlichen Portal der Kirche in der schmalen Teingasse, einem der schönsten gotischen Kirchenportale in Mitteleuropa.

Aus diesem Portal gelangt man (rechts) vor das Alte Ungelt. Hier ist namentlich die merkwürdige, echt mittelalterliche Einmündung einiger Gäßchen und auch die Lage der alten Häuser sehr bemerkenswert. Im Hofe des Ungeltes (auch Teinhof— Týnský dvůr— genannt)



Großer Ring mit Teinkirche. Mariensäule.

eine Loggia und ein seltenes Chiaroscuro aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. Den Eingang in den Teinhof bilden zwei Tore; es wurden hier nämlich (schon im 10. Jahrh.) von den fremden Kaufleuten Waren zum Verkauf aufgelegt, von denen man auch eine Abgabe, das sogen. "Ungeld" (daher der jetzige Name "Altes Ungelt") erhob. Jene Kaufleute mußten hier auch wohnen. Zu Rudolfs II. Zeiten war das Ungelt Eigentum des Direktors der numismatischen Sammlungen Rudolfs, Strado von Roßberg.

Unmittelbar hinter dem Teinhofe die große und schöne Jakobskirche mit zahlreichen Altarbildern von böhmischen Meistern aus dem 17. Jahrh.; daneben ein Minoritenkloster mit gotischem Kreuzgang. Von hier aus zurück

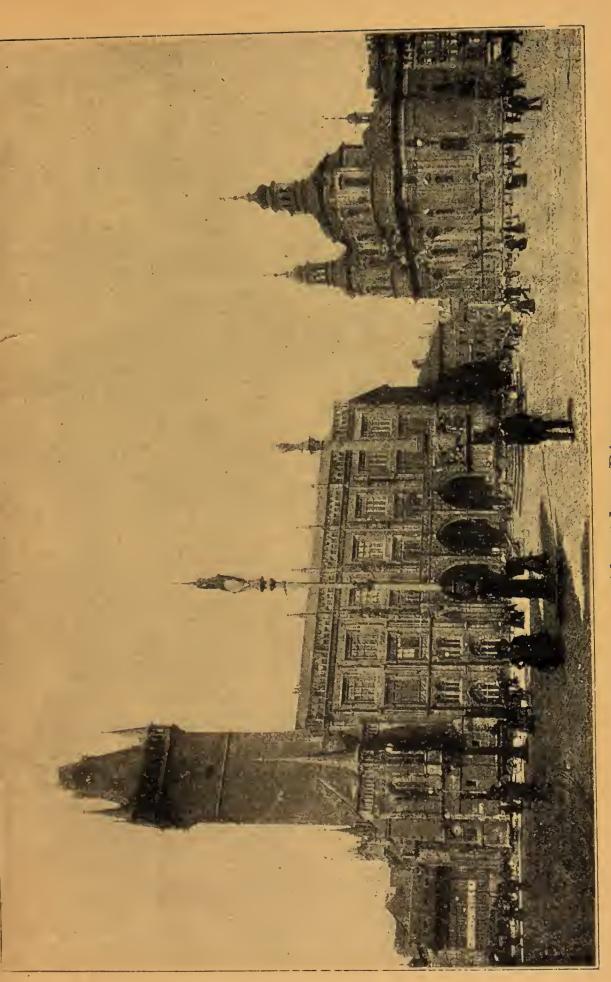
durch die Teingasse zum

*Altstädter Ring. Hier eröffnet sich ein wunderschöner Ausblick auf die bisher erhaltenen Gebäudereihen mit pittoresken Giebeln, mit dem Turme und der interessan-

ten Rathausgruppe in der Mitte.

Dieser Platz war in früheren Zeiten ein Marktplatz und Mittelpunkt des Handels und der Industrie, er war Zeuge der wichtigsten öffentlichen Begebenheiten. Aus den letzten Jahrhunderten sei nur erwähnt die Massenhinrichtung am 21. Juni 1621, deren Opfer 27 Anführer des böhmischen Aufstandes waren, die größtenteils zum böhmischen Adel gehörten (eine große in jüngster Zeit am Rathaus angebrachte Tafel nennt ihre Namen), dann die auf Befehl Waldsteins vollzogene Hinrichtung an elf Oberoffizieren, die ihr feiges Benehmen während der Schlacht bei Lützen 1633 mit dem Tode büßen mußten.

Mitten auf dem Platze steht die von Ferdinand III. zum Danke für die Befreiung Prags von der Belagerung der Schweden 1650 errichtete Mariensäule. Rechts um die Ecke der Teingasse das Palais Kinsky. Gegenüber sind die Häuser neben dem Rathaus demoliert, die russ. Kirche (Niklaskirche, s. S. 76) freigelegt und auf dem sogen. Assanierungsrayon ist ein Neubauviertel entstanden. Eine breite Gasse (die neue Niklasgasse) bietet jetzt schon, wenn wir den Platz an der Mariensäule vorbei überschreiten und nach rechts sehen, einen freien Blick über die neue "Svatopluk Čech-



Brücke hinweg (s. S. 74) bis zum Belvedere (Rudolfsanlagen).

Das interessanteste Bauwerk auf dem Altstädter Ring-

platze ist das

*Rathaus. Das ursprüngliche Gebäude wurde im Jahre 1338 angekauft, wahrscheinlich gleich umgebaut und dann zu wiederholten Malen erweitert und vergrößert. Aus neuerer Zeit stammt der Neubau des nördlichen und östlichen Teiles, der nach Nobilis, von Bergmann verbesserten Plänen in den Jahren 1838—43 durchgeführt wurde, dann der Bau des großen Sitzungssaales 1880, zu dem Architekt Anton Baum den Plan lieferte.

Im großen Sitzungssaale sind das Porträt des Kaisers Franz Josef von Canon (Straširypka) und Brožiks berühmte Werke "Magister Johann Hus vor dem Konstanzer Konzil" und "Erwählung Georgs von Podiebrad zum König von Böhmen" besonders beachtenswert. Im alten Sitzungssaale im zweiten Stock befinden sich die Statuen von sechs Regenten, die sich um Prag besonders verdient gemacht haben: Spytihněv II. und Otakar II., die römischen Kaiser Karl IV. und Ferdinand III., die österreichischen Kaiser Franz I. und Ferdinand I., alte Schilde aus dem 15. Jahrh., alte Fahnen, sowie die Marmorbüste Georgs von Podiebrad von Seidan. Die Fenster dieses Saales sind mit den Jahreszahlen der wichtigsten Ereignisse der Geschichte Böhmens und besonders Prags versehen. Die neben diesem Saale liegende alte Gemeindestube ist etwa um ein halbes Jahrhundert jünger, denn die Malerei weist auf die Regierungszeit Ferdinands III. hin. Von hier aus gelangt man in die Rathauskapelle, welche mit ihrem Erker der älteste und interessanteste Teil des Rathauses ist. Der Erker der Kapelle wurde im Jahre 1381 vollendet, später samt der Kapelle zu wiederholten Malen, zuletzt in den Jahren 1885-89 erneuert. Im Primatorensaale des Rathauses befinden sich Porträts der alten Primatoren und Bürgermeister, soweit sie erhalten blieben, besonders aller seit dem Jahre 1851 gewählten.

An der südlichen Seite des Rathauses befindet sich ein Anbau, in dem die altberühmte, von Mag. Hanusch im Jahre 1490 verfertigte und zuletzt in den Jahren 1864—65 reparierte *Kunstuhr untergebracht ist. Die Uhr zeigt und schlägt die Stunden 1—24, zeigt Sonnenaufgang und -Untergang, Mondphasen u. dergl. und beim Stunden-

schlag zeigen sich die Apostel bei zwei geöffneten Fenstern, ziehen vorbei, zwei Türken wackeln mit den Köpfen, ein Totengerippe läutet mit einem Glöckehen auf einen Bauern, der kopfschüttelnd einen Beutel darbietet; zum Schlusse kräht ein Hahn. Die unter der Uhr angebrachte Kalenderscheibe ist eine von Prof. Liška angefertigte treue Kopie der ursprünglich von Manes gemalten. Die Uhr schlägt nicht zu gleicher Zeit mit den Stadtuhren. Die Zeit, zu welcher die Uhr schlägt, wird täglich durch Anschlag an zwei Tafeln bekannt gegeben, von denen sich die eine am Rathausturme, die andere gegenüber der Uhr an der Ecke der Eisengasse befindet.

Nun an einer Reihe interessanter Häuser mit Laubengang, wo am meisten die unauffällige, rein mittelalterliche Einmündung der Melantrichgasse (Melantrichova ulice) gegenüber dem Rathauseingang in den Ring zu beachten ist, vorüber zum Kleinen Ring, ehemaligem Blumenmarkt. Hier verdient der eherne *Brunnen aus der ersten Renaissanceperiode, mit dem vielleicht in ganz Böhmen nur der bekannte Neuhauser Brunnen rivalisiert, am meisten Beachtung. An der einen Seite des Kleinen Ringes ebenfalls Häuser mit Laubengang, an dessen Ende links die Plattnergasse abzweigt; in dieser an einem Hause (Nr. 119 alt, 43 neu) nahe dem Kleinen Ring das alte, in der Höhe des ersten Stockes angebrachte Plattner-(Schmiede-)zeichen.

Vom Kleinen Ring aus durch die winkelzügige Karlsgasse (Karlova ulice) in die Hußgasse (Husova třída) zum Graf *Clam-Gallasschen Palais, welches zu den schönsten Bauwerken Prags gehört und in den Jahren 1707—12 von Fischer von Erlach im Renaissancestil erbaut wurde, weiter über den Marienplatz zum

*Clementinum, einem einstigen Kollegium des Jesuitenordens.

Vom 13. Jahrh. an stand hier ein Dominikanerkloster, welches von Ferdinand I. dem Jesuitenorden geschenkt wurde; die Jesuiten erbauten in den Jahren 1653-1751 das großartige Gebäude, welches nach Aufhebung des Ordens der Universität blieb.

Das Clementinum umfaßt zwei Kirchen, die Clemenskirche und

die Salvatorkirche, und mehrere Kapellen, eine große Anzahl von Hörsälen der deutschen und tschechischen philosophischen Fakultät. Im ersten Stock befindet sich die kostbare große öffentliche Universitätsbibliothek mit einem sehenswürdigen Prachtsaal und über 250 000 Bänden, darunter besonders reiche Literatur über Böhmen, 1528 Inkunabeln, 3893 Bänden, Handschriften usw. (Eintritt s. S. 26). Ferner enthält das Clementinum das fürsterzbischöfliche Klerikalseminar und die Sternwarte.

In der Clemenskirche (1712—25 erbaut) an Sonn- und Feiertagen Universitätsgottesdienst, um 9 Uhr für tschechische, um 10 1/2 Uhr für deutsche Studenten. In der Salvatorkirche (1578—1602 erbaut) eine Verklärung Christi nach Raffaels Transfiguration von Hering.

Im Hofe zwischen Seminar und Salvatorkirche - Alumnatshof — wurde 1864 die Statue eines Prager Studenten in der Tracht des 17. Jahrh. von J. Max aufgestellt zur Erinnerung an die Teilnahme der Studenten an der tapferen Verteidigung der

Stadt gegen die Schweden im Jahre 1648.

Hinter dem Clementinum oder am Ende der Karlsgasse befindet sich der Kreuzherrenplatz (Křížovnické nám.), einer der interessantesten Plätze Prags. Von hier aus genießt man eine der großartigsten Ansichten der Prager Burg. Vor uns sehen wir den denkwürdigen Altstädter Brückenturm, daneben die kleine Parkanlage mit der Statue Karls IV. und das umgebaute Kreuzherrenstift mit der Ordenskirche des hl. Franziskus.

Das *Karls-Monument, von Hähnel in Dresden ent-worfen und von Burgschmiet in Nürnberg gegossen, wurde 1848 aus Anlaß der 500 jährigen Gedächtnisfeier der Prager Universität dem Gründer derselben, Karl IV., errichtet. Das Denkmal hat eine Höhe von 9,5 m, die 3,8 m hohe Statue hält den Stiftungsbrief in der Hand. Am Piedestal die vier Fakultäten, an den Ecken vier

Statuen hervorragender Zeitgenossen Karls.

Das Kreuzherrenstift wurde im 13. Jahrh. als Hospital gegründet. Die großartige Kirche des hl. Franziskus Seraph. wurde in den Jahren 1679-88 nach den Plänen Luraghos und Ferma im italienischen Spätrenaissancestil erbaut, die Statuen an der Fassade stammen von Quintainer, die Malerei der Kuppel von Rainer, die des



Karls-Monument auf dem Kreuzherrenplatz.

Presbyteriums, des Hauptaltars und zweier Seitenaltäre

von Liška und andere Gemälde von Heintsch.

Von dem Gitter aus, das den Platz zwischen Kreuzherrenstift und dem Altstädter Brückenturm gegen die Moldau abschließt, sieht man an der Außenseite der Karlsbrücke im Pfeiler und Bogen unter dem goldenen Kreuz Steinkugeln aus dem Schwedenkampfe.

Von der Brücke aus erblickt man ferner an der Kaimauer unterhalb des Karlsdenkmals einen steinernen Kopf über dem Moldauspiegel, das alte Pegelzeichen.

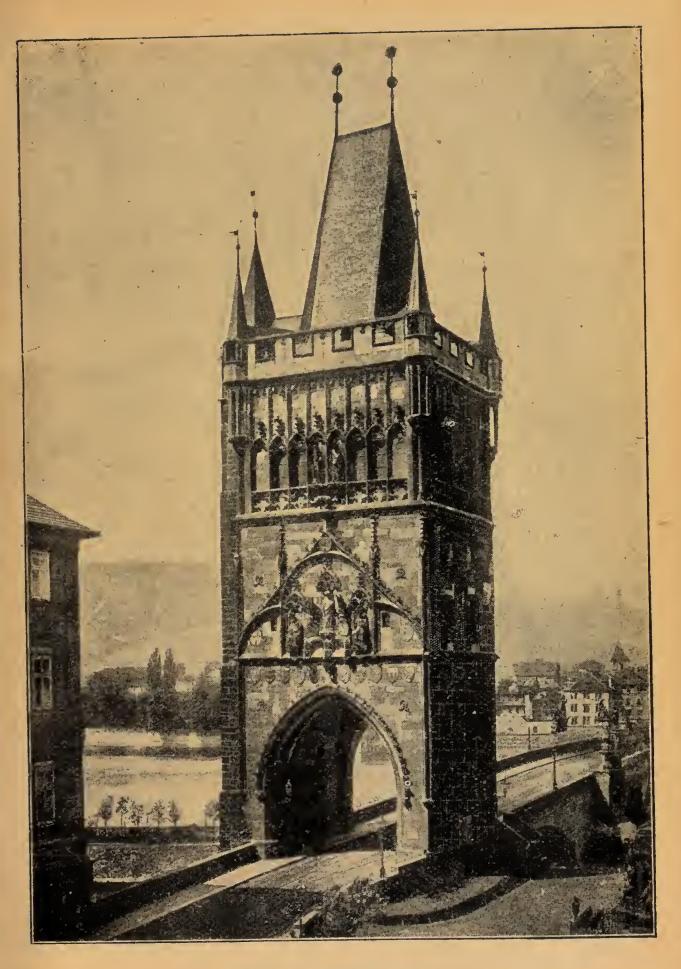
Gleich daneben, am Anfange der Karlsbrücke erhebt sich als starkes, oft erprobtes Bollwerk der 1451 vollendete *Altstädter Brückenturm, eines der schönsten Kunstdenkmäler aus der Zeit Karls IV., das mit Statuen der hl. Landespatrone, Karls IV. und Wenzels IV. und Wappen der Länder, in denen die beiden Könige regierten, geschmückt ist. Oberhalb der Zinnen dieses Turmes waren in den Jahren 1621—31 in eisernen Körben die Köpfe der hingerichteten Häupter des böhmischen Aufstandes ausgestellt. Der Turm schützte 1648 die Alt- und die Neustadt vor den Schweden, die sich durch den Verrat eines Rittmeisters fast ohne Schwertstreich der Kleinseite bemächtigt hatten. Sie belagerten und beschossen das Brückentor 14 Tage lang, aber vergeblich.

Links vom Brückenturme sehen wir die Altstädter Mühlen mit dem im Jahre 1489 erbauten Wasserturme, der schon achtmal, zuletzt im Jahre 1878, abbrannte und in den Jahren 1883—84 erneuert wurde. Auf dem Altstädter Wasserwerke befindet sich ein von Prof. Ženíšek verfertigtes Sgraffito, den Kampf der Studenten

mit den Schweden im Jahre 1648 darstellend.

Die 520 m lange und 10 m breite *Karlsbrücke (Karlåv most) wurde an Stelle der durch die Überschwemmung im Jahre 1342 weggerissenen Judithbrücke im Jahre 1357 gegründet und von *Peter Parler* und anderen Meistern zur Zeit Wenzels IV. (gänzlich erst im Jahre 1503) vollendet.

Die Brückenwölbung ist von 17 mächtigen Pfeilern gestützt, welche vom Anfange des 18. Jahrh. an auf beiden Seiten mit Statuen und Gruppen von Heiligen geschmückt wurden. Die



Altstädter Brückenturm.

28 steinernen und zwei ehernen Standbilder stellen der Reihe nach dar:

Links:

St. Ivo (1711),

Sta. Barbara, Margaretha und Elisabeth (1705),

Pietà (1859 E. Max),

Joseph (1854 J. E. Max),

[Franz Xaver (1711)]*), Christophorus (1857 E. Max), Franz Borgia (1710),

Ludmilla (1735),

Franz Seraph (1855 E. Max), Vincenz, Ferrerus und Prokop (1712),

Nikolaus Tolentinus (1706), Sta. Luitgard (1710),

Adalbert (1709),

Johann von Matha, Ivan und Philipp von Valois (1714),

Wenzel (1857 C. Böhm).

Rechts:

St. Bernard (1709),

Dominikus und Thomas von

Aquino (1708),

Kruzifix mit einer hebräischen und einer weiteren Inschrift: "Dreiymaliges heylig, heylig, heylig zu Ehren Christi des gekreuzigten ausz Straffgeld eines wider das heylige Kreutz schmähenden Juden von einem hochlöbl. Tribunal Apellatorium aufgerichtet 1696";

Maria mit Jesus und Johannes

(1706),

[Ignaz von Loyola (1711)]*),

Joh. der Täufer (1853 Jos. Max), Norbert, Wenzel und Sigmund

(1853 Jos. Max),

Johannes von Nepomuk (Erzstatue, 1683 zu Nürnberg gegossen),

Antonius von Padua (1707),

Judas Thaddäus (1708),

Augustinus (1708),

Cajetan (1709),

Philippus Benitius (1711),

Veit (1714),

Kosmas und Damian (1707).

Zur Statue des heiligen Johannes von Nepomuk pilgern jährlich am 16. Mai Tausende von Wallfahrern. Eine kleine Marmortafel zwischen dem sechsten und siebenten Pfeiler bezeichnet die Stelle, von wo nach der Legende der Heilige im Jahre 1393 auf Befehl

^{*)} Die Stelle, wo die Statue ehemals stand, ist leer.

Wenzels ins Wasser geworfen wurde, weil er nicht verraten wollte,

was die Königin gebeichtet hatte.

Am 4. September 1890 wurden zwei Pfeiler nebst drei Bogen dieser altberühmten Brücke vom Hochwasser zerstört, zwar wieder aufgebaut, jedoch die Statuen der hl. Franziskus und Ignaz von Loyola sind noch nicht neu aufgestellt worden. Auf der Insel Kampa ist an der Kante eines Brückenpfeilers an Stelle der altertümlichen arg beschädigten im Jahre 1884 eine neue Rolandstatue von Bildhauer Šimek angebracht worden. (Die alte Rolandstatue, das alte deutsche Markrechtszeichen, ist im städtischen Museum untergebracht). Obzwar die Karlsbrücke vom Hochwasser schon einigemal durchbrochen wurde, gilt sie stets im Volksglauben für unverwüstlich.

Gegen die Kleinseite hin beschließen die Steinbrücke zwei Türme, von denen der rechte aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. stammt, der linke mit späteren

Renaissancegiebeln geschmückt ist.

Hinter diesen Türmen öffnet sich ein schöner Ausblick in die Brückengasse (ulice k mostu), voll von interessanten barocken Häusern, gekrönt vom malerischen Prospekte der grünen Kuppel der Nikolauskirche.

Dem Besucher, der über längere Zeit verfügt, ist die Besichtigung der nicht weit entfernten, interessanten Maltheserkirche anzuempfehlen. Der interessante Chor dieser Kirche ist eins der ersten gotischen Baudenkmäler Prags aus der Zeit Přemysl Ottokars I. Die Kirche birgt eins der besten Gemälde Skretas v. Závořic "Sieg bei Lepanto". Die Überreste der ursprünglichen (romanischen) Kirche sind unter der Erdoberfläche noch erhalten und wurden im Jahre 1901 entdeckt.

Von da gelangt man in die nicht ferne Maltheser- und Harantgasse, in der sich das gräflich Nostitzsche Palais befindet, mit einer reichen Bibliothek, Münzen- und Kupferstichsammlung (nicht zu besichtigen) und einer Bildergalerie alter und neuer Meister, die an 300 Nummern

zählt. Eintritt s. S. 25.

Die Gemälde sind größtenteils in Privatgemächern und drei

Galeriezimmern untergebracht. Hervorzuheben sind:

Mostaert, Jahrmarkt; Breughel und Rottenhammer, Göttermahl; Hackert, Landschaft; Wilson, Schloß Windsor; Oberdeutscher Meister, Bildnis einer Frau; van Dyck, hl. Bruno; Potter, Rindvieh;

G. Reni, hl. Franziskus; Steen, Gelehrter; Mieris, Raucher; van Dyck, Wilhelm von Oranien; Tizian, männliches Bildnis; Ostade, Fischhändlerin; Morgenstern, Landschaft; Mieris, häusliche Szene; Holbein, Bildnisse; Rembrandt, Ratsherr; Rubens, Spinolas Bildnis; Rubens, Kolumbus; Ter Borch, Obstverkäufer.

Nordwestlich vom Nostitz-Palais die Maria-Victoria-Kirche mit sehr interessanten Katakomben und vielen Originalgemälden böhmischer Meister. Anmeldung beim

Kirchendiener.

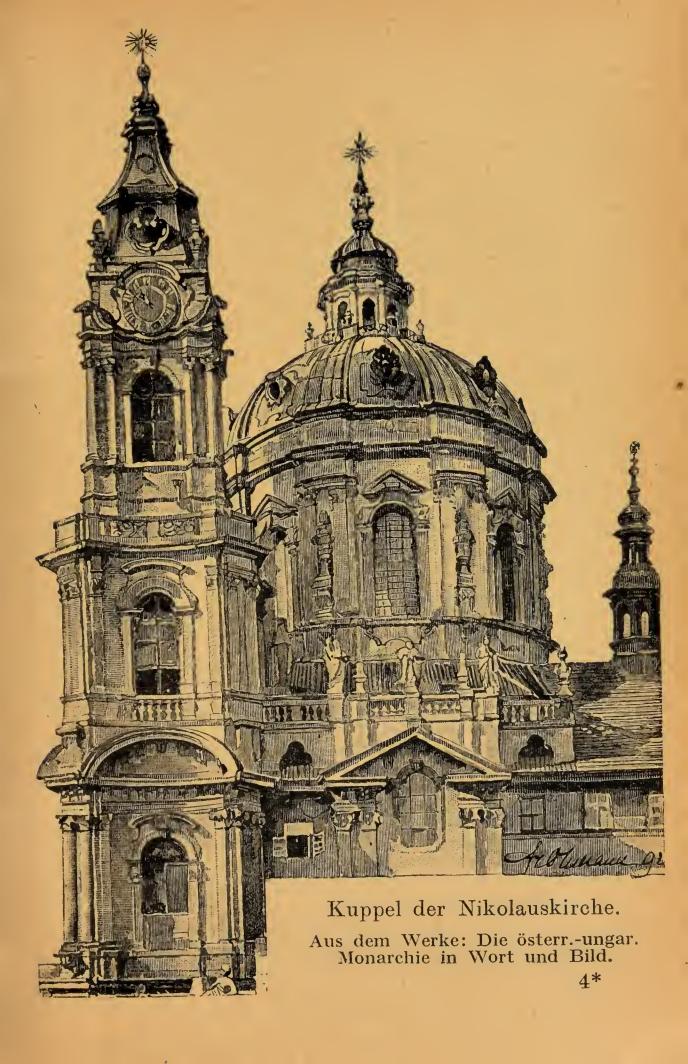
Nun (von der Maltheserkirche zurück) durch die Brückengasse zum Kleinseitner Ringplatz (Malostranské náměstí) mit dem *Radetzky-Monumente, 10 m hoch, 1858 vom böhmischen Kunstverein errichtet. Es wurde vom Akademiedirektor Ruben entworfen, von den Bildhauern Emanuel und Josef Max modelliert und von Burgschmiet in Nürnberg gegossen. Der Kaiser schenkte zum Guß 100 Ztr. Metall von piemontesischen Kanonen. Der Feldherr, den Marschallstab in der Rechten, die Fahne in der Linken, steht auf einem Schilde, der von acht Soldaten getragen wird (einem Jäger, Infanterist, Artillerist, Husar, Ulan, steirischen Schützen, Marinesoldat, Seressaner). Die deutsche Inschrift und Widmung wurden gelegentlich einer Ausbesserung durch die Stadt auf die Rückseite des Denkmals gesetzt.

Der interessante Kleinseitner Ringplatz ist auf seiner unteren Seite von Häusern umgeben, die noch mit Lauben, wie wir sie in Mitteleuropa nur mehr selten finden, versehen sind. Die Häuser stammen größtenteils aus dem 16. Jahrh.

Alle diese Gebäude überragt die *St. Nikolauskirche, eine der schönsten und größten Kirchen Prags, zugleich die schönste Barockkirche nördlich der Alpen, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. von den Brüdern Kristof und Kilian Dienzenhofer begonnen, 1752 vollendet und mit Freskogemälden und Bildern von Balko, Kracker und Skreta geschmückt wurde.

Der St. Nikolauskirche gegenüber ist das Landes-Generalkommando-Gebäude, einst ein Lichtensteinsches, später Ledebursches Palais, das sich seit dem Jahre 1849 im Besitze des Militärärars befindet.

In der Mitte der oberen Hälfte des Kleinseitner Ring-



platzes steht die im Jahre 1715 vom Kleinseitner Stadtrate zum Danke für das Nachlassen der im Jahre 1713 in Prag ausgebrochenen Pest errichtete Statue der

allerh. Dreifaltigkeit. Vom Kleinseitner Ringplatze begeben wir uns in die N e r u d a g a s s e (Nerudova ulice), früher Spornergasse genannt, in der uns links das einst gräfl. Morzinsche, jetzt Cernínsche, im Jahre 1670 erbaute Palais und rechts jenes der Tetschner Linie der Grafen Thun-Hohenstein auffällt, an das die einstige Theatiner-, jetzt Redemptoristenkirche angebaut ist.

Die ganze Nerudagasse, früher Sitz des böhmischen Adels und der höheren Beamten, ist überhaupt mit prächtigen Gebäuden aus der dritten Renaissance-periode, sowie der Barock- und Rokokozeit überfüllt und trägt einen spezifisch typischen echt Prager Charakter.

Vom Ende der Nerudagasse führt ein Weg zum Strahower-Prämonstratenserstift (s. S. 64) und rechts ein zweiter zur Burg und zum Hradschiner Ringplatz (s. unten).

Am Ende dieser Gasse erhebt sich das großartige, ursprünglich dem Biliner Hause der Lobkowitz angehörige, jetzt fürstl. *Schwarzenbergsche Palais, das einzige Baudenkmal in der eigenartigen böhmischen Renaissance, das sich in Prag aus dem 16. Jahrh. erhalten hat. In diesem Palais ist das Ende 1910 eröffnete Technische Museum im Königreiche Böhmen untergebracht, das, obwohl erst im Entstehen begriffen, schon recht interessante Sammlungen enthält (darunter erwähnenswert namentlich das Modell einer modernen böhmischen Rohzuckerfabrik im Maßstabe 1:10, Modelle und Pläne von in Böhmen ausgeführten Wasserbauten usw.). Eintritt s. S. 25.

Wer am Ende der Nerudagasse rechts zur Burg geht, unterlasse es nicht, die daranstoßende *Terrasse zu betreten, von der aus man ein zaubervolles Bild von Prag und dessen östlicher und südlicher Umgebung genießt. Man hat hier den umfassendsten Blick über die Stadt, der ohne Besteigung eines Turmes zu gewinnen ist.

Hart an dieser Terrasse liegt der Hradschiner Ringplatz (Hradčanské nám.), in dessen Mitte sich eine Mariensäule, die von Gruppen der Landes-

patrone umgeben ist, erhebt.

Ringsherum steht eine Reihe mehr oder weniger beachtenswerter Paläste, und zwar auf der Südseite das obenerwähnte Schwarzenbergsche Palais und daneben ein Barnabitterinnenkloster, auf der Westseite das einstige Toskanische, gegenwärtig in den Besitz des Kaisers übergegangene Palais, auf der Nordseite Häuser der Prager Domherren und das im 16. Jahrh. erbaute erzbischöft. Palais, endlich auf der Ostseite die Westfront der *königlichen Burg (Be-

sichtigung s. S. 25).

Schon im 9. Jahrh., zur Zeit des Fürsten Bořivoj, war die Burg sehr geräumig und besaß die erste christliche Kirche der Jungfrau Maria. Unter Wenzel I. und Přemysl Otokar II. befestigt, wurde sie von Karl IV. nach dem Muster des französischen Königssitzes Louvre in Paris nach 1333 neu aufgebaut, erweitert und mit Türmen, davon einige mit vergoldetem Dach, versehen. König Wladislav II. ließ einen großen Teil des Palastes 1484—1502 umbauen. Da die Burg im Jahre 1541 größtenteils abbrannte, wurde sie teils von Ferdinand I., teils von Rudolf II. und Mathias wiederhergestellt. Der ganze Bau wurde dann unter Maria Theresia von den Baumeistern Luragho, Gunz und Hafenecker vollendet. In der Mitte des 19. Jahrh. diente die Burg als ständige Residenz des Kaisers und Königs Ferdinand des Gütigen. In bezug auf ihre reizende Lage und die prächtige Aussicht hat die Prager Burg nicht ihresgleichen. Sie enthält 711 bewohnbare Räume mit drei großen Sälen, von denen der Wladislavsche Saal (s. S. 52) der älteste ist.

Ein Blick vom Hradschiner Platz oder besser vom Balkon des adeligen Damenstiftes auf das vieltürmige Prag und die Höhen seiner Umgebung bietet architektonisch und landschaftlich einen auserlesenen Genuß, eine Lebenserinnerung an ein prächtiges Stadtbild (s. S. 29).

Man sieht über die Karlsbrücke hinüber in die Prager Altstadt und glaubt einen Blick in eine deutsche Stadt zu tun, die sich ähnlich wie Nürnberg oder Rothenburg gotische Baudenkmäler aus dem Mittelalter herübergerettet hat. Es liegt ein mittelalterlich gotischer Zug über dem Bilde: Rückwärts der gotische St. Veitsdom, nach vorn unten die Karlsbrücke mit ihren gotischen Brückentürmen, auf der Kleinseite zwei Türme, am Beginn der Brücke

drüben am Ende der Altstadt der Altstädter Brückenturm; weiter drinnen in der Altstadt ragt, einst den Eingang in die Altstadt bildend, der Pulverturm wie ein Zeichen einer alten deutschen Reichsstadt empor. Über dem Rathausplatz grüßen herüber die schlanken spitzen Türme und das hohe Giebeldach der Teinkirche.

Die den gegen Westen vorspringenden Burgflügel, nach dem Hradschiner Platz zu, abschließenden Pfeiler tragen Gladiatoren-Riesenstatuen von *Platzer*. Durch das Tor (hier rechts Zugang zu den königl. Wohnräumen) gelangen wir in den zweiten Burghof, wo sich eine Fontäne vom Jahre 1686 und (rechts) die Burgkapelle befindet.

Oberhalb der sogen. Staubbrücke (Prašný most) und des Hirschgrabens (Jelení příkop) (links von der Fontäne) im nördlichen Teile der Burg sind die bekannten S ä l e — der *Deutsche und der *Spanische Saal — beide aus der Zeit Ferdinands I.

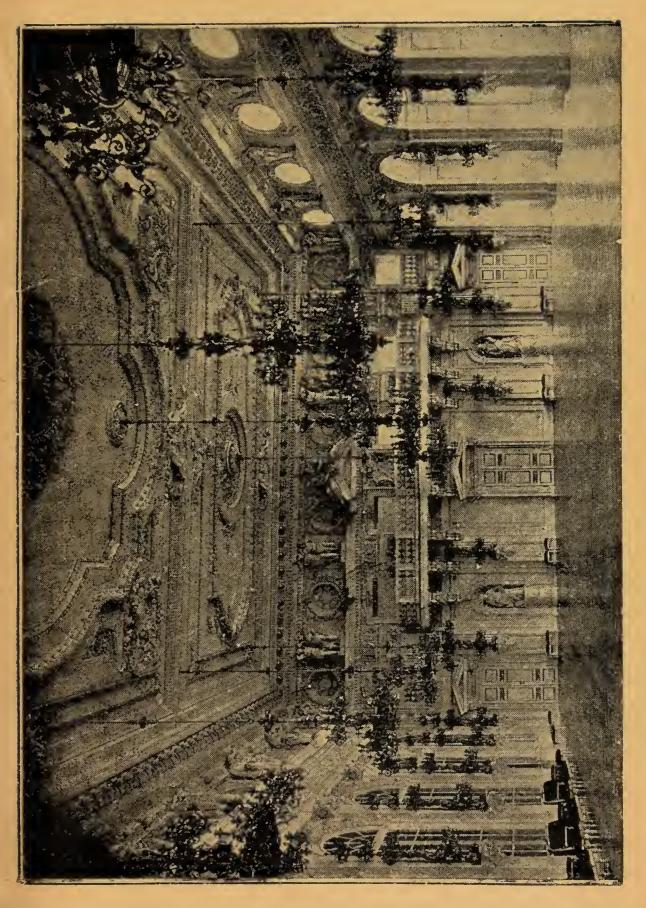
Im Deutschen Saale, der 48 m lang, 11 m breit und 8 m hoch ist, befanden sich ehemals die Bildergalerie und Museum Rudolfs II., deren Schätze anläßlich der Invasion durch die Schweden im Jahre 1632 von Johann Georg von Sachsen und später von dem schwedischen General Grafen Königsmark nach Dresden und Stockholm überführt wurden.

Im Spanischen Saal, der 48 m lang, 24 m breit und 12 m hoch ist fand im Jahre 1883 noch eine Ballfestlichkeit unter Kronprinz Rudolf statt. Unter dem Saale befinden sich die von Kaiser Rudolf im Jahre 1601 durch *Brusato* erbauten Stallungen, über denen ursprünglich ein Garten angelegt war. Die beiden Säle wurden in den Jahren 1865—68 gründlich erneuert.

Auf der der Stadt zugewandten Schloßseite ist der durch sein reiches spätgotisches Gewölbe ausgezeichnete *Wladislavsche oder Huldigungssaal, in den Jahren 1494—1502 von Beneš aus Laun erbaut. Hier wurden die Krönungsfeierlichkeiten, ja auch Turniere (1527 und 1549)

veranstaltet.

Der 68 m lange, 19 m breite und 13 m hohe Saal ist mit dem ehemaligen Sitzungssaale der böhmischen Landstände verbunden, wo in früheren Zeiten der oberste Landesgerichtshof, oft unter persönlichem Vorsitze des Königs, seine Sitzungen abhielt; der letzte ständische Landtag fand hier im



Jahre 1847 statt. Bemerkenswert ist das schöne Gewölbe. Oberhalb des Thrones befindet sich das in Stein gehauene Brustbild Wladislavs II., über dem Eingang das Bild des Erbauers des Saales Beneš (Benedikt Rieth), ferner elf Fahnen der unter Erzherzog Karl im Jahre 1809 gegen die Franzosen ins Feld gezogenen böhmischen freiwilligen Legionen. An den Wänden sind die Porträts der Kaiserin Maria Theresia und der Kaiser: Franz von Lothringen, Josef, Leopold und Franz angebracht. Im Schrank wird der Krönungshimmel Ferdinands I. (V. des Gütigen) 1836 aufbewahrt.

Links über die Treppe gelangt man in die ehemaligen Landtafelstuben und weiter in das Rentamt, dessen Wände zahlreiche Wappen jener Persönlichkeiten schmücken, die in diesen Ämtern höhere Stellen bekleideten.

Im zweiten Stockwerke befindet sich die Kanzleides Reichsund Hofrates, in welcher im Jahre 1621 über die am Weißen Berge geschlagenen Anhänger Friedrichs von der Pfalz Gericht gehalten wurde, dessen Urteil am 21. Juli 1621 am Altstädter Ringe zum Vollzug gelangte. Die Kanzlei, mit ihren einfachen Möbeln aus dem Jahre 1618 noch im alten Zustande erhalten, ist an den Fensterwänden mit Bildnissen habsburgischer Regenten und an der Türwand mit den Porträts Kaiser Ferdinands III. und Philipps II. von Spanien geschmückt. Links ist die Kammer des Türstehers dieser Kanzlei.

Unter der Kanzlei befindet sich die ehemalige Statthalterei, aus deren Fenstern am 23. Mai 1618 die beiden kaiserlichen Statthalter Martinitz und Slawata, sowie der Geheimschreiber Fabricius in den Schloßgraben hinabgeworfen wurden (s. Geschichtliches S. 14). Die Erinnerung an dieses Ereignis und die Rettung der beiden Statthalter bewahren zwei unter den Fenstern auf dem sog. Burgwall errichtete steinerne Pyramiden.

Das großartigste Gebäude des dritten Hofes, das Hauptwerk der gotischen Baukunst und Stolz der Burg, ist der Dom oder die Kathedralkirche zu *St. Veit. (Eintritt s. S. 26. Gedruckter Führer beim Meßner für 30 h

erhältlich.)

An Stelle der ursprünglichen, schon von Wenzel dem Heiligen (10. Jahrh.) herrührenden, später umgebauten Kirche von Karl IV. im Jahre 1344 gegründet, wurde sie nach Plänen des Matthias von Arras, von diesem, dann Peter Parler und dessen Nachfolgern auf-

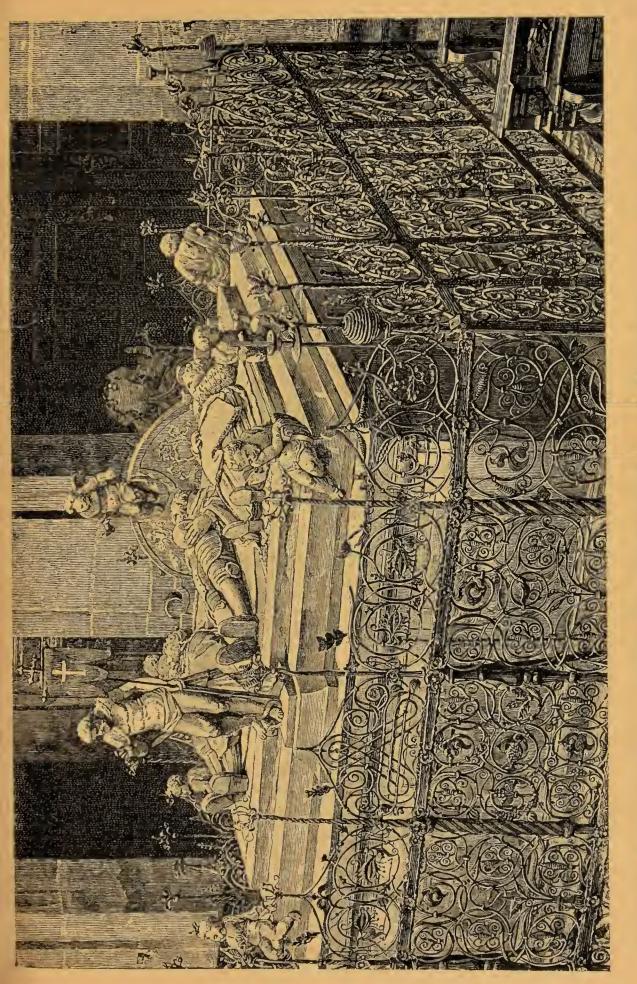


Der Wladislav'sche Saal in der Kgl. Burg auf dem Hradschin.
Aus dem Werke: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild.

gebaut. Im Jahre 1393 war der 74 m lange und 39 m hohe Chor mit dem Querschiff fertiggestellt. Die Hussitenbewegung unterbrach den Bau, ja die Kirche wurde sogar mancher Schätze vom Kaiser Siegmund beraubt. Der erwähnte Brand im Jahre 1541 beschädigte auch die von Georg und Wladislaw wieder teilweise hergestellte Kirche von neuem beträchtlich. Kaiser Ferdinand I. trachtete daher, wenigstens das Möglichste für die Zukunft zu retten. Die Kirche wurde jedoch schon am Anfang des 17. Jahrh. wiederholt von den Soldaten Friedrichs von der Pfalz (des "Winterkönigs") und den verschiedenen fremden Armeen ausgeplündert. Als Friedrich der Große von Preußen Prag im Jahre 1757 belagerte, wurde der Dom zum Ziele feindlicher Batterien, indem gegen 20 000 Kanonenschüsse gegen ihn abgefeuert wurden, wodurch er auch im Innern sehr gelitten hat. Seit der Regierungszeit Maria Theresias, die Reparaturen anordnete, wurde für die Kirche nicht gesorgt, erst vom Jahre 1844 und namentlich in den letzten Jahrzehnten wird die Vollendung des Kirchenbaues in strenger Stilanpassung eifrig angestrebt. (Letzte Baumeister: Kranner, † 1872; Mocker, † 1899; jetzt Hilbert.)

Der Hauptturm hat eine Höhe von 98 m und bietet eine schöne weite Aussicht. Unter seinen sieben Glocken befindet sich auch die des hl. Siegmund (gegossen 1549, 140 M.-Ztr. schwer).

Das Innere der Kirche enthält zahlreiche Denkwürdigkeiten. Im Mittelschiff mit hohen Fenstern und einem Triforium mit Relieffiguren der um die Kirche verdienten Personen, sehen wir außer dem neuen gotischen Hochaltar (von Kranner-Mocker) das Renaissance-Mausoleum (Königsdenkmal), das Rudolf II. durch A. Colin von Mecheln (Holland) aus weißem Marmor und Alabaster errichten ließ; es ist von einem geschmiedeten Gitter künstlerischer Arbeit Das Mausoleum zeigt die lebensgroßen liegenden Statuen Ferdinands I. († 1564) und seiner Gemahlin Anna, sowie Maximilians II. († 1577); außer ihnen ruhen in der Gruft Karl IV. († 1378) und dessen vier Gattinnen, Wenzel IV. († 1419), Ladislaus Posthumus (1457), Georg v. Podébrad (1471), Rudolf II. († 1612) und Erzherzogin Maria Amalia, verw. Herzogin von Parma († 1804), deren Bildnisse auf dem Mausoleum in Medaillons angebracht sind. In den beiden Seitenschiffen 12 Kapellen, die interessanteste unter ihnen und zugleich die beachtenswerteste Stelle des ganzen Domes ist die *St. Wenzelskapelle. An der Tür bemerken wir einen Ring, an dem sich der hl. Wenzel gehalten haben soll, als er (935) auf



im St. Veitsdom. Aus dem Werke: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. ., seiner Gemahlin Anna und Maximilians Grabmal Ferdinands

Anstiftung seines Bruders, des Fürsten Boleslav, ermordet wurde. Die Kapelle selbst, mit einer schönen Wölbung, bewahrt das Grabmal des hl. Wenzel, im hinteren Teile des Altars seinen Helm und sein geflochtenes Ringhemd. Die Wände sind mit ausgezeichneten Freskomalereien (schon sehr verwischt) auf goldenem Malboden, mit Gold und böhmischen Edelsteinen reich geschmückt; die Gemälde stellen Szenen aus der St. Wenzelslegende dar. Kopien von den verrauchten Fresken besitzt das Wiener Hofmuseum. In einem Winkel der Kapelle eine hübsche Arbeit der Metallgießkunst, der St. Wenzelsleuchter mit dem Standbild des Heiligen, von P. Vischer 1532 gegossen.

Die Orgel verbirgt den Zugang zur Krönungsinsignienkammer, wo sich die Krönungskleinodien befinden und welche durch sieben Schlösser, zu denen sieben verschiedene hohe Dignitäre die Schlüssel verwahren, verschlossen ist.

Neben der Wenzelskapelle 2. die Martinitzkapelle mit schönem Altar von Achtermann aus Aachen, verfertigt in Rom, und neuen Freskomalereien mit Darstellungen aus der Legende des hl. Andreas. Seit dem 16. Jahrh. wurden hier die Familienmitglieder Martinitz und Lobkowitz begraben. Das Grabdenkmal des Georg Popel von Lobkowitz († 1590) gehört zu den schönsten der Kirche. Unter dem Fenster mit Glasmalereien Grabmal des Statthalters Jaroslav Martinitz († 1649). In der dritten Kapelle die Vera icon, Christuskopf auf Goldgrund, 1368 in Rom als Kopie eines Originals gemalt, einer der größten Schätze der Kirche. Nebenan das kaiserl. Oratorium, Werk des Benedikt von Der vierten, Waldsteinkapelle gegenüber interessantes Relief "Verwüstung des Domes durch die Pfälzer". Im Chorumgang Grabmal des *hl. Johannes von Nepomuk, 1736 aus 30 Zentnern Silber gefertigt. R. hinter dem Hochaltar die Grabmäler von Otokar I. und II. In der Dreieinigkeitskapelle, Mittelkapelle des Chorumgangs: "hl. Ludmila, Gemahlin des ersten christlichen Herzogs von Böhmen, erdrosselt", Gruppe von E. Max. An beiden Seiten ruht je ein Piemyslide (Břetislav I., Spytihněv II.). Außerdem sehen wir hier den sog. Jerusalemer Leuchter, aus Mailand im Jahre 1162 als Kriegsbeute von den Böhmen hergebracht. In der Pernsteinkapelle Mausoleum des Herrn von Pernstein († 1582), sowie Grabmäler der letztverstorbenen fünf Prager Erzbischöfe. In der Annakapelle neue Wandgemälde mit Szenen aus dem Leben der hl. Anna



St. Georg-Statue auf dem Hradschin. Aus dem Werke: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild.

und ein Reliquiar aus dem 12. Jahrh. An der Chorwand in Holz: Flucht des Winterkönigs Friedrich von der Pfalz aus Prag nach der Schlacht am Weißen Berge und Darstellung Prags vom Jahre

Weiter folgt die Sakristei (in der Michaeliskapelle) mit einer Wölbung von Benedikt von Laun.

Oberhalb der Sakristei befindet sich die sehenswürdige Schatzkammer mit kostbarsten Gegenständen aus der romanischen und gotischen Epoche. Man findet hier die berühmten Rolandshörner, gotische Moniles, eine großartige Pectoralesammlung, gotische ausgezeichnete Reliquienschreine, Kristall- und Steingefäße usw. (Anmeldung bei dem jeweiligen Domkustos.)

Die letzte, die hl. Sigmundskapelle mit Grabmälern des letzten Fürsten von Siebenbürgen, Sigmund Bathory († 1613) und der Familie der Grafen Cernín. Hinter dem Hochaltar im Chorum-

gange das Grab des hl. Veit.

Die *Reiterstatue des hl. Georg, die bisher vor der Domkirche stand, wird nach deren Fertigstellung im Innern des Domes wieder Aufstellung finden. Im Jahre 1373 von den Meistern Martin und Georg von Klausenburg für Karl IV. in Bronze gegossen, gehört die Statue zu den seltensten Denkmälern der mittelalterlichen Gießkunst und auch zu den prächtigsten Kunstwerken Prags.

Nach Besichtigung der Burg und der Veitskirche wende man sich zu der hinter der letzteren auf dem St. Georgenplatz (Svatojiřské náměstí) sich erhebenden romanischen St. Georgskirche, welche um 915 vom Fürsten Wradislav I. gegründet wurde und in welcher im Jahre 1900 großartige Fresken und unbekannt gewesene Kirchenteile neu entdeckt wurden.

Bei dieser Basilika war auch das älteste Kloster Böhmens im Jahre 973 gestiftet worden. Im Jahre 1142 brannte sie ab, wurde aber bald wieder aufgebaut und aus eben dieser Zeit rührt der Hauptteil der heutigen dreischiffigen Basilika her. Das Innere ist mit uralten Gemälden ausgeschmückt. Die Kapelle der hl. Ludmila mit dem gotischen (14. Jahrh.) Grabmale und den leiblichen Überresten dieser Heiligen wurde im Jahre 1858 erneuert. Gegenwärtig wird die ganze Kirche gründlich in der ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt und von Verunstaltungen späterer Zeiten befreit. (Besuch unter Führung des Kirchendieners. Trinkgeld. Außer drei Tagen im Jahre ist die Kirche immer geschlossen.)

Außer dem Grabmale der hl. Ludmila befinden sich hier noch die Grabmäler der Fürsten Wratislav und Boleslav II., sowie in einem sehenswerten Kreuzgange des Grabmal der hl. Mlada, der Tochter Boleslavs II. und ersten Äbtissin des Klosters, dessen Äbtissinnen bis auf Beate Flieratie das Recht besaßen, bei der Krönung der jeweiligen Königin von Böhmen die Krone aufs Haupt zu setzen.

Unmittelbar an den älteren Teil der Burg stößt die arg verstümmelte Kollegiatkirche zu Allen Heiligen (gegründet 1263, 1342 umgebaut) mit dem Grabmale des hl. Prokop. Gleich daneben hart angrenzend befindet sich das a delige Damenstift (Theresianum), im Jahre 1755 von Maria Theresia an Stelle eines ehemaligen Rosenbergschen Hauses gegründet (s. S. 51).

Von hier aus kommen wir in die Georgsgasse (Jirská ul.) zwischen dem Damenstift und der Georgskirche hinab, zum Hause der Fürsten Lobkowitz (Linie Raudnitz) — rechts — mit prächtigen Sälen und Zimmern und dem angrenzenden Schwarzen Turme, dessen Ursprung ins 13. Jahrh. zurückreicht. Er bildet das andere Burgtor und ist einer der vielen Türme, welche

früher die Burg umgaben.

Nun durch den Schwarzen Turm wieder zurück zum hart anliegenden Daliborturm ("Daliborka"), gegenüber dem Lobkowitz-Hause, einst Gefängnis des Herrenstandes. Der obere Teil des Baues wurde im 15. Jahrh.
erneuert, der untere stammt aus dem 13. Jahrh. Seinen
Namen erhielt er nach dem daselbst in Haft gehaltenen
Ritter Dalibor, dem Anführer eines Bauernaufruhres
gegen ihre Herrschaft. In der untersten Abteilung war
ein Verlies, wohin man sich noch heutzutage durch eine
Öffnung niederlassen kann. Die letztgenannten zwei
Türme sind mit dem ehemaligen (bis 1848 bestandenen)
B urggrafen amt verbunden.

Von hier die Georggasse hinauf; nach wenigen Schritten rechts kommt man in die schmale Goldene Gasse (Zlatá ulička), wo der Sage nach die Alchymisten Kaiser Rudolfs II. ihren Sitz hatten, mit lauter sehr kleinen

Häuschen, in die gerne Einlaß gegeben wird und von denen Aussicht nach dem Hirschgraben ist. Über den Häuschen und von einzelnen zugänglich ein langer Gang, durch den Verurteilte vom Weißen zum Schwarzen Turm geführt

wurden, ähnlich dem Nürnberger "Henkersteg".

An der Georgskirche, dann an dem Dom rechts vorüber zum zweiten Schloßhof; hier rechts zum Burgtore und zur Staubbrücke (Prašný most), wo sich der Ausblick in den interessanten Hirschgraben (Rudolf II. hatte hier eine große Menagerie) an beiden Seiten und auf die alten Bergtürme rechts bietet. Bald gelangen wir (links) zum Turnierhaus (jetzt militärische Reitschule) und der ehemaligen Fasanerie Rudolfs II. Ein Stück weiter (rechts) befindet sich der Eingang in den prächtigen Kaiserlichen Garten (Besuch nur gegen Bewilligung der Schloßhauptmannschaft gestattet). Dieser reizende, zu Rudolfs II. Zeit wegen seines Reichtums an seltensten auch exotischen Blumen weltberühmte Park dehnt sich bis zum Lustschloß Belvedere aus.

Gegenüber dem Kaiserlichen Garten, auf der sog. Marienschanze, erhebt sich seit 1901 das monumentale

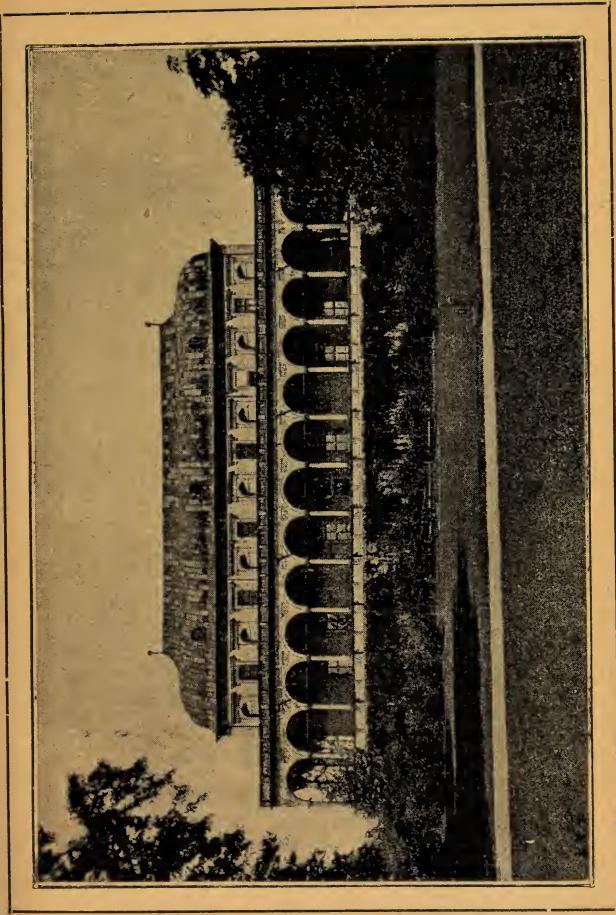
Gebäude der Kadettenschule.

Das *Belvedere, das man vom Eingange des Schloßgartens in einigen Minuten erreicht (Eintritt s. S. 25), edelstes Denkmal der reinsten Renaissance, wurde von Kaiser Ferdinand I. für seine Gemahlin Anna in den Jahren 1536—56 von den italienischen Meistern Paolo di Stella und Ferrabosco di Lagno ausgebaut.

Das Gebäude ist im Erdgeschoß und ersten Stock von einer prächtigen, auf einem schönen Säulengange ruhenden Loggia umgeben, deren reizender, zarter Reliefschmuck leider ziemlich beschädigt ist. Der große Saal im ersten Stockwerk, im 18. Jahrh. als Artillerielaboratorium verwendet, wurde 1851—66 von der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde mit historischen Fresken nach Kartons von Rubens geschmückt.

Von der oberen Galerie schöne Aussicht auf Prag und besonders auf die ältesten Burgteile, den Weißen und Schwarzen Turm und den Verbindungsgang zwischen beiden mit den Alchymistenhäuschen (s. oben). Nahe der Mauer prächtige Fontäne von Jaroš aus

Brünn (1569)



Woerl's Führer: Prag. 18. Aufl.

Jetzt wieder über die Staubbrücke in den zweiten Schloßhof und zum Ringplatz zurück. Von hier gelangen wir am Toskanaschen Palais (rechts) vorbei durch die Lorettogasse (Loretánská ul.) zum Lorettoplatz. Hier fällt uns das großartige, in den Jahren 1668—1704 erbaute einstige Cernínsche Palais auf, das

seit 1852 zur Kaserne umgebaut wurde.

Dieser Kaserne gegenüber befindet sich das Kapuzinerkloster mit eingemauerten Kugeln aus der
Zeit der preußischen Belagerung von 1757 und daneben
die *Lorettokirche. Das Loretanische Haus im Kreuzganghof vor der Kirche ist im Jahre 1626 nach dem
Muster der Casa santa in Loretto erbaut. Der Kirchenschatz, den der Kapuzinerkonvent beaufsichtigt, ist der
reichste Kirchenschatz in ganz Böhmen. Als das
kostbarste Stück darunter gilt eine goldene Monstranz,
die mit mehr als 6000 Edelsteinen geschmückt ist (Eintritt
s. S. 25).

Vom Kapuzinerkloster aus kommen wir über den "Pohořelec" genannten Platz am städt. Waisenhause der Erzherzogin Gisela vorbei zu dem fast auf dem höchsten Punkte der Stadt sich erhebenden altertümlichen,

historisch hochwichtigen Prämonstratenserstift

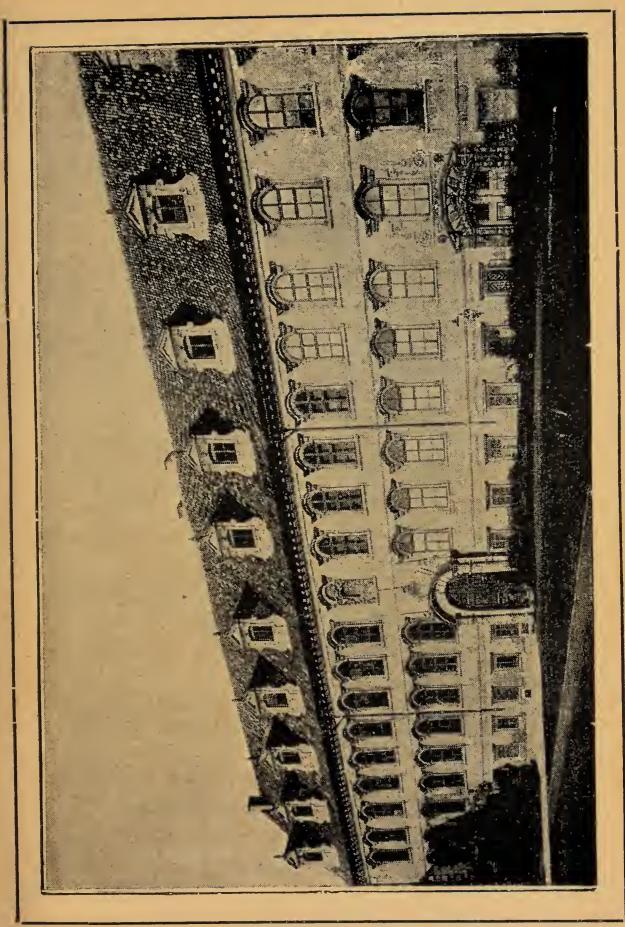
Strahow, welches schon im Jahre 1140 von dem Herzoge (nachmaligen Könige) Władislav I. gegründet und reich dotiert wurde.

In den Hussitenkriegen wurde es sehr verwüstet und erst zur Zeit der Regierung Rudolfs II. erneuert, aber schon im Dreißigjährigen Kriege und noch mehr während der Belagerung Prags durch die Preußen arg beschädigt.

In der Klosterkirche befindet sich eine der größten Orgeln mit mehr als 3000 Pfeifen, die im Jahre 1746 erbaut wurde; daselbst auch die Gräber des hl. Norbert, des Begründers des Prämonstratenserordens, und des im Jahre 1632 in der Schlacht bei

Lützen gefallenen Generals Pappenheim.

Das Stift ist im Besitze einer reichhaltigen Bibliothek von 100000 Bänden, wertvollen Inkunabeln (über 1200), Manuskripten (2000), Autographen Tycho de Brahes, einem Bilde Žižkas usw., einer heraldischen und einer alten kleinen natur-historischen Sammlung, sowie einer bedeutenden Bildergalerie, darunter Ge-



mälde von Lukas Cranach, Carlo Dolce, Dürer, Holbein, Guido Reni usw.; auf dem Bilde "Rosenkranzfest" hat sich Dürer selbst abgebildet (r. an einen Baum gelehnt mit der Schriftrolle); vor ihm im weißen Kopftuch, die vorderste der Knienden ist seine Frau (Eintritt s. S. 26).

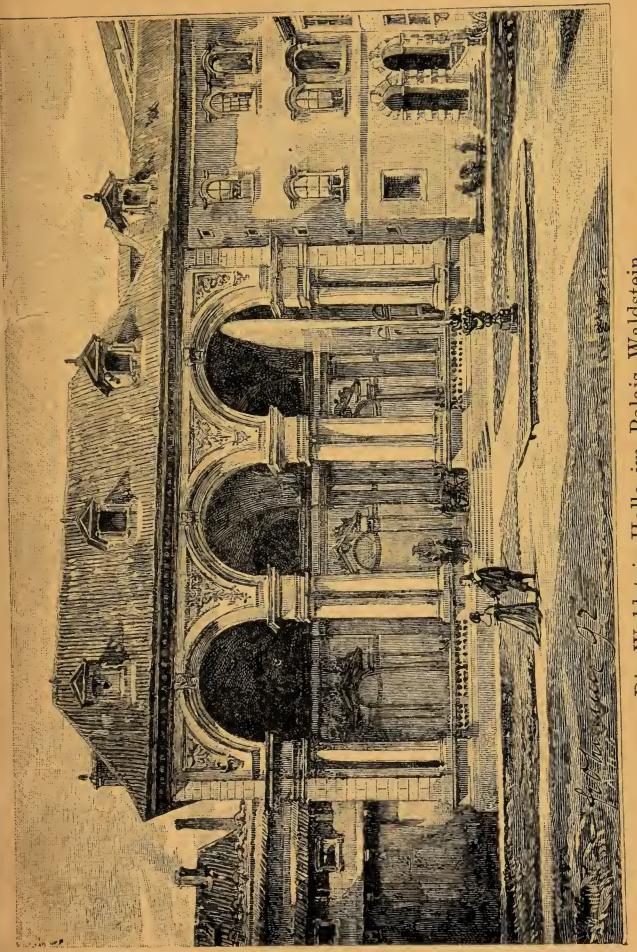
Unterhalb des Stiftsgebäudes liegt der Stiftsgarten, von dem aus man einen herrlichen Ausblick auf die Stadt und die Lehne des Laurenziberges genießt (dem

Führer 40 h Trinkgeld).

Unsern Rundgang fortsetzend, gehen wir vom Strahower Stifte abwärts über den Pohořelec rechts den Hohlen Weg (Uvoz, rechts anmutige Aussicht), weiter die Nerudagasse (Nerudova ul.) hinunter bis zur rechts von der Richtung gelegenen Stiege am Johannisbergel (Na Janském vršku). Diese hinab und durch die Wälschegasse (Vlašská ulice) kommen wir (rechts) zum Palais des Fürsten Georg von Lobkowitz (Lobkowicz), in dem sich eine über 40000 Bände, zahlreiche Inkunabeln und kostbare Handschriften zählende Fideikommißbibliothek befindet, und weiter, etwas abwärts, zum gräfl. Schönbornschen Palais mit prächtigem, terrassenartigem Garten. Zu beiden sehr ansehnlichen Palästen ist Fremden gegen Trinkgeld

Zutritt gestattet.

Von hier über den Marktplatz (Tržiště) durch die schmale Karmelitergasse (Karmelitánská ul., links) auf den Kleinseitner Ring (Malostranské náměstí), ehemals Radetzkyplatz, dann durch die Thomasgasse (Tomášská ul.) auf den Waldsteinplatz, wo sich stolz das von dem berühmten Heerführer Albrecht v. Waldstein in den Jahren 1624—30 erbaute Waldsteinpalais erhebt. Das der Familie heute noch gehörige Gebäude ist größtenteils noch in dem Zustande, wie es zur Zeit Waldsteins war. Der alte Prunksaal wurde 1854 erneuert. An der Rückseite, nach dem prächtigen Garten zu, eine schöne offene Halle (die bekannte "Sala terrena" mit Fresken am Plafond und den Wänden) im Renaissancestil. Der Besuch des Palastes und des Gartens die noch manches von dem früheren Luxus aufweisen, ist gestattet. Der größte Teil der früher in dem Garten



Aus dem Werke: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. Die Waldstein-Halle im Palais Waldstein.

aufgestellten Bronzestatuen befindet sich im Parke von Drottnigholm bei Stockholm, wohin sie von den Schweden

1648 verschleppt wurden.

Südlich davon die **Thomaskirche** mit einem Kloster der beschuhten Augustiner. Nicht weit davon, am Fünfkirchenplatz, das Landtagsgebäude, dann das Statthaltereigebäude.

Nördlich vom Waldsteinplatz in der Waldsteingasse das fürstl. Fürstenbergsche Palais mit

schönem malerischen Garten.

Von hier aus rechts in die Bruskagasse (Pod Bruskou) und durch ihre Fortsetzung, die Wendische Gasse (Lužiká ulice), zur Karlsbrücke und denselben Weg, den wir hierhergekommen sind, zurück zum Ausgangspunkte — dem Pulverturm.

2. Rundgang.

Pulverturm — Graben — Wenzelsplatz — Tschechisches Nationaltheater — Franzenskai — Rudolfinum — Gewerbemuseum — Judenfriedhof — Niklaskirche — Deutsches Landestheater — Baumgarten — Städt. Museum — Belvedere — Elisabethstraβe — Pulverturm.

Vom Pulverturm, dem gegenüber das schöne Gebäude der Gewerbebank für Böhmen und Mähren (Živnostenská banka pro Cechy a Moravu) steht, mit prächtigem Giebelschmuck von Prof. Anton Popp, über den Graben, wo namentlich links das Deutsche Kasino (s. S. 23), der Sammelpunkt der Prager Deutschen, Eigentum des Vereins Deutsches Kasino, mit großem Garten, weiter das von Arch. Polívka im Stile der eigenartig effektvollen böhmischen Renaissance erbaute Palais der Landesbank des Königreichs Böhmen (Zemská banka království Ceského), mit Gemälden von Klusáček, Mašek usw. bemerkenswert sind, zu der Bergmannsgasse. Wir haben nun am Graben das im Barockstile erbaute Palais Piccolomini, später Nostitz, vor Augen, ein anmutiges Gebäude, jetzt der Stadt Prag gehörig. Nebenan das prachtvolle Palais der Filiale der

Creditanstalt, dem gegenüber der Neubau des Wiener Bankvereins sich erhebt. Diesem gegenüber beim "Spinka" der Neubau des "Palais zur Krone".

Nun weiter den Graben entlang, an dem einen großartigen Anblick gewährenden Wenzelsplatz, einem der schönsten Plätze der Stadt, 682 m lang, 60 m breit, vorbei zu der lebhaften Obstgasse (Ovocná ulice) und weiter um die Ecke (links) zum Jungmannsplatz (Jungmannovo náměstí). Vor unsern Augen erhebt sich hier die Maria-Schnee-Kirche, Pragshöch ster Kirche, ein Franziskanerkloster anschließt.

Kirche und Kloster wurden zu Anfang der Regierungszeit Karls IV. im Jahre 1347 für die Karmeliter gegründet. Die ganze Kirche war ursprünglich in viel größerem Maße projektiert, so daß die gegenwärtige Kirche nur das Presbyterium gebildet hätte. Aber kaum war der heutige Kirchenbau vollendet, als schon die Hussitenkriege ausbrachen und das Gotteshaus in den Besitz der Kalixtiner überging. Im Jahre 1603 schenkte Rudolf II. die Gebäude den Franziskanern, welche die Kirche erneuern ließen. In ihr ein Englischer Gruß von Rainer. Sehr interessant sind die gotischen Ruinen im Hintergrunde.

Auf dem Platze vor der Kirche steht das Monument des Lexikographen und Literaturhistorikers Josef Jungmann († 1847), welches in den Jahren 1873—78 vom Schriftstellerverein "Svatobor" nach dem Modell

Ludwig Šimeks errichtet wurde.

Wenn wir unseren Rundgang vom Jungmannsplatz aus in der Richtung zur Moldau durch die Ferdinandsstraße (Ferdinandova tř.) fortsetzen, erscheint links das im Jahre 1764 gegründete Kloster der Ursulinerinner innen mit der daranstoßenden, in den Jahren 1702—04 erbauten Kirche, rechts das 1860—61 nach den Plänen des Architekten Ignatz Ulmann erbaute und in den Jahren 1896 und 1897 erweiterte Palais der Böhmischen Sparkasse und diesem gegenüber der monumentale Bau des tschechischen Nationaltheaters, dessen Zuschauerraum, Decke, prächtige, mit einem Balkon versehene und mit kostbaren Malereien von Hynais usw. verzierte Vorhalle, sowie die mit Statuen

geschmückte Fassade auf den Beobachter einen mächtigen Eindruck machen.

Dieses Theater wurde in den Jahren 1867—81 nach den Plänen des Architekten Prof. Zitek mit einem Aufwande von etwa 1000000 fl., die durch eine Nationalsammlung aufgebracht wurden, erbaut, am 11. Juli 1881 eröffnet, aber noch vor gänzlicher Vollendung durch eine am 12. August 1881 entstandene Feuersbrunst vernichtet und dann erst nach den Plänen des Prof. Josef Schulz mit Zuziehung des einstigen Interimstheaters in seiner jetzigen Gestalt mit einem Aufwande von wieder mehr als 1000000 fl., die die Opferwilligkeit der Bevölkerung in kurzer Zeit von neuem zusammenbrachte, erbaut, mit prächtigen Gemälden und Statuen geschmückt, sowie mit den modernsten Einrichtungen versehen.

An dem herrlichen, vom Anfang des Franzenskai aus sich eröffnenden Anblick des Flusses mit der neuen steinernen Kaiser-Franz-Brücke und der Karlsbrücke, der amphitheatralisch emporsteigenden Kleinseite mit dem Hradschin und der kgl. Burg, des Lustschlosses Belvedere und der Rudolfsanlagen, des großartigen Laurenziberges, an dessen Berglehne sich der Kinskýgarten anschmiegt, uns erfreuend, wenden wir unseren Blick den beiden, in der Mitte des Flusses vor unseren Augen liegenden Inseln zu. Auf der dem Ufer näherliegenden, im Jahre 1884 von der Gemeinde angekauften Sofieninsel (Žofín) befinden sich Anlagen nebst einem Dampf- und Wannenbad, Flußbädern und eine Schwimmschule. In der Mitte der Insel ist ein geräumiger, prächtiger Saalbau errichtet, der nebst den Nebenlokalitäten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten, Vereinsversammlungen u. dgl. dient.

Die zweite Insel — Schützeninsel (Střelecký ostrov) —, über welche die neue steinerne, 1901 durch Kaiser Franz Josef eröffnete Kaiser-Franz-Brücke (an Stelle der ehemaligen gleichnamigen Kettenbrücke erbaut) führt, hat schattige öffentliche Parkanlagen, eine Restauration,

Schießstätte des bürgerlichen Schützenkorps.

Zwischen der Kaiser-Franz-Brücke und der Karlsbrücke erstreckt sich am Wasser der 622 m lange *Franzenskai, ein beliebter Spazierweg. In seiner Mitte das 1845 errichtete *Kaiser-Franz-Monument, ein 23 m hoher

Tschechisches Nationaltheater.

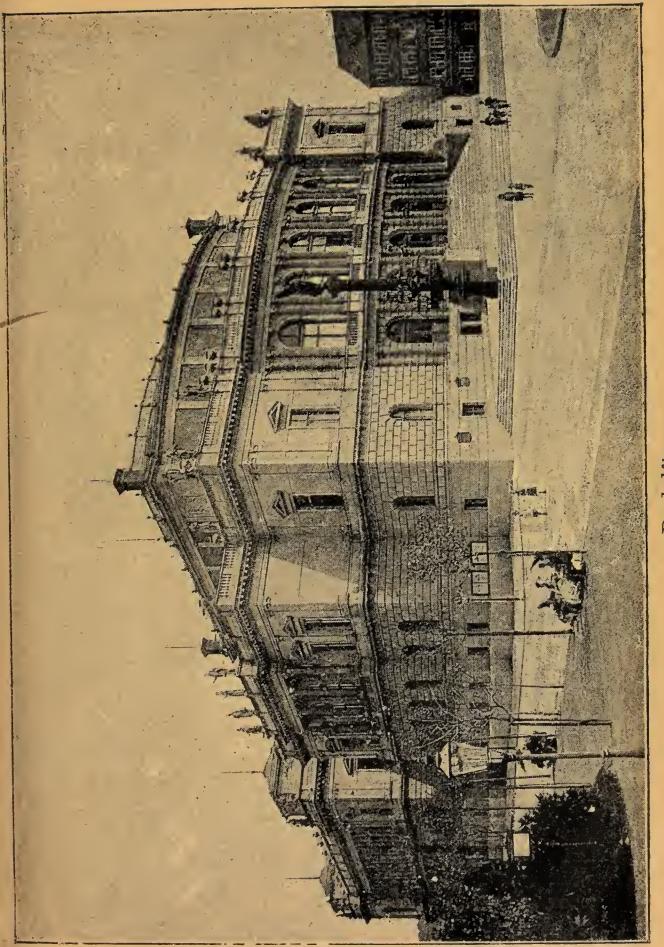
gotischer Brunnen mit dem Bronzereiterbild des Kaisers Franz I., mit Sandsteinfiguren an den unteren Ecken, welche die Stadt, die 16 früheren Kreise, Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe versinnbildlichen. Die Hauptfigur wurde von J. Max modelliert und in

München gegossen.

In der nahen Světlágasse (Ulice Karoliny Světlé) ist die Kreuzkapelle, ein uralter romanischer Bau, und auf dem nahen Bethlehemsplatz das Haus Nr. 255 an Stelle der ehemaligen Bethlehemskirche, der Hauptstätte der Wirksamkeit von Hus, bemerkenswert, während auf demselben Platze ein Haus durch Inschrift und Medaillon an Hus' ehemaliges Wohnhaus erinnert.

Zurück zum Franzenskai, am Clementinum (s. S. 41) vorbei, gelangt man nordwärts zum Rudolfskai. An ihm unterhalb des nur für Fußgänger bestimmten K ettensteges das auf Kosten der Böhmischen Sparkasse nach Ziteks Plänen im italienischen Renaissancestil 1876—84 ausgeführte Prachtgebäude des Künstlerhauses *Rudolfinum, das Konservatorium der Musik und die *Gemäldegalerie der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde enthaltend. Eintritt s. S. 25.

Die Galerie ist im Besitze vieler hochinteressanter Kunstdenkmäler aus alter und neuer Zeit. Zahlreich ist besonders die Sammlung von Stichen, deren Stolz, das Hollareum, eine Sammlung der Arbeiten Hollars, vom Lande angekauft und der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zur Verwahrung übergeben Sehr bemerkenswert ist auch die moderne böhmische Schule, namentlich die Werke von Manes, Svoboda, Cermák, Brožík, Hynais, Ženišek usw. Die Galerie enthält hauptsächlich moderne Meister, darunter Bürkel, Zugspitze; Gail, Löwenhof in der Alhambra; Führich, Erweckung der Tochter des Jairus; Schirmer, Waldlandschaft; Schleich, Gewittersturm; Achenbach, italienischer Klosterhof; K. Müller, Madonna vor der Grotte; Swoboda, Die besiegten Mailänder vor Barbarossa. Von älteren Bildern sind hervorzuheben: Carlo Dolce, Madonna; van Dyck, Wilhelm von Oranien als Kind; Holbein d. Ält., zwei Altarflügel; Luini, hl. Katharina; Rubens, Porträt seiner zweiten Frau; Theo dorich von Prag, Verehrung Mariä mit den Porträts Kaiser Karls IV.



und Kaiser Wenzels; Schidone, hl. Franziskus; außerdem sind noch vertreten: J. Veronese, L. Cranach, Tizian (Porträtkopien) usw. Im Erdgeschoß eine wertvolle Sammlung von Kupferstichen des berühmten Prager Kupferstechers Wenzel Hollar († 1677). In den Zimmern VIII—X die Hofersche Sammlung (Italiener, Niederländer und moderne).

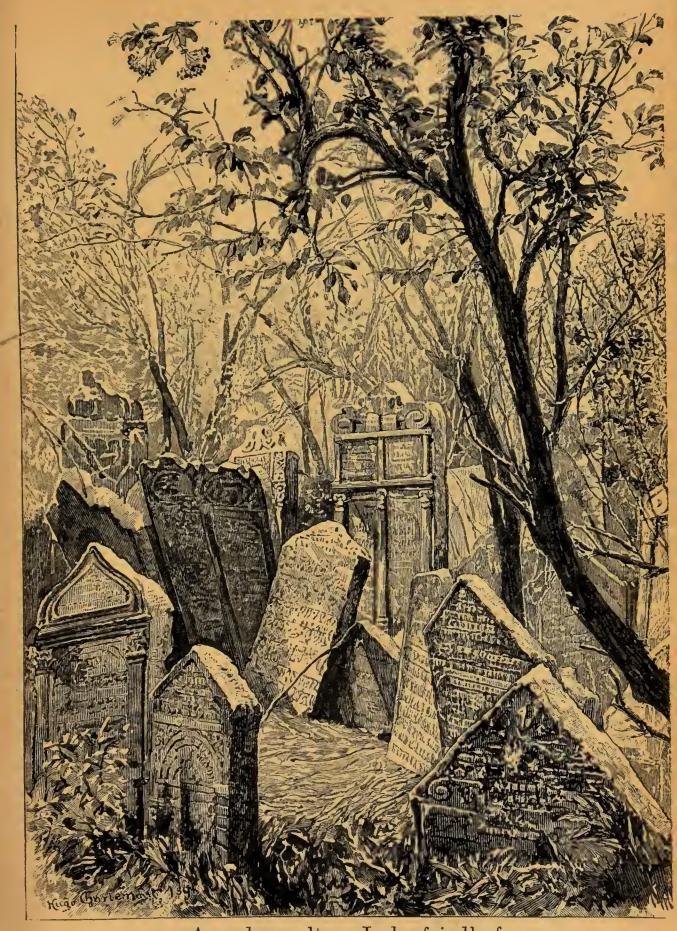
Gegenüber vom Rudolfinum befindet sich das neue *Kunstgewerbemuseum, im Renaissancestil nach Prof. Schulz' Plänen von der Prager Handels- und Gewerbekammer erbaut (Eintritt s. S. 25), und weiter eine Häusergruppe, die aus der k. k. Bildungsanstalt für Lehrerinnen, der k. k. Kunstgewerbeschulen besteht. Die Ostseite des Platzes wird das neue Universitätsgebäude einnehmen.

Vom Rudolfskai aus begibt man sich bei dem Rundgange am vorteilhaftesten moldauabwärts über das neue Dvořakkai bis zu der neuen Svatopluk Čech-Brücke, die eine Verlängerung der Niklasstraße bildet und durch den Durchstich des Belvedereberges (Tunnel) Fortsetzung finden soll. Rechts und links von der Brücke werden Gebäude für die deutsche und die tschechische Universität errichtet. Von da rechts in die von eleganten Neubauten gezierte Niklasstraße bis zu den in ihrer Front liegenden alten Gebäuden der Altneuschule und des alten Judenrathauses.

Die Altneuschule ist ein düsteres Gebäude aus dem Anfang des 13. Jahrh. Im Innern hängt eine große Fahne, ein Geschenk des Kaisers Ferdinand III. für die Tapferkeit der Juden bei der schwedischen Belagerung 1648.

In der Nähe der Synagoge der alte, seit 1780 nicht mehr benutzte, weltberühmte, 1,23 ha große *Judenfriedhof, dessen Besuch interessant ist (Führer 40 h).

Tausende von bemoosten Leichensteinen sind von wuchernden Schlingpflanzen und wildem Gestrüpp umgeben. Auf vielen Grabsteinen das Zeichen des Stammes (zwei Hände: das des Stammes Aaron, ein Krug: das des Stammes Levi, eine Weintraube: das des Stammes Israel). Auf den Grabsteinen sieht man andere Steine aufgehäuft, von Freunden oder Nachkommen der Verstorbenen als Zeichen der Achtung hingetragen. Seit Kaiser Josefs Zeiten wird hier nicht mehr begraben. Unter den pittoresk gruppierten



Aus dem alten Judenfriedhof.
Aus dem Werke: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild.

Grabmälern, die zur Zeit der Holunderblüte einen besonders reizenden Anblick gewähren und den Friedhof in einen märchenhaften Garten umwandeln, ragen am meisten diejenigen des gelehrten Rabbi Löw mit den Gräbern seiner beliebtesten Schüler, der Händle Schmides (deren Gatte Baschevis von Ferdinand II. in den Adelsstand mit dem Prädikate von Treuenberg erhoben war), des Mardochäus Meißl, eines Wohltäters der Prager Judenstadt usw. hervor. Infolge der Assanierung der Judenstadt wurde ein kleiner Teil des denkwürdigen Friedhofs eingezogen bzw. zur Straßenverbreiterung abgetrennt.

Die Judenstadt, früher nur von Juden bewohnt, hat infolge der Assanierung das jüdische Gepräge verloren.

Es empfiehlt sich, vom Judenfriedhof durch die Hampaßgasse (Hampejská ul.) zwischen der Altneuschule und dem alten Judenrathaus mit der interessanten Uhr, deren Zeiger auf dem verkehrten Zifferblatt rückwärts gehen (der jüdischen Schrift entsprechend), vorbei, zurück in die Niklasgasse und durch diese auf die Altstadt zur Niklaskirche zu gehen, die schon im 13. Jahrh. hier stand und im Anfang des 17. Jahrh. den Emauser (einst slavischen) Benediktinern übergeben wurde, die die alte Kirche zu Anfang des 18. Jahrh. von J. K. Dienzenhofer umbauen ließen. Im Jahre 1791 erkaufte sie mit dem vom Kaiser Josef II. aufgehobenen Kloster die Prager Gemeinde, welche sie 1870 der russischen Kirchengemeinde vermietete, welche die Kirche mit großem Aufwande erneuern ließ. In dieser Kirche wird seit dieser Zeit in den Wintermonaten der russische Gottesdienst in slavischer Sprache abgehalten.

Wir überschreiten nun den Altstädter Ring, wo namentlich (links) das ehem. Paulanerkloster (später k. k. Münzamt, jetzt städtischen Kanzleizwecken dienend) und dann das neue Gebäude der städtischen Versicher ungsanstalt und (rechts) das fürstl. Kinskysche Palais (jetzt deutsches Gymnasium) bemerkenswert sind, dann durch die Eisengasse (Železná

ul.) zum Universitätsgebäude für Juristen, dem

*Carolinum, welches im Jahre 1363 von dem königl.
Münzmeister und Prager Bürger Rotlev erbaut wurde.
König Wenzel IV. tauschte es im Jahre 1383 gegen ein anderes

Haus ein und verlegte hierher das älteste Kollegium der Prager Hochschule. Bei dem im Jahre 1718 unter der Leitung des Baumeisters F. W. Kanka unternommenen Umbau dieses Hauses blieb von dem ursprünglichen Gebäude nur der schöne gotische Erker mit der Kapelle der Heiligen Cosmas und Damian stehen, der in den Jahren 1779-81 von dem Architekten Josef Mocker erneuert wurde. Im Carolinum hielt Magister Johann Hus seine Disputationen; hier wurden oft auch politische Versammlungen abgehalten, so auch jene vom 18. Mai 1618, die man als den Anfang des Dreißigjährigen Krieges ansehen kann. Jetzt werden im Carolinum die Vorträge der juridischen Fakultäten beider Universitäten (deutsch und tschechisch) und die historischen Vorlesungen der deutschen philosophischen Fakultät abgehalten; der Festsaal (Aula) ist beiden gemeinschaftlich. Im Promotionssaal sind Bildnisse österreichischer Kaiser und Prager Erzbischöfe als Kanzler der Universität.

Einige Schritte knapp vor dem Carolinum steht am Obstmarkt das **Deutsche Landestheater**, welches 1783 Graf F. A. v. Nostiz auf Kosten der böhmischen Stände

erbauen ließ. Eintrittspreise s. Seite 22.

Am nahen Galliplatz (Havelské náměstí) die St. Gallikirche mit dem Grabmal des Malers Skreta († 1674) und lebensgroßem Kruzifix von Brokov. In der Nähe der Kirche das schöne Gebäude der Städt. Sparkasse, in den Jahren 1891—94 nach Plänen des Architekten Polivka erbaut und weiter gegen Süden die ausgedehnten Gebäude der Städt. Markthalle. An dem anschließenden Grünmarkt und in der Galligasse

Häuser mit alten Laubengängen.

Buntes Leben herrscht namentlich des Morgens auf dem Obstmarkte (Ovocný trh), der in die Zeltnergasse (Celetná ulice) mündet. Darüber hinaus, gegen den Josephsplatz und die Elisabethstraße zu, neben dem Pulverturm das neue tschechische Prager Gemeindehaus, die Gebäude der Handels-und Gewerbekammer, der Länderbank, weiter das weitläufige Gebäude des Adeligen Damenstiftes zu den hl. Engeln, gegenüber die Josefkaserne, daneben ein Kapuzinerkloster und gegenüber dem Pulverturm das Gebäude der

k. k. Finanzlandes-Direktion mit dem Hauptzollamte (ehem. Kloster und Kirche der Hibernermönche).

Durch die sehr belebte Pořitscherstraße kommt man zum Städtischen Museum, welches namentlich durch seine reiche Sammlung von Zunft- und Kirchengerätschaften hervorragt (Eintritt s. S. 26). Davor ein Den kmal für die in den Jahren 1848 und 1849 gefallenen Krieger von J. Max. Von hier aus entweder nach dem nahen Karolinenthal, der nordöstlichen Vorstadt von Prag, mit zahlreichen Fabriken — daselbst sehenswert die große Cyrill- und Methodiuskirche, 1854-63 in altchristlichem Basilikenstil erbaut und nach ihrer 1886 mit einem Aufwand von 80 000 K bewirkten Polychromierung eine der schönsten Kirchen Prags, sodann das im edlen Renaissancestil erbaute Rathaus oder aber (womöglich mit einem Wagen oder Tram) hart beim Nordwestbahnhof vorbei zur großen Moldauinsel, Hetzinsel (auch Groß-Venedig genannt), und weiter über die neue Hlávka-Brücke (Beton-Eisenbau, 1912 vollendet) nach dem

*Baumgarten. Dieser reizende ehemalige Tiergarten mit schattigen Alleen, schönen Wiesen, Springbrunnen, Blumenbeeten, seltenen Bäumen und einem Lustschlosse des jeweiligen Statthalters ist der hübscheste und größte öffentliche Park der Prager Umgebung und somit ein beliebtes Stelldichein der eleganten und auch der bürgerlichen Kreise. Jetzt ist hier provisorisch die Moderne Galerie des Königreiches Böhmen untergebracht, die Werke moderner bildender Kunst Böhmens enthält und stetig vergrößert wird. Vertreten ist u. a. Jos. Manes, Jar. Čermák. J. V. Myslbek, V. Hynais, A. Slavíček, M. Švabinský, L. Marold, F. Krattner, G. Max, Friedrich Metzner, F. Hegenbarth u. a. (Eintritt s. S. 26).

Zur Zeit Kaiser Ferdinands I. war hier ein tiefer Wald und großartiger Tiergarten, später mit großem Teich (im Umfange des heutigen erhöhten Straßendammes) und einer Insel, von denen nur der gegenwärtige kleine Teich bzw. der unweit von diesem entfernte Hügel übrig blieben. Der Teich wurde mit Moldauwasser mittels eines unter dem Belvedereplateau geführten Kanals, wel-

cher aus der Zeit Rudolfs II. stammte, versorgt. Das jetzige Restaurant Nr. 1 wurde (Ende des 17. Jahrh.) als Lustschloß aufgebaut und mit Gemälden verziert. Anfang des 19. Jahrh. wurde der Tiergarten, dank den Bestrebungen des damaligen Oberstburggrafen,

Grafen Chotek, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Von hier aus die Berglehne hinauf über das nahe Belvedere (Rudolfsanlagen; nicht mit dem gleichnamigen Lustschlosse zu verwechseln) zur Bastion Nr. 19, von wo sich ein großartiger *Anblick auf die Stadt von dem vom Fürsten Hanau der Prager Gemeinde geschenkten Pavillon aus darbietet. Nahebei liegen die schönen Chotekanlagen, von denen aus man gleichfalls eine reizende Aussicht auf den ältesten Burgteil des Hradschin genießt (teilweise dieselbe, wie von dem angrenzenden Lustschloß Belve-

dere — s. S. 62).

Folgen wir nun der Serpentine der Chotekstraße, die uns bald wieder in die Stadt herabführt, so treffen wir linker Hand auf das von Prof. Klar gegründete Blindeninstitut (in der Kapelle wertvolle Wandmalereien und Statuen von hervorragenden modernen Künstlern), weiter kommt man zum stattichen Komplex der Strakaschen Akademie für böhmische adelige Jünglinge (aus den Mitteln der Stiftung des Grafen J. P. Straka von Nedabylic und Libčan nach Plänen des Architekten Roštlapil erbaut) und weiter über die schön angelegte, prachtvolle Ausblicke auf das rechte Ufer Prags gewährende K a i s t r aße (pod Letnou) zur Kaiser-Franz-Josefs-Brücke; von hier führt eine Drahtseilbahn (Fahrpreis 6 h) auf die Rudolfsanlagen (s. oben). Über die Brücke und durch die Elisabethstraße (Eliščina třída) gelangt man zum Pulverturm zurück.

3. Rundgang.

Pulverturm — Produktenbörse — Museum des Königreiches Böhmen — Neues Deutsches Theater — Stadtpark — Karlshof — Wyscherad — Emauskloster — Karlsplatz — Franzensbrücke — Kinsky-Garten — Laurenziberg, zurück zum Pulverturm.

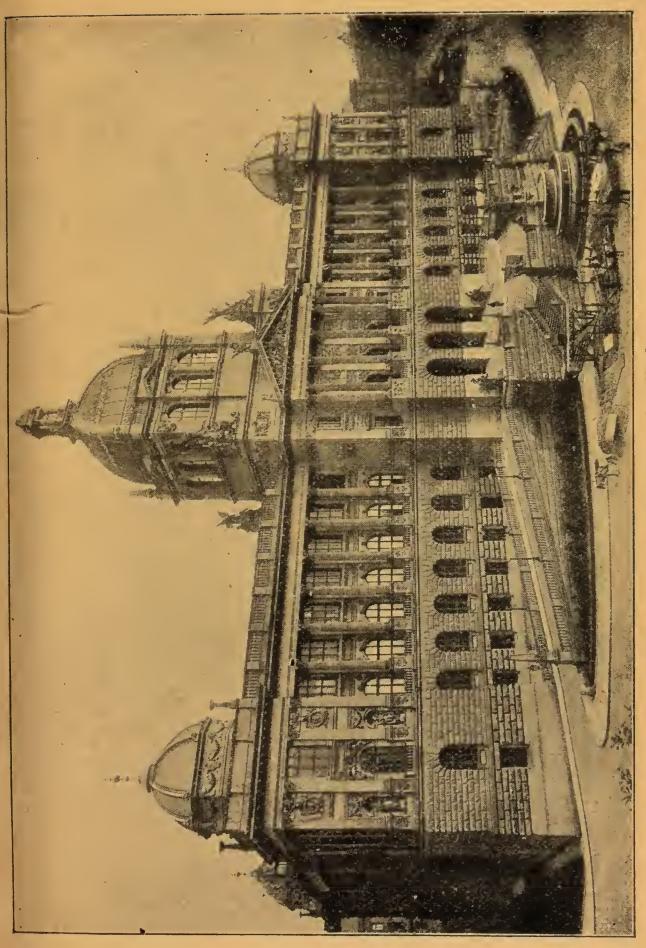
Vom Pulverturm zum Staatsbahnhof, rechts durch die Pflastergasse (Dlážděná ulice) auf den Havlíčekplatz (links Hypothekenbank des Königreichs Böhmen; rechts Produktenbörse, vor uns das Gebäude der Versicherungsgesellschaft "Slavia"). Von der Heinrichsgasse links in die Jerusalemergasse zu der neuen, im maurischen Stil erbauten, prachtvollen Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-S y n a g o g e, von da zurück, an der Heinrichskirche vorbei, durch die sehr frequente Heinrichsgasse (Jindřišská ulice), an dem von außen nüchtern, im Innern jedoch mit allen modernen Einrichtungen, namentlich auch mit einem großen eleganten, sehenswerten Saal ausgestatteten Hauptpostamts-Gebäude vorüber, zum prächtigen, von den Architekten Polivka und Ohmann im Prager Barockstile erbauten Palais der Assicurazioni generali, befinden wir uns nun am Wenzelsplatz (s. S. 69), der von dem imposanten Gebäude des

*Museums des Königreichs Böhmen gekrönt und ab-

geschlossen wird. Eintritt s. S. 25.

Das Museum wurde auf einem von der Stadt gewidmeten Grundstück in den Jahren 1885—90 mit einem Aufwande von über 4 000 000 K nach Plänen des Reg.-Rats Prof. J. Schulz im Renaissancestil erbaut. Das mächtige Gebäude, welches ein Rechteck von 203 m Länge und 74 m Tiefe bildet, schmücken vier Ecktürme und eine hohe Kuppel. Den terrassenartigen Aufgang oberhalb einer Fontäne, den anmutigen Giebel, die Ecken der Hauptkuppel, die Dachbalustrade, sowie die Nischen der Ecktürme zieren kunstvolle Statuen und Gruppen von Wagner, Mauder, Schnirch u. v. a. Auf den Gedenktafeln (zwischen dem ersten und zweiten Stock) sind die Namen um das Land Böhmen verdienter Personen verzeichnet.

Das Museum enthält zahlreiche Denkmäler der Kultur und



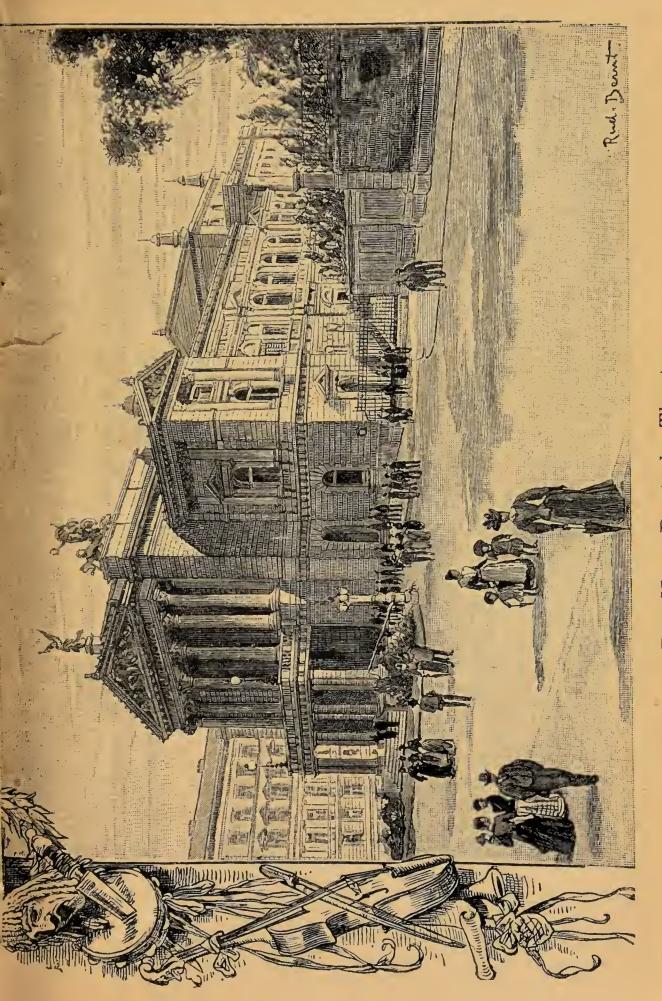
Kunst, sowie naturhistorischer Schätze des Landes. Es wurde hauptsächlich durch Opferwilligkeit des Adels des Landes im Jahre 1817 gegründet. In dem Museumsgebäude ist außer der Bibliothek mit mehr als 250000 Bänden, vielen kostbaren Handschriften und dem Museumsarchiv auch die böhmische Kaiser-Franz-Josefs-Akademie und das königl. böhmische Landesarchi v untergebracht. Im ersten Stock befindet sich das geräumige Pantheon (Festsaal), durch die hohe Hauptkuppel abgeschlossen und mit prächtigen Gemälden (von Brožik, Ženišek und Hynais), Büsten berühmter Männer und Bronzestatuen von Schwanthaler (von Veith gewidmet) geschmückt. Das Stiegenhaus zieren Gemälde (böhmische Burgen) von Mařák, desgleichen (je sechs Bilder) die beiden Stiegenflügel des zweiten Stockes. Die Sammlungen, archäologische, naturhistorische und Münzensammlung sowie das neu eröffnete Kupfer stichkabinett sind äußerst wertvoll und reich.

Im Hintergrunde des Museums breitet sich der moderne Stadtteil **Kgl. Weinberge** aus, das eleganteste Quartier Prags, mit 75000 Einw. und einer L u d m i l a - K i r c h e

in gotischem Stil. —

Vom Museum gelangt man in nordöstlicher Richtung zum *Neuen Deutschen Theater, einem von außen geschmackvollen, in der inneren Ausstattung geradezu prachtvollen Bau; es wurde vom Deutschen Theaterverein und freiwillig geleisteten Spenden der Deutschen Böhmens nach Plänen der Wiener Theaterbaumeister Fellner und Helmer errichtet und im Jahre 1888 eröffnet. Vor dem Theater breitet sich der im Jahre 1876 geschmackvoll angelegte *Stadtpark (Městské sady) aus. Bei diesem befindet sich der Franz-Josefs-Bahnhof) mit einem prächtigen Stationsgebäude.

Vom Museum südwärts uns wendend, gelangen wir durch die hart angrenzende Torgasse (Mezibranská ul.) und die Sokolstraße (Sokolská třída) über den Komenskýplatz (Komenského náměstí) weiter zum Karlshof (Karlov), einer ehemaligen, von Karl IV. 1350 gegründeten Augustiner-Chorherrenabtei (bis 1784), jetzt als städtisches Siechenhaus benutzt. Die St. Karls-Kirche gehört zu den bedeutendsten Baudenkmälern Prags, an deren Gründung sich verschiedene Sagen knüpfen. Die



Wort und Bild. Das Neue Deutsche Theater. Aus dem Werke: Die österr.-ungar. Monarchie in

Kirche zeichnet sich durch eine großartige Kuppel mit einer ungemeinkühnen Sternwölbung (Ausbreitung 23,7m) aus, die nicht einmal in der berühmten Wölbung der Kathedrale zu Ey in England ihresgleichen finden soll. Bei der Belagerung der Stadt durch die Schweden und Preußen (1648 und 1757) litt sie großen Schaden. Von dem Hofe des Siechenhauses genießt man eine wunderbare Aussicht auf die südwestlichen Stadtteile Prags.

Zwischen dem Karlshofe einerseits und der Gerstengasse (Ječná ulice) andererseits breitet sich auf der Höhe ein, meist in der neuesten Zeit entstandener Häuserkomplex mit zahlreichen öffentlichen Gebäuden aus, so das böhmische K in der spital (1902 eröffnet), das Krankenhaus des Prager Handelsgremiums, die großartige Gebär- und die neue Findelanstalt, zwei Irrenanstalten (die untere mit der schönen Katharina-, die obere mit der alten, von Karl IV. gegründeten Apollinarikirchen Fakultäten u. a. m.

Durch die Berggasse (Horská ulice) — gleich hin ter dem Karlshofe — hinab (rechts die gotische, von Karl IV. gegründete Marienkirche in Slup, früher Servitenkloster, jetzt Irrenhauskirche) zum gegenüber-

liegenden

*Vyšehrad. Die kurze Geschichte der gewesenen und zerstörten Fürstenburg wurde oben erwähnt (s. unter Geschichtliches S. II). Von den seinerzeitigen 13 Kirchen und Kapellen blieben uns nur die Rotunde des hl. Martin (12. Jahrh.) und die jetzt erneuerte Kollegiatkirche zu SS. Peter und Paul, 1070—80 von Wradislav I. gegründet, in den Hussitenkriegen verwüstet, mit einem altböhmischen Tafelsbilde der hl. Jungfrau Maria — erhalten. — Die jetzigen Festungsmauern, von deren Schanzen man eine schöne Aussicht auf die Stadt und Umgegend hat, stammen aus dem 17. und 18. Jahrh. Beachtenswert ist der Friedhof auf Vyšehrad, wo die bedeutendsten Männer des tschechischen Volkes wie Hanka, Halek, Jelinek, Rieger, Zeyer, die Dichterin Božena Němcová u. a. begraben liegen; sehenswert sind namentlich ein großes Denkmal und

nationales Mausoleum, ferner eine Metallgruppe, den

Abschied zweier Gatten darstellend.

Wenn wir nun vom Vyšehrad durch die Anlagen am westlichen Abhang der Festung hinabsteigen und längs der Tramwayschienen zum Karlsplatze gehen, sehen wir (rechts) außer dem ausgedehnten Baue des städt. Sct. Bartholomä-Armenhauses und dem neuen botanischen Garten bald die Kirche vom hl. Johannes von Nepomuk auf der Skalka, einen Prachtbau, der nach den Plänen Dienzenhofers im Jahre 1630 errichtet wurde. Auf dem Hauptaltar Brokovs Statue des Heiligen. Ihr gegenüber steht die großartige

Benediktinerabtei *Emaus mit der gotischen Marien-

kirche.

Von Karl IV. 1347 gegründet, wurde sie von slawischen Mönchen, die aus Dalmatien kamen, 1372 vollendet. In den Hussitenkriegen blieb die Kirche verschont, bei der damals eine utraquistische Pfarrei errichtet wurde. Im Jahre 1611, während des Passauer Einfalles, wurde die Kirche samt dem, seit 1591 mit lateinischen Mönchen besetzten Kloster ausgeplündert, bei welcher Gelegenheit auch die kostbare Bibliothek mit seltenen altslawischen liturgischen Büchern vernichtet wurde. Später wurden die Mönche vom Kaiser Ferdinand III. an die Altstädter Niklaskirche versetzt und neue vom Berge Monte Serrato in Spanien hierher berufen. Deren Erbschaft übernahmen 1880 Beuroner Benediktiner, welche die Kirche glänzend erneuerten, jedoch so, daß von der ursprünglichen Ausstattung die Fresken des Kreuzganges, die sog. Biblia pauperum darstellend, aus der Zeit Karls IV. in ihrer originellen Gestalt erhalten blieben. Diese letzteren sind nicht nur das kostbarste Kunstdenkmal der Abtei, sondern gehören zu den seltensten Werken der mittelalterlichen Malerkunst diesseits der Alpen. Durch Witterungseinflüsse haben die Fresken stark gelitten, werden aber jetzt auf Kosten des Klosters und mit staatlicher Unterstützung wieder erneuert. Von hier rührt auch der berühmte,, Texte du Sacre", nämlich das in altslawischer Schrift geschriebene sog. "Rheimser Evangelium", auf das die Könige von Frankreich den Krönungseid ablegten, her. In den Gängen des ersten und zweiten Stockwerks der Abtei viele Kartons zu den Wandgemälden in Monte Cassino, dem Mutterkloster des Ordens in Italien, Zeugen der Schaffenskraft der Beuroner Kunstschule. Auf dem Sängerchor eine der größten Orgeln. Damen haben keinen Zutritt in das Kloster.

Wenige Schritte vom Emauskloster liegt der jetzt in einen hübschen Park umgewandelte Karlsplatz (Karlovo náměstí), der größte Platz Prags, 531 m lang und 150 m breit, mit schönen Anlagen und stattlichen Gebäuden. In der Mitte des Platzes stand in älteren Zeiten (seit 1393 bis zu Josef II.) die Fronleichnamskapelle und einige von der Prager Gemeinde angekaufte und jetzt gleichfalls niedergerissene Häuser. Daselbst wurden auch schon im 12. Jahrh. Märkte abgehalten. Jetzt gehören zu den wichtigeren Gebäuden am Karlsplatze: südlich das F a u s t u s h a u s; diesem gegenüber im Park das M o n u m e n t R o e z l s, des bekannten böhmischen Pflanzensammlers; weiter ein Teil des Allgemeinen Krankenhaus) mit der Krankenhaus (jetzt k. u. k. Militärkrankenhaus) mit der Ignatiuskirche, welche in den Jahren 1678—99 erbaut, später aufgehoben und im Jahre 1866 wieder den Jesuiten übergeben wurde; in ihr befinden sich schöne Gemälde von Heintsch, Raab und Skreta.

Am Beginn der in der Mitte des Karlsplatzes abzweigenden Reßlgasse (Resslova ulice) steht das tschechische Polytechnikum, im Renaissancestil erbaut, dessen Gebäude und Höfe den Raum des einstigen Zderaklosters und des einstigen Versorgungshauses defizienter Priester zu St. Karl Borromäus einnehmen. Die Nordseite des Karlsplatzes begrenzt das einstige Neustädter Rathaus, wo sich jetzt, sowie im anstoßenden neuerbauten Palais das Landesstraten vom ursprünglichen Baustädter Rathaus wurde wahrscheinlich gleich bei Gründung der Neustadt erbaut, aber vom ursprünglichen Bauist nur mehr der aus dem 15. Jahrh. stammende Turm übrig geblieben. Mit dem Herabwerfen der Neustädter Schöffen aus den Fenstern des Rathauses am 30. Juli 1419 durch die Teilnehmer an einer Hussitenprozession nahm der Hussitenkrieg seinen Anfang.

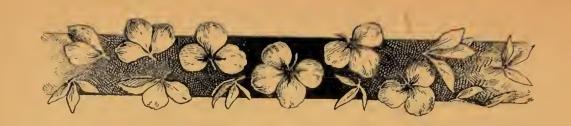
Durch die Brenntegasse (Spálená ulice) zum Schlickschen Palais und von hier aus über die Ferdinandstraße an dem tschechischen Nationaltheater vorbei (s. S. 69), weiter über die neue Franzensbrücke zum *Kinsky-Garten und der *Hasenburg, die jetzt beide der Stadtgemeinde Prag gehören und die größten Parkanlagen der Stadt sind. Im Kinskýgarten befindet sich im Hauptpavillon das tschecho-slavische ethnographische

Museum (Eintritt s. S. 25).

Zwischen der Hasenburg und dem Kinskýschen Garten erstreckt sich die historische Befestigung aus Karls IV. Zeit, die sogen. "Hungermauer", welche an einer Stelle durchbrochen wurde, um die Verbindung beider Gärten herzustellen, welche zusammen eine Ausdehnung von 31 ha haben. Auf den höchsten Punkt, den Laurenziberg mit der St. Laurentiuskirche und einem *Aussichtsturm führt eine Drahtseilbahn. Namentlich von hier aus genießt man eine großartige Aussicht auf ganz Prag. Bei Sonnenuntergang erscheinen die "hundert" Türme Prags wie in flüssiges Gold getaucht, die Moldau, wie ein silbernes Band, durchzieht dies herrliche Bild. Man kann auch mit Aufzug auf den Miniatur-Eiffelturm gelangen, von hier übersieht man auch einen Teil der Umgebung Prags, so z. B. den historischen Weißen Berg, die Strahower Brüche, die Schanzen usw. Unten im Turm befindet sich ein Restaurant (s. S. 33).

Am Abhang des Kinskýschen Gartens dehnt sich die Vorstadt Smichow (mit 56 500 Einw.) aus, mit einer neuen, sehr schönen Basilika, städtischer Gasanstalt, Fabriken und regem Verkehr. In Smichow befindet sich auch die Villa "Bertramka", wo Mozart seinen "Don Juan" komponierte. Die Palacky-Brücke, 229 m lang, 9 m breit, auf zwei Land- und sechs Strompfeilern ruhend, sowie weiter oben auch die für Fußgänger passierbare Eisenbahnbrücke verbinden Smichow mit der Neu-

stadt Prag.



Spaziergänge und Ausflüge.

Prag bietet durch seine schönen öffentlichen Plätze, Anlagen und Vergnügungsorte vielfache Gelegenheit zu angenehmen Spaziergängen; wir heben hier besonders folgende hervor:

1. Der 1876 angelegte Stadtpark (s. S. 82).

2. Volksgarten (Choteksche Anlagen) (s. S. 79).

3. *Schloß Belvedere (s. S. 62).

4. *Kronprinz-Rudolf-Anlagen, am linken Moldauufer (s. S. 79).

5. *Baumgarten (s. S. 26 und S. 78).

6. Sofieninsel, unweit der Kaiser-Franzensbrücke, schöner Park mit Restauration. Schwimmanstalt; Dampf-

Wannen- und Flußbäder (s. S. 70).

7. *Die Hasenburg (Nebozízek), nicht weit westlich von der Franzensbrücke, öffentlicher Park auf dem Laurenziberg (Laurentiuskirche) verbunden mit dem Kinskýgarten, herrliche Aussicht auf Prag (s. S. 87).

8. Schützeninsel, bei der Kaiser-Franz-Brücke mit

Restauration (s. S. 70).

9. Riegerpark in kgl. Weinbergen mit Restauration und Konzerten und einem prächtigen Ausblick auf die

Stadt in der Richtung gegen Westen.

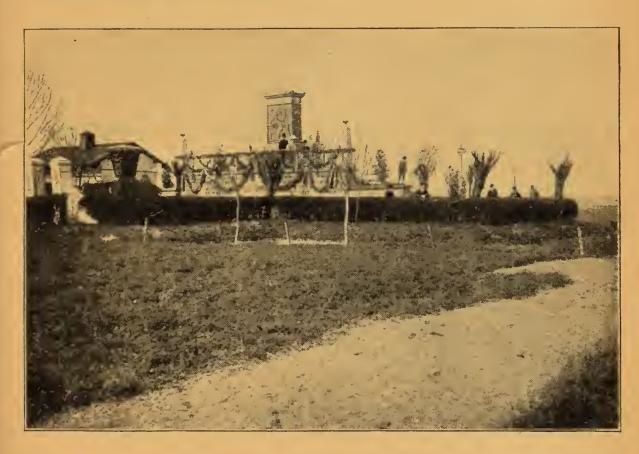
10. Havlíček-Park, kgl. Weinberge; großartige Anlagen, ehemals Sitz der fürstl. Familie Windischgrätz (Erzherzogin Elisabeth), jetzt im Besitz der Stadtgemeinde.

11. Der Žižkaberg, südlich von Karolinenthal, auf dem im Juli 1420 Kämpfe zwischen einem Hussitenheere unter Žižka und einem Kreuzheer unter Kaiser Sigismund stattfanden; herrliche Aussicht. Anlagen mit Restaurant.

Als Ausflugspunkte in die Umgebung seien

empfohlen:

12. Kuchelbad, 4 km, vielbesuchter Ausflugsort am Fuße einer bewaldeten Anhöhe; Station der Westbahn nach Pilsen, im Sommer auch vom Palacký-Kai mit dem Dampfschiff zu erreichen.



Kriegerdenkmal (Schwerindenkmal) bei Štěrbohol (s. S. 90).

13. Stern-Tiergarten, Restauration auf dem nordwestlichen Abhange des Weißen Berges mit einem sternförmig im Renaissancestil (schöne Reliefs) erbauten Lustschloß aus dem 16. Jahrh., 6 km von Prag entfernt, ein
ehemals vielbesuchter Belustigungsort der Prager. Am
Sonntag nach dem 13. Juli von Zehntausenden von Menschen besucht. Im Sommer verkehren an Sonntagen
dahin vom Staatsbahnhofe aus Vergnügungszüge.

14. Das Sárkatal, welches sich 2 Std. weit bis zum Weißen Berg (s. Nr. 13), westlich von Prag, ausdehnt; mit Bahn dahin bis Station Liboc der Buschtehrader Bahn (11 km).

- 15. Sterbohol, Dorf, 6 km; hier Denkmal des preuß. Feldmarschalls Schwerin, welcher in der Schlacht am 6. Mai 1757 mit der Fahne hoch in der Hand hier seinen Heldentod fand. In jüngster Zeit sind die Gebeine sämtlicher auf den aufgelassenen Prager Friedhöfen beerdigt gewesenen reichsdeutschen Militärs hierher übertragen worden. Das Denkmal wird vom Prager Hilfsverein der Reichsdeutschen im schönsten Stand erhalten und ist wahrhaft sehenswert. Man fährt am besten der Franz-Josefs-Bahn nach Station Hostivař; da etwa ½ Std. Wegs. Nähere Auskünfte erhalten Besucher beim Hilfsverein deutscher Reichsangehöriger, Nekázanka 7.
- 16. Königsaal, am linken Ufer der Moldau, (1283-1305) von König Wenzel II. errichtetes, 1420 von den Hussiten total zerstörtes reiches Zisterzienserkloster. Auf einer Anhöhe die gleichfalls gotische St. Gallikirche mit Flügelaltar. Dampfschiff vom Palacký-Kai aus.

17. Závist, Tal am rechten Ufer der Moldau, König-

saal, gegenüber, mit zahlreichen Villen.

Weiter entfernte Punkte sind:

18. Skalka, schön gelegener Wallfahrtsort, 4 km von Řevnic, Station der Westbahn, entfernt. Halbtagsausflug.

19. Karlstein, gleichfalls mit der Westbahn zu erreichen; dabei auf hohem Felsen die Burg Karlstein, erbaut von Kaiser Karl IV., in neuester Zeit innen und außen wiederhergestellt; höchst sehenswert. Die Burg diente früher zur Aufbewahrung der böhmischen Krönungsinsignien; in der Kreuzkapelle Gemälde aus der

Zeit der altböhmischen Schule. Halbtagsausflug.

20. Mit Dampfboot (Palacký-Kai) durch das Moldau-tal gegen Süden bis zu dem hochromantisch an beiden Ufern der Moldau gelegenen Štěchowitz und von da zu den oberhalb St. befindlichen St. Johannes-Stromschnellen. Der Ausflug nimmt einen Tag in Anspruch. — Wer das Moldautal in nördlicher Richtung kennen lernen will, benutze die Bahn bis V elt rus. Auch fahren von der Kleinseite aus Dampfer vorderhand bis Klecan; Fahrt durch Schleusen (Staustufen) sehr interessant.

21. Beraun und das Berauner Tal (Westbahn zu benutzen). Von Beraun aus kann man das früher königliche, jetzt dem Fürsten zu Fürstenberg gehörige Schloß Pürglitz (böhm.: Křivoklát) besuchen; es wurde im 14. Jahrh. erbaut und ist bekannt als Aufenthaltsort der schönen Augsburgerin Philippine Welser. ausflug.

22. Heiliger Berg (Westbahn), Wallfahrtsort bei der durch seine Silberbergwerke bekannten Stadt Příbram.

Tagesausflug.

23. Bodenbach in herrlicher Gebirgsgegend; im Sommer fährt alle Sonn- und Feiertage früh nach 5 Uhr ein Vergnügungszug der Staatsbahn dahin, welcher abends 11 Uhr wieder in Prag eintrifft.

24. Georgsberg (böhm.: Říp), 6 km von der Station Raudnitz der Staatsbahn entfernt; der Berg (oben Kapelle) bietet eine prachtvolle Aussicht über Mittel- und Nordböhmen.

Will ein Tourist Prag als Standquartier für Ausflüge wählen, welche mehr als einen Tag in Anspruch nehmen,

so seien ihm empfohlen:

Schloß Frauenberg (Kaiser-Franz-Josef-Bahn), prächtiges Schloß mit wertvollen Sammlungen; in der Nähe in herrlicher Lage das Stammschloß des Fürsten Schwarzenberg Krumau. Der Ausflug nimmt zwei Tage in Anspruch.

Zu den interessanten Adersbacher und Wekels-

dorfer Felsen (Staatsbahn) zwei Tage.

Ebenso empfehlenswert sind Ausflüge in den Böhmerwald (Schwarzen See, Teufelssee), in das Ries e n g e b i r g e (Schneekoppe), dann nach den bekannten Bädern Karlsbad, Teplitz, Marienbad, Franzensbad, nach Turnau (sogen. Böhmisches Paradies) und Königgrätz (Schlachtfeld).

Alphabetisches Register.

Adliges Damenstift 29, 61, 77. Allerheiligenkirche 61.Allgemeines 7. Alte Münze 38. Altes Ungelt 36. Altneuschule 74. Altstadt 10. Altstädter Brückenturm 44. Altstädter Mühlen44. Altstädter Ring 38. Apollinarikirche 84. Assicurazioni generali 80. Aufenthalt 18. Augustinerkloster 68. Ausflüge 88. Auskünfte 7, 18, 30. Aussichtspunkte 29. Automobile 33.

Bäder 21. Bahnhöfe 30. Bankgeschäfte 21. Barnabitterinnenkloster 51. Baumgarten 24, 26, 29, 78. Behörden 8. Belvedere 24, 33, 79. Belvedere, Lustschloß 25, 62. Beraun 91. Bertramka, Villa 87. Bethlehemkirche 72. Biblia pauperum 85. Bildungsanstalten 8. Blindeninstitut 79. Bodenbach 91. Böhm. Sparkasse 69. Brücken 11. Brückenzoll 34. Brunnen 41. Bubna 11. Burg 25, 51. Burgkapelle 52.

Cafés 20. Carolinum 13, 76. Cerninsches Palais 50, 64. Choteksche Anlagen 79.
Clam-Gallas-Palais 41.
Clemenskirche 42.
Clementinum 41.
Creditanstalt 69.
Cyrill- und Methodiuskirche 78.

Daliborturm 61.
Dampfschiffahrt 33.
Denkmäler 29.
Deutsches Haus 19.
Deutsches Kasino 23.
Deutsches Landestheater 22, 77.
Deutscher Saal 52.
Deutsche Vereine 23.
Dienstmänner 34.
Dom 26, 54.
Drahtseilbahnen 33.
Dreifaltigkeitssäule 50.
Droschken 33.

Einteilung d. Stadt 10. Einwohner 7. Eisenbahnen 30. Elektr. Straßenbahnen 31. Emaus 85. Erzbischöfl. Palais 51. Ethnograph. Museum 25, 87.

Fabriken 10.
Faustushaus 86.
Fiaker 33.
Finanzlandesdirektion 78.
Franzensbrücke 87.
Franzenskai 70.
Franziskanerkloster 69.
Franziskuskirche 42.
Franz Josefsbahnhof 82.
Frauenberg 91.
Fremdenführer 34.
Fremdenrundfahrten

31.

Fürstenberg-Palais 68. Fußball 24.

Gallikirche 77. Garnison 7. Gasthöfe 18. Geldwechsler 21. Gemäldegalerie 72. Generalkommando 48. Georgsberg 91. Georgskirche, St. 60. Georgsstatue, Hl. 60. Geschichtliches 12. Gesellschaft patriot. Kunstfreunde 25. Gewerbebank 68. Gottesdienst 21. Graben 68. Gröbepark 29, 88.

Hanauscher Pavillon 29, 79. Handelskammer 77. Handwerkerverein Hasenburg 24, 87, 88. Hauptpost 80. Hauptsehenswürdigkeiten 34. Havlíčekpark 29, 88. Heiliger Berg 91. Heinrichskirche 80. Hetzinsel 78. Hirschgraben 52, 62. Hlávkabrücke 78. Holeschowitz 11. Hollareum 72. Hotels 18. Hradschin 11, 29. Huldigungssaal 52. Hungermauer 87. Hus' Wohnhaus 72. Hypothekenbank 80.

Ignatiuskirche 86. Industrie 10. Irrenanstalten 81. Jakobskirche 38.
Jerusalemer Leuchter 58.
Johann v. Nepomuk-Grab 58.
Johann v. Nepomuk-Kirche 85.
Johann v. Nepomuk-Statue 46.
Josephstadt 11.
Judenfriedhof 28, 74.
Judenrathaus 76.
Jungmanndenkmal 69.

Kabarett 18. Kadettenschule 62. Kaiser-Franzbrücke 70. Kaiser-Franz-Josefs-Akademie 82. Kaiser-Franz-Josefs-Brücke 79. Kaiser-Franz-Monument 70. Kaiserl. Garten 62. Kapuzinerkloster 25, Karlsbrücke 44. Karlshof 82. Karlskirche 82. Karlsmonument 42. Karlsplatz 86. Karlstein 90. Karolinenthal 11, 78. Katakomben 48. Katharinakirche 84. Kathedralkirche 26, 54.Kettensteg 72. Kinderspital 84. Kinskýgarten 24, 87. Kinský-Palais 38. Kirchen 10, 28. Klecan 90. Kleiner Ring 41. Kleinseite 11. Kleinseitner Ringplatz 48. Kollegiatkirche zu Allen Heiligen 61. Kollegiatkirche zu St.

Peter und Paul 84.

Königl. Burg 25, 51.

Konditoreien 20.

Königsaal 90. Königsdenkmal 56. Konservatorium 72. Konsulate 21. Konzerte 23. Král. obora 24, 26, 29, 78. Krankenhaus 84, 86. Kreuzherrenplatz 42. Kreuzherrenstift 42. Kreuzkapelle 72. Kriegerdenkmal 78. Krönungsinsignienkammer 58. Krumau 91. Kuchelbad 89. Kunstgewerbemuseum 25, 74. Kunstgewerbeschule 74. Kunstuhr 40. Kunstverein 25. Lage 7, 10.

Lage 7, 10.
Länderbank 77.
Landesarchiv 82.
Landesbank 68.
Landesgericht 36.
Landesstrafgericht 86.
Landestheater,

Deutsches 22, 77. Landtagsgebäude 68. Laurentiuskirche 87. Laurenziberg 33, 87. Lieben 11. Lobkowitzhaus 61. Lobkowitz-Palais 66. Lorettokirche 25, 64. Ludmilakirche 82.

Malá Strana 11.
Malostranské nám.
48.
Malteserkirche 47.
Maria-Schnee-Kirche
69.
Maria-ViktoriaKirche 48.
Marienkirche 84.
Mariensäule 38, 51.
Marienschanze 62.

Martinitzkapelle 58.

Martinskirche 84.

Markthalle 77.

Mausoleum 56.

Mensa academica 23.
Městský sad 82.
Militär 7.
Mod. Galerie 26, 78.
Moldautal 90.
Morzin-Palais 50.
Münze, Alte 38.
Museum des Königreichs Böhmen 25, 80.
Museum, Städt. 26, 78.
Musik 23.

Nebozizek 24, 87.
Nerudagasse 50.
Neues Deutsches
Theater 22, 82.
Neustadt 11.
Neustädter Rathaus
86.
Niklaskirche (russ.)
76.
Nikolauskirche, St.,
48.
Nostitzsche Gemäldegalerie 25, 47.
Nostitzsches Palais
68.

Öffentliche Bauten 26.

Nové Mesto 11.

Palackýbrücke 87. Palackýdenkmal 29. Pantheon 82. Paulanerkloster 76. Pensionat 19. Pernsteinkapelle 58. Peter- und Paul-Kirche 84. Petrinwarte 33, 87. Piccolomini-Palais 68. Pionierdenkmal 29. Pohořelec 64. Polytechnikum, tschech. 86. Post 31. Přibram 91. Privatbauten 26. Produktenbörse 80. Promenaden 29. Pulverturm 14, 35. Pürglitz 91.

Radetzky-Monument Rathaus 40. Raudnitz 91. Redemptoristenkirche 50. Reisebureaus 30. Reiterstatue des hl. Georg 60. Restaurationen 19. Revnic 90. Rheimser Evangelium 85. Riegerpark 88. Ring 38. Rip 91. Rohrpost 31. Rotunde des hl. Martin 84. Roezl-Monument 86. Rudolfinum 25, 72. Rudolfsanlagen 33, 79. Rundfahrten 31. Rundgang 35. Russ. Kirche 76. Sala terrena 66. Salvatorkirche 42. Sammlungen 25. St. Gallikirche 77. St. Georgskirche 60. St. Laurentiuskirche 87. St.Nikolauskirche 48. St. Veit 26, 54. Sárkatal 89. Schatzkammer (Dom) 26, 60. Schatzkammer (Loreto) 25, 64. Schlaraffia 23. Schlicksches Palais 86. Schönbornsches Palais 66. Schulen 8. Schützeninsel 24, 70, Schwarzenbergpalais 25, 50. Schwarzer Turm 61. Schwerin-Denkmal Sehenswürdigkeiten

25.

Selcherei-Spezial. 20. Skalka 85, 90. Slavia 80. Slup 84. Smichow 11, 87. 70. Sofieninsel 24, 88. Spanischer Saal 52. Sparkasse 69, 77. Spaziergänge 88. Spornergasse 50. Sport 24. Sprache 7. Städt.Museum 26, 78. Stadtpark 82. Stadtteile 10. Staré město 10. Statthalterei 54, 68. Staubbrücke 52, 62. Stěchowitz 90. Štěrbohol 90. Stern-Tiergarten 89. Sternwarte 42. Stiftsbi-Strahower bliothek 26, 64. Strahower Stiftsgarten 66. Strakasche Akademie 79. Straßenbahnen 31. Střelecký ostrov 24, 70, 88. Studentendenkmal Svatopluk-Cech-Brücke 74. Synagoge 74, 80. Taxameter 33. Technisches Museum 25, 50. Teinhof 36. Teinkirche 36. Telegraph 31. Terrasse 50. Texte du Sacre 85. Theater 22. Theresianum 29, 61.

Thomaskirche 68.

Thun-Hohenstein-

Toskan. Palais 51.

theater 22, 69.

National-

Zoll 30.

Palais 50.

Trinkwasser 11.

Tschech.

Tschech.-slawisches ethn. Museum 25, 87. Turnverein 23. Umgebung 88. Ungelt 36. Universität 13, 76. Universitätsbibliothek 26, 42. Unterhaltung 22. Unterrichtsanstalten Ursulinerinnenkloster 69. Variété 23. Veit, St., 26, 54. Veltrus 90. Vera icon 58. Vereine 23. Vergnügungen 24. Verkehrswesen 30. Versicherungsanstalt 76. Vinohrady 11, 17, 82. Vladislawscher Saal 52. Volksgarten 79. Vorstädte 7, 11. Vorwort 5. Vyšehrad 11, 84. Waldsteinkapelle 58. Waldstein-Palais 66. Wasserturm 44. Wasserwerk 11. Wechselgeschäfte 21. Wein 20. Weinberge 11, 17, 82. Weißer Berg 89. Wenzelskapelle 56. Wenzelsplatz 69, 80. St. Wenzelsstatuc 29. Wien. Bankverein 69. Wladislavscher Saal Wyschehrad 11, 84. Závist 90. Zeitungen 21. Zivnostenská banka 68. Zižkaberg 88. Žižkow 11. žofin 24, 70, 88.

Sute Reiselektüre

wird dem modernen Reisenden auf langer Fahrt durch einsame Gegenden und während seiner Rast in Hotels und in Sommerfrischen stets die beste Unterhaltung bieten. Wir Deutschen besitzen in Reclams weltberühmter

Universal=Bibliothek

einen Literaturschatz, um den uns fremde Völker schon oft beneidet haben. Die bedeutendsten Autoren der Vergangenheit und Gegenwart aus 35 Literaturen sind in dem Verzeichnis der Universal-Bibliothek zu finden, und die bis ietzt erschienenen

über 5200 Nummern à 20 Pf.

bieten besonders auch für die Reiselektüre eine ungeheure Auswahl. Sie können für den gleichen Betrag, den Sie sonst für einen einzigen Romanband auszugeben haben, aus der Universal-Bibliothek 10—20 vorzügliche Bände auswählen, die dabei noch den für die Reise wichtigen Vorzug bequemen Taschenformates und äusserst gediegener Ausstattung besitzen.

Folgende kleine Auswahl, die Sie bei jedem besseren Sortiments- oder Bahnhofsbuchhändler auf Lager finden, sei Ihrem Interesse besonders empfohlen.

R. = Roman, N. = Novelle, E. = Erzähl., Sk. = Skizze, H. = Humoreske Jede Einzelnummer kostet 20 Pfg., Doppelnummer 40 Pfg

Deutsche Erzähler.

Achleitner, Gesch. a.d. Bergen. 2963.

— Eisenbahnstreik. R. 4557,58.

Adlersfeld, Blonde Ida u. a. H. 4440.

- Halali. Der Fall Stachelberg. 2 Kriminal-N. 4329.
- Windbeutel u. a. heit. Gesch. 4071.
- Y. Z. 100 und andere H. 4920.
 Unheimliche Geschichten. 5135.
 Baudissin, Von nah u. fern. H. 4910.

Beaulieu, Großst.-Originale. Sk. 4405 Berges, Bunte Bilder aus dem New

Yorker Leben. Sk. 2965.

Bernhard, Die Glücklichen. N. 4050.

Bleibtreu, Bei Jena u. a. N. 4840.

Friedr. d. Gr. b. Kolin. Sk. 5098/99.

Blüthgen, Schwarze Kaschka. N1597

Borgfeldt, Opernprem. u. a. H. 3627. Bornstein, Theaterarzt u. a.H. 3437. Bötticher, Allotria. H. 3160.

- Leichte Ware. H. 4740.

- Schnurrige Kerle u.a. H. Illust. 3040 Brachvogel, Friedemann Bach. R 2 Bde. 5138-40. 5141-43.

Brentano, Der Posaunistu.a.H.4614. Chiavacci, Wiener Bilder. Ernstesu

Heiteres a. d. Volksleben. 4101/2. Cronheim, Fähnrichsgesch. H.1736. Dürow, Zwei arme Junker. E. 4498. Eckstein, Besuch i. Karzer. H. 2340. Erler, Schwarzb. e.Polizeib.3782/83 Ernst, Otto, Vom Strande des Lebens. N. 5000

Deutsche Erzähler aus Reclams Universal-Bibliothek

Franke-Schievelbein, Damenfeind. Ein Menschenkenner. 2 N. 5030. Franzos, Die Hexe. N. 1280. Fraungruber, Ausseer G'schichten.

E. und Schwänke. 4850.

Frenzel, Der Hausfreund. N. 1820. Fritz, Briefe eines Junggesellen. 3200. - Hausfreund a. D. H. 4860.

Glümer, Frau Domina. N. 4285/86. Gottschall, Die Adlerhexe. E. 2608. Greinz, Die Steingruberischen. -

Kooperator. 2 Tiroler Gesch. 3186. - Lustige Tirol. Geschichten. 5100. Groller, Ganz zufällig u. a. H. 3900. - Eine Panik u. a. humor. E. 4935. Groner, Kriminalnovellen. 3598. Grosse, Novell.d. Architekten. 3500.

Hackländer, Das Soldatenleben im Frieden. 4979/80.

Hansjakob, Der Theodor. E. 4997. Haushofer-Merk, Seine Frage und a. N. 5086.

Heiberg, Die Andere. - Einmal im Himmel. 2 N. 3381/82.

- Landvogt von Pelworm. E. 4273. Heigel, Der Theaterteufel. R. 980. Herzog, Komödien des Lebens. E. 5049. 5050.

Heyse, Zwei Gefangene. N. 1000. Hirschberg-Jura, Hans im Glück. Humoristischer R. 4666/67.

Höcker, Leichtsinniges Volk. N. 3212. Hopfen, Der Böswirt. Eine bayrische Dorfgeschichte. 4400.

Jahn, In der Kaltwasserheilanstalt. Erheiternde E. 4296.

Jensen, Hunnenblut. Eine Begebenheit aus dem alten Chiemgau. 3000. Kohn, Prager Ghettobilder. 1825/26.

Kretzer, Baßgeiger. - Das verhexte Buch. 2 Berliner Geschicht. 3207. Krickeberg, Ohne Liebe. - Der tolle

Graf. 2 E. 4455/56.

Meißner, Polizeikommissär. Wiener Sittenbilder. Sk. 2926.

Mosen, Bilder im Moose. N.5108-10. Noël, Kleines Volk. Kindergeschichten für Erwachsene. 2768.

Nötel, Vom Theater. Humor. E. 1206. Ortmann, Teufelswalzer u.a.N. 4428. Pajeken, Aus dem wilden Westen Nordamerikas. E. 3284.

v. Perfall, Die Uhr. E. 4130.

Pötzl, Kriminal-Humoresken. Sk. u Typena. d. Wiener Gerichtss. 2258.

Presber, Eichhorn u. a. Satiren. 4715. - Untermensch u. a. Satiren. 4688. Proelß, Modelle. Künstler-Novellen. 4169/70.

Raabe, Zum wilden Mann. E. 2009. Reichenbach, Oberschles. Dorfge-

schichten. N. 4240.

- Roman e. Bauernjungen. 4368/69. Reuß, Dokt. Bescherung u. a.N. 4700. Reuter, Gabr., Eines Toten Wiederkehr u. a. N. 5001.

Riehl, Burg Neideck. N. 811.

Rosegger, Gesch.aus d. Alpen. 4000. Saar, Ginevra. - Die Troglodytin. 2 N. 4600.

Schanz, Wolken. 4959/60. Schlicht, Militaria. H. 3458.

Schöne, Aus d. Lehr-u. Flegeljahren eines alten Schauspielers. 4461/62.

- Theaterluft. H. 4205.

Schönthan, F. u. P., Kleine Humoresken. 2279.

-, P., Kinder von heute. H. 4197. Siklósy, Eisenbahngeschicht. 1845. Skowronnek, Garbata. — Der Ka-

waljer. 2 masur. Geschichten. 5131. Spielhagen, Alles fließt. N. 4270. - Die Dorfkokette. N. 4100.

Telmann, Unheilbar. N. 3750.

Torn, Offiziersgeschichten. H. 4308. Torrund, Sein Herzenskind. N. 4950. — Spätsommer u. a. N. 4845.

Trinius, Tauwind u. a. Thür. G. 3649.

Vely, Mente. R. 5021/22.

Villinger, Die Sünde des heiligen Johannes u. a. N. 4900. Voß, Maria Botti. N. 1706.

-Narzissenzauber. - Das Wunderbare. 2 N. 4991.

Waldow, Wera. Ein modernes Charakterbild. E. 4841/42.

Westkirch, Basis der Pyramide. — Der rote Schal. 2 E. 4350.

— Diebe. N. 3800.

Wichert, Für tot erklärt. E. 1117. — Am Strande. E. 1227.

Widmann, Der Redakteur. - Als Mädchen. 2 spanische N 1926.

Wildermuth, Hagestolze. E. 4971. — Schwäbische Pfarrhäuser. E.4963. Wolzogen, Zwei Humoresken: Die

Unke. Lori. 1697.

Zeitler, Jagdgeschichten. 4403. Zobeltitz, Brett d.Karneades.N.4311.

— König Pharaos Tocht. u. a.N.4200.

Ausländische Autoren aus Reclams Univ.-Bibliothek

About, (Franz.) Spielhöile in Baden-Baden. R. 4465/66.

Aho, (Finnl.) Novellen. 3758.

Alarcon, (Span.) Dreispitz. N. 2144.

— Kapitan Veneno. N. 4008.

Andersen, (Dän.) Glückspeter. N3359 Arzybaschew, (Russ.) Schuster Anton. — Morgenschatten. 2 N.5137. Belot (Franz.) Fall Calon R 3086/87

Belot, (Franz.) Fall Calon. R.3086/87. Berczik, (Ung.) Ehestandsg. H. 3240. Bergmann, (Vläm.) Ernst Staas. Ad-

vokat. Sk. 4266/67.

Bikélas, (Neugriech.) Erzählungen von den Ägäischen Inseln. 4795. Björnson, (Norw.) Erzählungen. 1867. — Fröhlicher Bursch. Bauern-N. 1891. Bourget, (Franz.) Der Luxus der

Andern. R. 4995/96.

Brody, (Ung.) Schneewittchen. — Jisbi Bénob. 2 N. 3577.

Buis, (Niederländ.) Der neue Pastor. — Bürgermeister Säbel. 2 E. 3695.

Caccianiga, (Ital.) Briefe ein. Gatten an seine verstorbene Frau. 4737/38.

Caragiale, (Rumän.) Sünde... und andere N. u. Sk. 3716.

Champol, (Franz.) Eine Gewissensfrage. R. 4719/20.

Conway, (Engl.) Érinnern.R.3236/37. Csiky, (Ung.) Alte Sünden.R.2636/37. Dadone, (Ital.) Wie ich zu meiner Frau kam u. a. H. 4821/22.

Daudet, (Fr.) Künstler-Ehen. Sk. 1577. Deledda, (Ital.) Versuchungen und andere Novellen. 4670.

Dostojewskij, (Russ.) Erzählgn. 2126. Drachmann, (Dän.) See- und Strandgeschichten. 2478/79.

Dumas, (Franz.) Schwarze Tulpe. Hist. R. 2236/37.

Etlar, (Dän.) Vendetta. E. aus Korsika. 3971/72.

Ewald, (Dän.) Bilder aus dem Tierund Pflanzenleben. 4699.

Feuillet, (Franz.) Ein Schwur. R. 4058. Garschin, (Russ.) Die rote Blume u. a. N. 4866.

Gorjkij, (Russ.) Alte Isergil u.a. E. 4587 — Vagabund u. a. E. 4271.

Green, (Amerik.) Eine rätselhafte Entführung. Kriminalgeschichte. 4107. Greville, (Franz.) Dosia. E. 2002.

Habberton, (Amerik.) Helenes Kinderchen. H. 1993/94.

Herczeg, (Ung.) Sumpfblume. N. 3502.

Jókai, (Ung.) Märtyrer des Herzens und andere Geschichten. 4126.

Karkawitzas, (Neugriech.) Griech. Volkserzählungen. 4896.

Kennan, (Amerik.) Sibirien. Schilderungen. 2883.

Kipling, (Engl.) Schlichte Geschichten aus Indien. 3459.

Korolenko, (Russ.) Der blinde Musiker. Eine Studie. 2929.

Kraemmer, (Norweg.) Fröhliche Bürger. 4320.

Lagerlöf, (Schwed.) Gösta Berling. 3983-86.

— Eine Gutsgeschichte. 4229/30. Leffler, (Schwed.) 3 Erzählungen. 4290 Lie, (Norweg.) Dreimaster Zukunft. E. 2704/5.

Loti, (Franz.) Islandfischer. 4244/45. Malot, (Frz.) Cara. Sittenb. 1946/47. Mark Twain, (Amerik.) Ausgw. Skizz. 1019. 1079. 1149. 2072. 2954. 3749.

Maupassant, (Franz.) Ausgewählte Nov. 4297. 4315. 4424. 4698. 4913.

Maurik, (Holland.) Ein Journalistenstreich und andere H. 3597.

Mendès, (Franz.) Novellen. 3934. Mikszáth, (Ung.) Ges. Erzähl. 3463. — Wundertät. Regenschirm. 4002/3. Neera, (Ital.) Die Strafe. E. 3439.

- Theresa. R. 3797/98.

Petöfi, (Ung.) Strick d. Henkers. R. 777. Poe, (Amerik.) Ausgew. Novellen. 1646. 1703. 2176.

Polonskij, (Russ.) Ehrl.Kauz. E.4220. Potapenko, (Russ.) Aus den Erzählungen eines alten Stud. 4964/65. Rameau, (Franz.) Mariens Roman.

4953/54.

Rangabé, (Neugriech.) Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Krieg 1870 bis 1871. 2572.

Sienkiewicz, (Pol.) Zersplitt. 1637/38. Strindberg, (Schwed.) Die Leute auf Hemsö. E. 2758/59.

Tagebuch eines bösen Buben, (Amerik.) N. 3149/50.

Tolstoj, (Russ.) Herr und Knecht. — Das Kaffeehaus von Surate. 3373. Tschechow, (Russ.) 3 Novellen. 4650 Zola, (Franz.) Das Fest in Coqueville und andere Novellen. 4142/43.

— Der Sturm auf die Mühle und andere Novellen. 4396/97.

- Herrn Chabres Kuru.a.N.5024/25.

In eleganter Ausstattung

und solidem Einband aus abwaschbarem Pergamentkarton bietet Reclams Novellen-Bibliothek zum Preise von

30 Pfennig für jeden Band

eine Auswahl vorzüglicher Unterhaltungslektüre aus der weltbekannten Reclamschen Universal-Bibliothek. Wer zugleich Wert auf gediegenen Inhalt und vornehme Ausstattung legt, dem werden diese reizenden Bändchen große Freude bereiten.

Nachstehender Auszug gibt einen Überblick über die bisher erschienenen 100 Bände:

- 1. Adlersfeld Ballestrem, Windbeutel u. a. heitere Geschichten.
- 3. Bernhard, Die Glücklichen. N.
- 4. Björnson, Ein frohlicher Bursch. Bauernnovelle.
- 6. Ernst, Otto, Vom Strande des Lebens. N. u. Sk.
- 8. Fleischer, Mathis und andere Bauerngeschichten.
- 9. Franzos, Die Hexe. N.
- 12. Gorjkij, Der Vagabund u. a. E.
- 13. Gottschall, Der Verräter. E.
- 15. Groller, Vom kleinen Rudi. H.
- 18. Herczeg, Sumpfblume. N.
- 19. Herzog, Komödien d. Lebens. E.
- 20. Heyse, Zwei Gefangene. N.
- 21. Hopfen, Der Böswirt. Eine bayrische Dorfgeschichte.
- 22. Jensen, Hunnenblut. Begebenheit aus dem alten Chiemgau.
- 23. Jókai, Die unsichtbare Sangerin. Das Faustpfand. 2 N.
- 25. Korolenko, Der blinde Musiker. Eine Studie.
- 26. Kretzer, Der Baßgeiger. Das verhexte Buch. 2 Berlin. Gesch.
- 29. Maupassant, Die Schnepfe und andere ausgewählte N.
- 84. Perfall, Die Uhr. E.
- 36, Raube, Zum wilden Mann. E.
- 38. Reuter, Eines Toten Wieder kehr und andere N.
- 89. Richl, Die vierzehn Nothelfer.N.

- 40. Rosegger, Geschichten und Gestalten aus den Alpen.
- 42. Spielhagen, Die Dorfkokette. N.
- 43. Telmann, Unheilbar. N.
- 44. Tolstoj, Herr und Knecht. Das Kaffeehaus von Surate. 2 E.
- 46. Voss, Maria Botti. N.
- 47. Westkirch, Diebe. N.
- 49. Wolzogen, Die Unke. Lori. 2 H.
- 50. Zobeltitz, Pharaos Tochter u.a.N.
- 51. Achleitner, Mitten im Glück und and. Geschichten aus d. Bergen.
- 54. Berges, Amerikana. Sk.
- 55. Berczik, Ehestandsgeschichten.
- 59. Daudet, Tartarin aus Tarascon. E.
- 60. David, Ein Poet und andere E.
- 66. Garschin, Die rote Blume u.a.N.
- 68. Gobineau, Die Tänzerin von Schemacha, N.
- 74. Hansjakob, Der Theodor. E.
- 76. Höcker, Leichtsinniges Volk. N.
- 81. Mikulitsch, Mimis Badereise. Sk. 84. Presber, Der Untermensch und
- andere Satiren.

 86 Saar, Ginevra Die Troglo-
- 86. Saar, Ginevra. Die Troglodytin. Zwei N.
- 88. Sienkiewicz, Die Dritte. Lux in tenebris lucet. Zwei E.
- 92. Torn, Offiziersgeschichten, H.
- 93. Torrund, Sein Herzenskind. N.
- 94. Trinius, Miß Annie u. and. Gesch.
- 99. Zeitler, Jagdgeschichten.
- 100. Zobeltitz, Das Brett des Karneades. N.

Wo wohne ich auf der Reise?

"NUELLENS HOTEL"

"Pensionspreise" für Kurgäste.

AACHEN

vis-à-vis dem Elisenbrunnen "Vorzugspreise" für Geschäftsreisende.

Zimmer ab 3 M., in der Dépendance ab 2 M.

Verbunden mit 3 Badehotels und Dépendancen:

"Thermal-Palast: Kaiserbad-Hotel"*), "Neubad-Hotel" und "Quirinusbad-Hotel"

*) Die -Kaiserquelle-, die Hauptschwefelquelle Aachens, entspringt im Hotel selbst.

Komfortabel. Solide Preise Elektr. Licht. Lift Zentralhzg Waschtische m. fließ. kalt, u. warm. Wass.

Zimmer m. Privatbad u. Toilette. Autogarage. Grosser Garten

AACHEN, Hotel du Nord gegenüber d. Hauptbahnh. Zentralheizg.

Abbazia

Pension Wiener Heim mit 4 Depend. I. Ranges. Gegründet 1888. Komfortabel einger. Zimmer. Elektr. Licht. Hochquellenwasserleitg. Beste Wiener Küche. Prachtv. Park 6000 qm. Seeund Süsswasserbäder. Pension v. K. 8 aufw. Bes. Friedrich Klein.

Abbazia

Pensions-HotelWestphal a.Südstrand. VornehmeLage. Grosser Garten. Seebäder v. d. Hause, ebenf. Haltestelle der elektr. Bahn. Reizende sonnige Zimmer v. 3 K. an, Frühst. 1.25, Mittag 3.50, Abendess. 2.50, Pens. v. 8 K. an.

ALT-AUSSEE Hotel am See (Seewirt), altrenom. Haus I. R. Allerh. Besuch d. Öst., Deutsch., Rum. u. Niederl. Hofes. Sol-(Steir. Salzkammergut) u. Seebäder, Angel- u. Rudersport. Mäß. Preise-

Altenbrak im Harz. Hotel Waldfrieden m. 4 Morg. gr. Waldpark. Sehr mäss. Preise. Inh. Wwe. Hermine Beltz.

Amorbach Hotel Badischer Hof. Altrenom. Reisenden- und Touristenhaus. Telef. 8. Elektr. Licht. Pension. Garage. Bes. Karl Vogler.

AMRUM Christliches Seehospiz. Familienanschluss Nordseebad (Post Norddorf) Eig. Badeeinrichtg. Pension v. 4 Mk. an

Amsterdam

Hotel Deutscher Hof, Warmoesstraat 66, a. Eing Boersstraat 1, gut bürgerl. Haus. Zimmer m. F. Fl. 1,25, gute deutsche Küche, mäßige Preise. 5 Minuten vom Centralbahnhof. M. Kroiss.

Aschaffenburg

Hotel Adler. Hunderte von Jahren erstes und einziges Stadthotel. 3 Min. vom Bahnhf. Elektr. Licht. Dampfheiz. Schreibzim. Eig. Automob. a. Bahnhof. Zivile Preise. Garage. Z. m. Fr. v. 2.50 an. Bes. Gustav Welzel.

Assmannshausen

Hotel-Restauration Zahnradbahn mit hochf. orig. einger. Bauernschenke. Bürgerliches Haus. Fritz Wittmann, Weingutsbes.

1912 200 000

1

Auerbach

an der Bergstrasse (Hessen).

Gasthaus "Zur Bergstrasse".
Bürgerliches bestempfohlenes Haus, gute
Küche, selbstgkelt. Weine, schön. Gart.m.
gedeckt. Hallen. Zim. m. Frühst. v.1.80 M.
an. Pens. v. 4 M. an. Elektr. Licht. Tel. 355.
Besitzer Christ. Jakob Weigold.

Aussee

Hotel "Zum Kalser von Oesterreich", altrenom. I. Ranges im Zentr. des Kurortes, schönste Lage, Aussicht auf das Gebirge, elektr. Beleuchturg, modern. Komfort, Omnibus am Bahnhof.

Alois Hackinger.

AUSSIG

Hotel Englischer Hof.
Elektrisches Licht. Dampfheizung. Mäßige Preise*
Franz Tattermusch.

Baden-Baden

Basel

Hotel Jura, gegenüber d. Bundesbahnhof. Grösstes Hotel zweiten Ranges. 90 Betten von 2.50 Fr. an. Haus des Deutschen Offiz.-Verein und Beamtenvereine.

Basel

Hotel Continental, gegenüber d. neuen Bundesbahnhof. Altrenom. Haus. Aller Komfort. Zentralheiz. Elektr. Licht. Lift. Bäder. Café-Restaur. m. offen. Bier. Mäß. Preise J. Hold-Kaiser.

Basel

Hotel Gotthard-Terminus, vis-à-vis Bundesbahnhof. Vorzüglich. Ilaus II. Ranges. Zimmer von Fr. 2.50 an. Mäßige Preise.

O. Vogt-Gehrig, Bes.

Basel

HOTEL HOFER, am Bundesbhf. Tour.-, Passanten- u. Famil.-Hotel z. mittl. Preisen. Neue Einrichtung. Café-Rest. Zentralh. Aufzug, Garage. Auto. Z. v. Fr. 2.50 bis 4.50. Haus d. D. O.-V.

Basel

Hotel Krafft. Zentrale, ruhige Lage a. Rh. mit Aussicht aufs Münster und Universität. Lift. Warmwasserheiz. Vollständig renov. Z. v. Fr. 2.50 an. Autom. a. Bahnh. Garage. W. Lutz & Co.

Basel

Parc Hotel Bernerhof, am Zentralbahnh. Freie ruhige Lage gegenüber den städt. Parkanlagen. Altbek. Haus f. Kaufleute, Touristen u. Familien. Mäßige Preise. A. Geilenkirchen, Bes.

Basel

HOTEL BRISTOL, vis-à-vis rechts v. Zentralbahnhof. Neurenov. Bier- u. Wein-Restaur. Z. v. Fr. 250 an. Moderner Komfort (Baedeker empfohlen). Wilh. Gieseler.

Bastei

(Sächsische Schweiz). Hotel-Restaurant Rich. Leukroth. Schönster und meistbesuchter Ausflugsort Sachsens. Sommer und Winter geöffnet.

Berlin

Hotel zum grünen Baum, W., Krausenstr. 56-58. Im Mittelpunkt der Stadt. Billige Preise. Elektr. Licht. Warmwasserheizung. Fahrstuhl. Inh. W. Giersch.

Berlin

HOTEL HAMMONIA, W., Krausenstrasse 16. Neueingerichtetes Haus im Mittelpunkt der Stadt gelegen, Solide Preise. Herm. Giersch.

Hotel I. Ranges, 5 Min. v. Balınlıof Zoolog. Garten. Elektr. Verbindung nach allen Stadtteilen. Auf Wunsch Pension. Keine Trinkgelder. Aufzug. Rein-ertrag für die Arbeit des Vereins "Wohlfahrt für weibliche Jugend."

Pension Frau Leutn. J. Hoeltzl-Sheridan. W., Potsdamer-Tel. Amt Lützow 8549. strasse 28.

HOTEL ZU DEN DREI KRONEN.

Dampfheizung. Elektr. Licht. Aufzug.

Bes. Adolf Strunck, Hoflief.

Hotel Goethe-Haus am Rhein

ehem. Hotel "Weisses Ross". Gegr. 1753, renoviert 1908. Bestempfohl. Familien- u. Touristenhaus. Sehensw. antike Einrichtung. kolonnade, histor. als Museum eingericht. Goethezimmer, Goethe-Originale, eine der größten Sehenswürdigkeiten in Bingen u. am Rhein. Zimmer m. Frühst. v. Mk. 2.50 an.

Pension König. Mainzerstr. 39. Vorzügl. empfohl. Familienpens. Gr. Garten. Bad. Pens. v. 4.50 M. an. Boppard a. Rh.

Bordighera

(ital, Riviera).

Seeger's Viktoria-Hotel mit Viktoria-Restaur. Vollständig renoviert. Ganz deutsches Haus i. prachtv. ruhiger Lage a. d. Kaiserin Friedrich-Promenade. Elekt. Licht, Zentralheiz., Bäder, Garten etc. Anerkannt vorzügl. Küche u. Keller. Zummer 2.50-5.00, Pension 7.50-10 Lire. Vom Deutsch. Offizier-V. u. Beamtenver. empfoblen. Prosp. d. d. Besitzer C. W. Seeger, Deutscher.

Park-Hotel. I. Haus am Platze. Braunschweig Aller Komfort. Restaur. u. Café. Direkt.: Karl Kaims, Hoftraiteur.

Bregenz

Hotel Bahnhof. Komfortable Fremdenzimmer. Restaurant mit Wiener Küche. Sehenswerte Lokale.

a. Bodensee.

Jacob Sagmeister, Besitzer.

Bregenz a. Bodensee. HOTEL MONTFORT.

Familienhaus I. Ranges. Bes. G. Ettenberger.

Central-Hotel vis-à-vis dem Bahnhof. Haus I. Ranges. Zimmer von 3 Mark an. Wasserheizung. Bäder. Lift. Besitzer Otto Rickert.

Bremerhaven

Hotel "Sanssouci". Haus ersten Ranges. Zimmer von 2,50 M. an, Bes. Th. Gossler.

Breslau Breslau

Hotel du Nord vis-à-vis Hauptbahnhof m. a. Komf. Zimmer 3--6 Mk. incl. elektr. Licht, Lift. Zentralhzg. etc. Auch Zimmer mit Bad in allen Etagen.

HOTEL KRONPRINZ vis-à-vis dem Hauptbahnhof. Eröffn. 1909. Vorneh meinger. Zimmer v. 3-5 Mk. zweibettige 5-8 Mk. Elektr. Licht. Zeutralheizg. Lift. Bäder, Frühstück 1 Mk.

Brixen

(Südtirol)

Hotel Elefant. Altrenommiertes Haus; gegründet 1551. Freie ruhige Lage mit Front nach Süden und Westen. Sehenswerte Parkanlagen. Eigene Meierei. Garage. Sehr empfehlenswert zu längerem Aufenthalt.

Gleiches Haus in Vahrn bei Brixen "Villa Mayr". Besitzer H. Heiss.

Brückenberg

i. Riesengeb.

Hotel und Pension Sanssouci, Zentralheiz, in allen Räumen. Wintersportgeräte leihweise vorhanden. Tel. Nr. 4, Amt Krummhübel.

Inhaber Jul. Most.

Budapest

P. Simons Hotel "Zur Stadt Paris" neu renoviert unt. Leitung des Besitzers. Gut renomm. Haus. 100 ma all. Comf. eingericht. Zim. v. 2.80 Kr. aufw. m. elektre Beleucht u Service (Kleiderrein.) Städt. Tel 27-56 z. Benutzung. Eleg. Kaffeehaus. Vorzügl. Rest. i. Parterre (u. Bierhalle, Bachuskeller). Sehr solide Preise. Haltest. der elektr. Stadtbahn v. u. z. all. Bahnh. u. Schiffsst

Budapest V. Vigadógasse 2.

Pension Grimm. Zentrale, schönste Lage am Donauufer m. freier Aussicht auf d. Ofner Berge. Zentalheizung. Warm- u. Kaltwasserleitung. Bäder. Exquisite Küche. Lift. Tel. 17763.

Budweis

Hotel Kaiser von Oesterreich nächst d. Bahnh. Neu übernommen, vollständig renov. Elektr. Licht. Zentralheizg. 50 modern einger Zimmer. Für die Herren Geschäftsreisend. ermäßigte Preise. Gute Küche und Keller. Joh. Hrdlicka, Hotel. (fr. Hot. Setunsky, Tabor).

Coblenz

RIESEN-FÜRSTENHOF-ANKER. Schönste Lage am Rhein. Zimmer von 2 M. an. Besitzer: Joh. Hansen.

Coblenz

BAHNHOFS-HOTEL
Bahnhofstraße 52. Tel. 286. Zimmer von 2 Mk. an.
Bekannt als gutes Haus. Bes. Franz Heinen.

Bahnhofs-Hotel, Gebr. Schumann. Hans I. Rarg. Links vom Ausg. d. Bahnh. neben d. Bahnpostamt. Vorn. ruh. Haus m. jegl. Komf. d. Neuz., verb. m. fein. Rest. Coburg. u. Pils. Bier v. Fass. Schön. schatt. Gart. Als eins d. bestgeführten Häuser im In- u. Ausl. bekannt. Eig. Dampfwäsch. Auto-Garage mit Rep.-Werkstätte. Zimmer

v. 1.75 Mk. an. Fernspr. Nr. 18 u. 140. Gebr. Schumann, Hoflieferanten u. Hoftraiteure.

Constantinopel

KROECKER.

DRESDEN 1 Min. v. Hauptbhf, Zimmer mit und ohne Pension.
Aller Komfort, Elektr, Licht, Bad. Telephor 12094.
Lüttichaustr, 30 I, Mässige Preise. Inh. Fran E. Jeimbe.

Dresden - F Hotel Bristol.

In schönster und ruhigster Lage am Hauptbahnhof. Modernster Komfort. Elektrisches Licht u. Zent al-Zimmer mit Bad und heizung in allen Räumen. G. Wentzels Erben. Toilette.

dresden

n. Hauptbahnhof und Zentrum. Pragerstr., Ecke I. Ranges mit allem Comfort. Mosczinskystraße. Auto-Garage. Lift. Restaurant.
Alfred Plesold, Besitzer. Logis ab Mk. 2.50.

platz Linie 23. Elektr.

Hotel Edelweiss, Wettinerstr. 2 am Postplatz Yon Reisenden u. Touristen bevorzugtes Haus. Eleg. Zimmer v. 1.50 Mk. an. Vorzügl. preisw. Küche. Straßenbahnvbdg.: Hauptbahnh.-Post-Licht. Zentralheiz. Tel. 1778. Inh.: Phil. Asang.

DRESDE

Schnorrstr. 1a,

Pension Rudeloff. Eig. Villa mit 30 Zimmern. 4 Min. v. Hauptbahnh. Ruhige Lage. Pension von 4 Mk. an. Uebernachtung für das bessere Telefon Nr. 1401. Ecke Winkelmannstrasse. Publikum v. 1.50 M. an.

Dresden-A. Bürgerwiese 14 L. Pension Wunderlich.

Neckar

Vielbesuchter Luftkurort in reizender Lage.

Bohrmann's Hotel zur Krone

Ganz neu eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. Telefon Nr. 10. Pension. Omnibus am Bahnhof. Wagen im Hotel. Auto zu vermieten. Garage.

Eisenach

Hotel und Pension Goldner Löwe I. Rg. Direkt a. Aufstieg z. Wartburg. Zentrale f. alle Ausflüge. Touristenverkehr. Schönst. Garten. Fein. Restaur. Biere v. Fass. Angen. Aufenthalt Fritz Reuters Stammkneipe. Z. v. 2 Mk. an. Neue Autohalle.

HOTEL KAISERHOF

Haus I. Ranges. Grösster Komfort.

Besitzer Gustav Franke. Hotel Continental, vis-à vis Hauptbahnh.

Familienhotel I. R. Mit a. Komfort. Schönste ruhige Lage. Mäß. Preise. Z. v. 2. Mk. an.

Hotel Russischer Hof. I. Ranges, gegenüber dem Hauptbahnhof. Zimmer von 3 Mk. an. K. Frank.

Hotel Drexel. Direktion Zernik. Zimmer m. Frühstück v. 2,50 Mk. an.

Frankfurt a. M. Hotel National am Hauptbahnh. Modernes Haus I. Ranges. Mäßige Preise. Zimmer von 2 Mk. an.

Frankfurt a, M. Hotel Viktoria, Kaiserstrasse 59. 2 Min. vom Bahnhof. 65 Zimmer von 2 Mk. an. Andres & Kieninger.

HOTEL KÖLNER HOF

a. M. (Bahnhofhotel u. Hotel Stadt Frankfurt).

Haus guten Ranges am Hauptbahnhof.

Bes. Herm. Laass.

Frankfurt a. M.
Liebigstrasse 33.

Pension Villa Liebig.
Telefon Amt II. 126.

Franzensbad

HOTEL POST. Haus I. Ranges. Modernster Comfort, Ausgezeichnetes Restaurant. M. Wolf, Bes.

Freiburg i. Br. Zähringerhof.

I. Haus am Platze. Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Besitzer Gebrüder Sommer.

Freudenstadt
i. Württemberg.

Hotel Rappen, in schönster Lage, das ganze Jahr geöffnet. Mit allem Komfort eingerichtet. Zentralheizg. Feines Bier- u. Wein-Restaur.

GENUA

Riviera-Hospiz.

Erstes deutsches Christl: Privat-Hotel, oberhalb des Zentralbahnhot i. Villenquartier, Corso Ugo Bassi 24.

Hausdiener am Bahnhof.

Sosiar a. H. Hotel Der Achtermann. Allererstklassig. Nach jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit stehend. Fernspr. Nr. 1. Bes. Heinrich Pieper.

Gotha Hotel Wünscher, bestrenom. Haus I. Rang. a. Platze, m. gross. Gart. u. a. Komf. Z. v. 2 M. an. Bes. P. Lugenheim, Hoftraiteur.

BAD HALL Hotel "Zur Post" am Hauptplatze und Promenade. nächster Nähe von Trinkhalle, Kurhaus und Bäder. R. Jank, Besitzer.

Hamburg Hamburg Schauenburgerstr. 49/53 b. Rathaus u. Börse. Hotel Métropole vorm. Fahrenkrug, Zivile Preise. Conrad Kothe.

Hotel Frankfurterhof.

Spadenteich 1, 2 Min. vom Hauptbalmhof. Sehr ruhige Lage. Zivile Preise. John Giebfried.

Hotel Bremerhof, Amsinckstr, 18/14. 8 Min. v. Hauptbahnh. Z. m. Frühst. v. 2,50 M. an. Diener a. Bahnhof. Elektr. Licht. Zentralheiz. Besitzer J. Rebenstorif.

heidelbera

Hotel Metropole-Monopole. Vielbesucht. u. beliebt. Hotel I. R. Mod. Komfort u. Einr. bei durchaus mittl. Preisen. Ruhige Lage an d. Promenade z. Schloß. 5 Min. v. Bahnh. u. Geschäftsviertel. Kein Bahn- u. Tramgeräusch, direkt a. Wald. Z. ab 2.50. incl. Pension 7.50 Mk. Bei läng. Aufenthalt u. im Wint. erm. Preise. Bes. Hans Ludwig Fellmeden.

Heidelberg

Hotel Darmstädter Hof.

4 Minuten v. Bahnhof. 120 Betten v. Mk. 2,50 bis 3.50. Elektr. Licht. Lift, Dampfheizung, Bäder. Besitzer Gebr. Krall.

Heidelberg

Hotel-Restaurant Perkeo, Hauptstr. 75. Telefon 43 Zimmer 2 Mark. Münchener Löwenbräu, Pilsener Bier.

Heidelberg Pension Primosole. Villa m. Garten nahe Bahnn. u. Anlagen. Anerk. vorzügl. Kacne. Pension 4.50-7 M. Empf. v. Offiz -Ver. Inh Frau Landgerichtsrat Kohsunt. Riedstr. 3.

v. d. Höhe. Diäten.

Hotel Bellevue. 1. Rg. am Kurgarten. Vacuum-Reinig.-Anlage. Dampfw. Zentralheiz. Elektr. Licht. Fahrstuhl. Bäder. Z. v. 2,50 M. an, Pens. M. 11,— u. höher. Homburger Bes. W. Fischer.

nnsbruck

"Hribergerhof"

gegenüber dem Bahnhof.

Altrenommiert. Aller Comfort. Mäßige Preise. Ferd. Woldrich.

Johanngeorgenstadt

Erzgebirge. Truckenbrodts Hotel de Saxe. Schönste Lage am Markt. Zentralheizung,

Hotel und Pension "Erzherzog Franz Karl"

ganzjährig geöffnet. (Salzkammergut)

1911 neu renoviert mit englischen Messingbetten. S. Sonnenschein.

Klagenfurt

Hotel Lerch zum Kalser von Oesterreich, vorneh, Haus l. R. a. fr. Platze gelegen. 120 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht. Zentralheiz., Lift. Telegr.-Adr.: Lerch-Franz Lerch, Besitzer.

Haus I. Ranges. Ganz neu erbaut. Lift, elektr. Licht, Zentral-

Hotel Moser,

heizung. J. Verdino, Besitzer.

a. Eisack (Tirol).

Hotel Walther v. d. Vogelweide. Erstes Haus am Platze. Mäßige Preise. Großer schattiger Garten an der Eisackpromenade. Josef Schieder, Bes.

Köln Rh.

Grand Hotel Belgischer Hof.

Nähe Hauptbahnhof, Dom und Post. Neuester Komfort. Zimmer von 3 Mark an.

Grosses Wein- und Bier-Restaurant.

Köln * DOM-HOTEL.

Köln Rh.

Hotel Berliner Hof. 2 Min. v. Bahnh. u. Dom. Aufzug. Zentralh., Bad, elektr. Licht, Münch., Pils. u. Dortm. Bier. Diner v. M. 1,50, Logis m. Frühst. v. M. 2.75 an. Hausdiener a Bahnh. u. Schiff. Bes. Jos. Graaff.

Königssee

bei Berchtesgaden. Altes Seewirtsnaus ihr Touristen u. Passanten best. empfohlen. Mässige Preise. Geldwechsel. Tel. 137. Bes. Hans Stelzer.

Krakau

GRAND HOTEL, I. Rang. Elektr. Beleucht. Zentralheiz. Z. v. 3 Kr. an inkl. Licht u. Service. Appartements m. Bad. Restaur. Weinh. Konditorei u. Café i. Hause. Auto-Garage.

Radium-Sool-Bad

Kreuznach

20 Min. v. Bingen a. Rh.

GRAND HOTEL Royal d'Angleterre. 1. Ranges. vis-à-vis d. neuen Zentral-Bäder-Hause u. Kurpark. El. Licht. Aufzug. Behagl. Familienhaus m. Zentr.-Heiz. Herrl. Vestibül u. prachtv. Ges.-Räume. Gr. eig. Park. Sol-Bäder i. Hause. Saison Anf. April b. Mitte Oktober. Verschlb. Einzelgaragen m. Grube. Automobil a. Bahnhof. Besitzer Paul Kniese.

Radium-Sol-Bad Bahnhof-Hotel Terminus. Gut bürgerl. Haus. Elektr. Kreuznach Licht. Zentralheiz. Lift. Pension v. 4 Mk. an, Z. m. Frühstück von 2.50 Mk. an. Telefon 605.

Ober-Krummhübel

Hotel Preussischer Hof. Haus I. Rg. Zentralb. u. elektr. Licht. Das g. Jahr geöffn. Hauptzentrale sämtl. Sportbahn. Bes. P. Hentschel.

Kufstein, Tirol,

Hotel Gisela, gutes bürgerliches Haus, wird bestens emptohlen.
Familie Suppenmoser.

Landeck, Tirol,

Arlbergbahn.

Reliefkarte von Westtirol liefere gratis und franko.

HOTEL POST

Hauptausgangspunkt für Post- u. Wagenverkehr nach dem Finstermünzpass, Sulden, Stilfserjoch, Engadin, Meran u. d. bayerischen Königsschlössern. J. Müller, Bes.

LEIPZIG Johannisplatz. Hotel Sachsenhof. Haus I. Ranges, verbunden mit

feinem Wein- und Bier-Restaurant.

Ludwig Röttger.

Leipzig

HOTEL ROYAL.

I. Ranges. Zimmer von 2.50 M. bis Zentralheizung. Personenaufzug. Besitzer Ernst Elsner.

Leipzig

Hotel Stadt Freiberg. Besitzer Hermann Kiessig. Nähe der Bahnhöfe, der Post und dem Theater. Dampfheizung. Elektrisch Licht in allen Räumen. 80 modern eingericht. Zimmer v. M. 1,75 an. Altrenomm. Restaurant, bekannt durch vorzügliche Küche, beste Biere und gute Weine.

LEIPZIG &

Querstr. 14. Pension Mueller. Zentr. Lage. Zimmer m. u. o. Pens. auch tageweise. Empfohlen durch den Offiz. Ver.

Leipzig

Ferdinand-Rhodesti Nr. 261. Etg. u. part. Pension marggraff: Ganz mod. Haus, voinehmste Lage. Tagespreis 41/2-7. Monatspreis 120-160 M. Alle neuzeitl. Einrichtungen.

Lindau i. B.

Hotel Bayerischer Hof. I. Ranges. Moderner Comfort. Schönste Lage am See u. zunächst des Bahnhofes. W. Spaeth, Bes.

Lindau i. B.

HOTEL HELVETIA.
Gutbürgerliches Haus am Seerafen.

K. Gloogengiesser

Lübeck

Spethmann's Hotel. 1909 neu erotta. Vornenm. Haus. Den Holstentortürmen gegenüber. Zentralheiz. Elektr. Licht. Z. m. Fr. v. 2.25 Mk. an. Fließ. warm. Wasser u. Bäder im Hause. Tel. 653.

Lussinpiccolo

HOTEL DREHER. Dreher Bierhalle. Hübscher Palmengarten. Schöne Fremdenzimmer. Wiener Küche. Mässige Preise. Ganzj. geöffnet. Bes. Franz W. Templer.

Luxemburg

⇔ Grand Hotel Brasseur. ❖ Ersten Ranges, neu erbaut mit allen modernen Einrichtungen, in der Nähe des Parkes und schöner Promenaden gelegen. Konversationsund Lese-Salon. Restaurant à la carte. Elektrische Beleuchtung. Garten. Omnibus. Zentralheizung. Lift. Bäder und Douchen.

P. Beyens-Wehrli.

Luzern

Pilatusstrasse nächst Bahnhof, Schiff und Post. Schiller Hotel Garni

Nur Zimmer und Frühstück (einz. Haus dieser Art in Luzern). Schöne ruh. Lage, Lift, Centralheiz. Vestibül, Lesezimmer, Privatbäder. Dunkelkammer. Doppeltüren. Zimmer von 2—3 Mark.

Ed. Leimaruber, Besitzer.

Mailand

Bellini's Hotel Terminus

Deutsches Haus am Zentralbahnhof. Dampf-Heizung. Lift. Mässige Preise.

Mailand

Bertolinis Hotel Europe

Centrale Lage. Ruhige Zimmer mit Bad. Auto-Omnibus.

HOF VON HOLLAND. Schönste Lage am Rhein. Mod. Komfort. Zimmer mit Bad.

Taunus-Hotel am Hauptbahnh. u. Hauptpost, Bahnhofstr. 17. Mod. einger. Z. v. 2-3 Mk Wein- u. Bierrest. I. Rg. Elektr. Licht, Zentralheiz. Bäder.Schreibz. Räume f. Konf. u. Festlichk.

Hotel Germania, Rheinstr. 43, n. d. Rheindampf. Tel. 4098. Altrenom. Haus. Elektr. Licht. Bäder. Z. m. Frühstück v. 2.30 bis 4 M. Vereine und Gesellschaften bei Anfrage Bes. F. J. Endres. Preisermäßigung.

Hotel Klinger, erstes und grösstes Hotel am Pl. m. prachtv. Appart. u. Aussicht über den ganzen Kurort. Durch 2 Zubauten 1908/10 bed. vergröss. I. A. Rubritlus, Hoflieferant.

Isar (Oberbayern).

Bes. J Neuner. grossh. lux. Hoflieferant.

Kathol, Kasino A. V.

Barers'r.

Modern comfort. einger. Familien-Hotel in nächster Nähe staatl. Kunstsammlungen.

-Nord, Türkenstr. 98, Ecke Akademiestr. Pens. Eger. Tel. 31245. Bestempf. Hans. Feinste Refer. Mäss. Preise. Ren. Küche. Bes.: Fr. Anna Eger. Kgl. Postsekr.-Gattin.

lünster a. St.

Hotel z. Schwan. Bahnhofsplatz. Renom. Haus. Vorzügl. Restaurant. Thermalbäder.Pension. J.Knörzer.

Hotel Schwarzes Ross I. R. Elektrisch naumburg a. S. Licht. Zentralheiz. Tel. 45. On parle English spoken. Français.

Waehler's Hotel Continental

Deutsches Haus. - Quai Partenope in der Nähe des öffentlichen Gartens und Zentrum der Stadt. Südliche Lage m. prachtvoller Aussicht auf den Golf u. Vesuv, vis-à-vis der Landungsstelle für Caprischiffe. Personenaufzug. Bäder. Zentral-Warmwasserheiz. Zimmer v. 3 Frcs. Pension von 8 bis 12 Frcs., März und April 10-14 Frcs. R. Wähler, Besitzer.

Hotel u. Villa Matthis. Wald- v. Gebirgs-Gegd. (Wasgau) a. Kurpark. 65 Zim. Mod. Bad. u. Famil. Hotel, Pension, zahlr. Zerstreuung. Theater, Konim Elsass. zerte, Gebirgstouren. El. Beleucht. Tel. 10. Prosp. frei. Garago. Das g Jahr geöfin. Nachf. A. Hueber-Matthls. Nürnberg Wolfsgasse 4, n. Rathaus u. Burg. Marthahaus. Hospiz f. Damen. Zimmer m. Frühst. M. 1.75 bis 3,—. Tel. 4994.

Hotel "Goldener Adler". Haus I. Rang. Aller Komfort. Nürnberg Im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Willy Schlenk, Bes.

Oberhof I. Ranges. In nächster Nähe der Sportbahnen. Zwei Aerzte. Illustr. Prospekte.

i. Allgäu.

Oberstdorf frei südlich vorm Orte i, schattigem Garten

gelegen. Sommer and Winter geöffnet. Agnes Hohenadl.

Orotava

(Tenerife)

Pension E. Cipres, in herrlicher Lage, das ganze Jahr offen. Pension mit Zimmer 6-12 Mk. je nach Jahreszeit und Aufenthaltsdauer.

Bes. Adolf Stiehle.

N.-Tirol (1000 m). Hotel und Pension Seespitz

m. Villa Gamsbock. Bestempf. Haus a. Platze. Zwischenstation v. Oberammergau nach den Bayr. Königsschl. Zim. v. 1 M., Pens. v. 5 M. an. Bade-, Fisch- u. Kahnfahrtgelegenh. Post u. Teleph. i. Hotel. Ganzj. geöffnet. Wintersport. Bes. Kath. Müller, Direktor E. Haas.

PRAG

Hotel zum blauen Stern.

GRABEN

Vornehmstes Haus allerersten Ranges.

Absteigequartier d. Mitglieder des allerhöchsten Kaiserhauses, des hohen Adels etc., den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtet. Zentralheizung. Lift. Appartements m. Bad in allen Etagen. Autoremise. A. Seltmann, Pesitzer.

PRAG

Zentrum. Wenzelplatz, 6 Min. v. Bahnh. Hotel Erzherzog Stefan.

Telef. 1026. Prachtvoller Neubau 1904. Das allermodernste Haus I. Ranges. 130 Zim. v. 3 Kr. aufw. Elektr. Licht. Dampfheiz. Lift etc. Keine Nebenberechn. Rendez-vous der Fremden. Prachtcafé. Orig, Pilsener. W. Hauner, Besitzer.

Hotel "grüner Kranz".

REGENSDUPG 1. Haus am Platze, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, nahe dem Dom gelegen. Zivile Preise. Einzelzimm. u. Appart. m. Bad u. Toilette. Omnibus. Equipagen z. Walhalla. Auto-Garage.

Via Ventisettembre 4. Pension, Hannover . Bes. Paul Wacker. Eleg. Heim. Beste Lage. Herrl. Aussicht. Zentralheizung. Vorzügl. Küche. Pension 6-8 L. Illustr. Prospekt. D. Off.-Ver.

Schmiedeberg im Riesengebirge.

Kurings Hotel zum gold. Stern I. Haus am Platze. Telefon Nr. 3.

Bes. Gustav Hetzelt.

Seelisberg

800 m üb. M. Vierwaldstättersee (Schweiz).

Hotel-Pension Bellevue.

Hauptbau neu; modernster Komfort. Grosse schattige Aussichtsterrassen; einzigartige Fernsicht aut See u. Alpen. Pensionspreis: Juli u. Aug 7-12 Fr., Mai, Juni u. Sept. 6 10 Frcs. Verwandtes Haus: Hotel-Pension Müller u. Hoheneck in Engelberg, 1019 m.

Semmering

HOTEL STEFANIE m. DEPEND. (nächst. d. Bahnh.) Luftkurort I. R 900 m Seeh. Ganze Pens. v. Okt. bis 1. Juni v. K. 9 aufw. Zentralheiz. Bäder. i. H. Groß. Kaffeeh. Telef. interurb. El Licht. Vollkom. windgeschützte sonn. Lage. Einz. Z. v. K. 3-9. D. ganz. Jahr geöffne. Autom.-Garage. Konst. Panhans.

Sigmaringen

Gasthof zur Traube von F. Wolfer, Hoflief. 1908 neu renov. Mod. Fremdenzimm. m. neuen Restauration den ganzen Tag. Feine Münchener und Pilsener Bier.

Singen

a. Hohentwiel. Central-Hotel Schweizerhof. Geeignetes Standquartier f. Besucher d. Bodensees und Rheinfalles. Bes. Aug. Rowald.

Spalato

(Dalmatien).

Hotel Central Troccoli

Deutsches Haus mit Café und Restaurant. Stadtzentrum, neben dem Diocletianpalast.

Spindelmühle i. Riesengebirge.

Hotel Hone Warte. Neu erbaut. Tel. 12 Elek. Licht. Zentralheiz. Vorzügl. Verpflegung. Das ganze Jahr geöffnet. Bes. Josef Riedl.

Hotel Royal, gegenüber dem Bahnhot. Modernes Haus. 100 Zimmer 2,50 M. und höher. Preistarif im Zimmer. Grosses Restaurant. Kgl. Hofbräu München Bes. Aug. Banzhaf. u. Fürstenberg-Bräu.

Grand Hotel "Zum alten Rathaus". Anerkannt sehr gut **Teplitz** und billig. Telefon 19. Lift. Besitzer Franz Dittrich.

Hotel Bonetal, Bestgeleg. Hotel a. Bahn u. Bodetal. Thale a. Z. m. Balk., Komfort, ziv. Preise. Bes. C. Gerbothe.

Trient

Hotel Mayer und Bahnhofsrestauration.

Parkanlage. Mässige Preise. Neubau.

EXCELSIOR PALACE HOTEL. TIEST Vornehmstes Haus Oesterreich-Ungarns, Jeder Comfort. Mässige Preise.

A. Lucchi's Deutsches Gasthaus, Calle Venedig dei Fabbri 4675. Pension. Wiener Küche.

Hotel Internationale u. Pension Deutsches Haus. Via 22 Marzo, 2 Min. v. Markusplatz. Elektr. Licht. Bäder. Zentralneizg. Z. v. 2.50 Lire, Pension v. 7 Lire an.

Privatlogis "Poschacher". Campo Morosini, vorm. San Stefano 2957. Dampferhaltestelle "Accademia". Freundl. Zimmer evtl. auch Frühstück, jedoch keine volle Pension. Empfohlen v. deutsch. Offiz.-Verein.

BAUER-GRÜNWALD

Grand Hotel d'Italie.

Uenedig



Vollständig renoviert. Schönste, ruhige und gesündeste Lage mit Garten-Terrasse und Gesellschaftsräumen am Canal Grande. Moderner Prachtbau. Lift. Zimmer mit Bad und Toilette. Grand Restaurant. Autogarage Marcon in Mestre gegenüber dem Bahnhof.

Warmbrunn i. R.

HOTEL PREUSSISCHER HOF.
Haus I. Ranges in bester Lage. Fernsprecher 4.

Bes. Krause.

Weimar

Moltkestr. 11.

Fremden-Pension Perrin. Erstkl. in einer mit a. Komfort d. Neuzeit einger. eigen. Villa m. Garten i. ruh. Lage u. nächst. Nähe a. Sehenswürdigk. Prosp. d. die Besitzerin: Frau Baumeister Perrin.

Weimar

Pension Augusta. Vornehmes Haus. Beste freie Lage. Garten, Veranden, Bäder. Erstklass. Tisch. Z. mit Pension von 4,50 M. aufwärts pro Tag. B. W. Kluge.

Wien

I Seilergasse 6 u.Spiegelgasse5 (n. Graben u. Stefansplatz).

* H. Mayreder's HOTEL MATSCHAKERHOF *

Altrenomm. Haus I. R., seit üb. 100 Jahr i. B. d. Fam. Zim. v. Kr. 3,60. Pens. v. Kr. 12 inkl. Licht aufw. Tarif in jed. Zimmer. Lift. Safe Deposit. Spezial. in Gumpoldskirchner Weinen. Das beste Wiener u Pilsener Bier vom Fass. Cooks Coupons. Jagd- u. Fischereigelegenheit. Vorherrschende Sprachen gesprochen. Telephon 2160. Tel.-Adr: Matschakerhof.

Wien

hotel Bellevue.

Am Franz Josefs-Bahnhofe (Abfahrtseite). Mit grösstem Komfort, neu eingerichtet. Zimmer von 3,- Kr. inkl. elektr. Licht. Bäder. Lift. Interurban. Tel. 14782.

Besitzer Leop. Garail

Wien

IV. Favoritenstrasse 6d.

HOTEL SÜDBAHN

An der Süd-, Staats- und Stadtbahn. Neues Haus. 100 Zimmer von K. 2,50 aufwärts inkl. Licht u. Service. Musterhafte Reinlichkeit. Elektr. Beleuchtung. Lift. Telef. (interurb.). Bäder. Hotelier Hans Kirchmayr.

Wien

II. Taborstr. 46a

Hotel und Café SACHSISCHER HOF.

Modernes Haus mit allem Komfort. Nächste Nähe Nord- u. Nordwestbahnhof. Zentralheizung. Telefon 16613. Zivile Preise.

Besitzer Leop. Wetterschneider. Eigent. Café Tonethof Brünn.

PERSION DOBLI

WIEN.

XIX. Hofzeile 27.

Zwangloses und vornehmes Heim I. Ranges in eigner Villa. Elegant möblierte Appartements und Zimmer, grosse Veranda, Sonnenbad, Bäder, Gesellschaftsräume, schöner Garten, gesündeste Lage Wiens. Mäßige Preise. Straßenbahn Nr. 37 ab Schottenthor 15 Minuter. Telefon D 311.

Wiesbaden Hotel Adler Badhaus

dem berühmten Adler - Kochbrunnen. mit

im Württemberg. Schwarzwald.

Villa Montebello

in der Nähe der Bergbahnstation und des neuen Kurhauses. Fremdenpension 1. Ranges, nur für Christen. Grosser Park b. z. Wald. Elektr. Licht. Moderner neuer Speisesaal. Haus des Offiz.-Verein, und des Beamten-Vereins.

Wolfsberg Kärnten, Lavantal.

Hotel und Cafe Hofmann vorm. Schellander. Neuerbautes Haus I. Ranges. Schöne Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Vorzügl. Küche. Aufmerksamste Bedienung. Omnibus bei jedem Zuge.

Gabriel Hofmann, Hotelier und Cafétier.

Zell a. See. C. Böhms Grand Hotel a. See.

Erstes und schönstgelegenes Haus.

100 Seezimmer. — 32 Balkons. — Lift. — Elektr. Licht.

Die ganze Welt ist unser Feld. Woerl's Reise-Kompaß Wegweiser für Reisen nach den besuchtesten Teilen der Erde mit einer Zusammenstellung der einschlägigen Woerl'schen Reiseführer. Dem reisenden Pullikum dargeboten von LEO WOLRL, Herausgeber der "Woerl'schen Reisebücher". Preis 50 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von Woerl's Reisebücher Verlag in Leipzig.

Ahlbeck (Seebad)

23000 Kurgäste Frequenz 1911: Illustrierter Prospekt gratis durch die Badedirektion

bei Schwefel-BADEN Wien

Badehotel Herzoghof - Haus ersten Ranges - Schwefelbäder in jedem

Stockwerk.

Ballenstedt (Harz) Sanatorium

Für Herzleiden, Adernverkalkung, Verdauungs- u. Nierenkrankh., Frauenleiden, Blutarmut, Abmagerung. Fettsucht Gicht. Zucker-ruhr, Katarrhe, Rheuma, Asthma, Nervöse, Erholungsbedürftige. Die anhaltische Residenzstadt Ballenstedt liegt auf einem dicht bewaldeten Bergrücken im Osten des Harzes, zwischen dessen schönsten u. größten Flüssen, der Selke u. Bode. Sie ist durch ihre freie Höhenlage, ihre Regenarmut (450 mm jährlich), die fast völlige Nebelfreiheit, die fehlende Staubbildung, die herrliche, reine und stets milde Luft zu jeder Jahreszeit

die klimatische Perle des Harzes =

für Kranke und Erholungsbedürftige. Das Sanatorium, am Südende der Stadt, etwas über ihr (301 m ü. M.) dicht a. Walde, m. herrl. Fern- u. Umsicht gelegen, ist eine diätetische Anstalt mit neuerbautem Kurmittelhaus für alle physikalischen Heilmeth den in höchster Vollendung u. Vollständigkeit. Alle spezialistischen Hilfsmittel zur Sicherung der Diagnose: Endoscopie, Funktionsprüfungen. Universal-Registrierapparat nach Bock Thoma. Großes chemisches und biologisches Laboratorium.

Röntgenkabinett. Operationszimmer. Kurmittel: Diät auf wissenschaftlicher Grundlage. Duschesäle m. allen erdenklichen Brausen! Schwimmbassin. Alle Voll-, Teil- und medizinischen Bäder. Dampf- und Heissluft-Voll- u. -Teilbäder. Sand- u. Fangobäder. Kohleusaure, erdschlussfreie elektr. u Lohetanninbäder. Polysollicht-, Quecksilberglühlicht- u. Bogenlichtbäder. Bestrahlungsapparate. Röntgentherapie. Heissluftduschen. Elektrotherm. Hyperaemisierende Apparate. Elektromagnet. Influenzmaschine. Hochspannungsbehandlung (Arsonvalisation etc). Hochfrequenztherapie (Thermopenetration) u. alle übrigen elektrischen Methoden. Vibrations-massage. Inhalatorium. Massage nach schwedischer Art. Zander-

kosten per Woche: 1 für Pension je nach Zimmer 56 - 91 M.

100 Betten. Zentralheizung. Elektr. Licht. Fahrstuhl. Stets geöffnet. Besuch aus den besten Kreisen. Näheres durch Prospekte.

Bad-NAUHEIM Dr. Hans Stoll HERZ-Sanatorium.



Jodbad u. Luftkurort i. bayr. Gebirge. Stärkste Jodlauge 0,6 Jodnatrium. Alle Annehmlichkeiten eines idyllischen Landaufenthalts mit den hygienischen u. gesellschaftl. Vorzügen eines mod. Kurortes. Kurmusik, Saisontheater, Tennis. Wohnung im Kurhotel u. Pension Badehaus. Prospekt gratisu. franko durch Badedirektion.

Seebad Binz (Ostsee)

— Insel Rügen —

25 000 Gäste! (171/20/0 Ausländer.) Illustr. Badeführer durch die Badedirektion.

Birkenwerder

Sanatorium San.-Rat. Dr. Sperling.
Sommer- und Winterkuren.
Illustr. Prospekte.

Blankenburg (Harz)

Kuranstalt für Leichtkranke, Erholungsbedürftige, Schlaflosigkeit, Herzbeschwerden von Dr. Rehm.

St. BLASIEN

im südl. Schwarzw.

Sanatorium St. Blasien. Heilanstalt für Lungenkranke. Völlig geschützt, herrl. Lage inmitten grosser Tannenwälder. Viele Dauererfolge. Das ganze Jahr geöffnet. Illustr. Prospekte gratis. Dirig. Arzt Medizinalrat Dr. Sander.

Bad Brückenau

in der Rhön.

Kgl. Bayr. Mineral-Bad. Saison Mai bis September, Kgl. Kurhaus. Sehr solide Preise. Pension.

Buckow

Kreis Lebus
(Märk. Schweiz)

Sanatorium Waldfrieden. Das ganze Jahr geöffnet. Elektr. Licht. Wasserheiz. Elektr. Lichtbehandlung. Sonnenbad, Seebad, Rudern, Schwimmunterricht. Vorzügl. Verpfleg. Tel. Nr. 55. Empfohl. v. D. Offiz.-Verein.

Chemnitz

Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung. Modernste Einrichtungen. Sommer- u. Wi

Chefarzt Dr. Loebell Prospekt frei.

Finkenmühle

i. oberen Schwarzatal. Sanatorium u. Erholungsheim e. G. m. b. H. Aerztl, Leiter Dr. W. Hotz.

Thuringer Wald.

Frankfurt a

Privatklinik für Zuckerkranke und diätetische Kuren von

Schifferstr, 82/86.

Sanitätsrat Dr. med. Eduard Lampé

Franzensbad.

Erstes Moorbad der Welt.

Hervorragendes

Herzheilbad.

54 Aerzte. Comfort eines Weltkurortes 16 000 Kurgäste. Prospekte gratis durch das Bürgermeisteramt.

Friedrichroda i. Thür. Waldsanatorium Tannenhof.

Kur- und Erholungsheim I. Rang. für Nerven-, Herz- und innere Leidende, sowie Erholungsbedürftige. Tuberkulose. Epilepsie und Geisteskrankheiten ausgeschlossen.

Auskünfte und Prospekte B durch leitenden Arzt. Dr. med. Bieling

Sanatorium Marienbad. Aerztl. Direktor San.-Rat Benno für Nerven-, Herz-, Stoffwechselkranke, Blutarmut, Erholungsbedürft. Mod. Einr. u. Kurmittel. Prosp. E. Löhr

Sanatorium für Leicht-Lungenkranke. Gries bei Bozen. Leit, Arzt Dr. V. Malfér, Süd-Tirol.

e eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee

Bad Hall in Ober-Osterreich.

Jod-Brombad I. Ranges, älteste und heilkräftigste Jod-Quelle in Europa. Gegen Arteriosklerose, Frauenkrankheiten, Exsudate, chronische Entzündungen, Gicht und Rheumatismus, Skrophulose, Syphilis erworbener und ererbter Natur und deren Folgekrankheiten etc. etc.

Auskünfte u. Prospekte durch die Direktion.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Sanatorium des Dr. R. v. Gerstel auch im Winter geöffnet.

Bad Harzburg Dr. Plathner's "Sanatorium Harzburg Kuranstalt für Nerven- und innere Kranke sowie Erholungsbedürftige.

Heringsdorf.

See- und Solbad an der Ostsee.
31/2 Stunde von Berlin. Auskunft: Badeverwaltung.

Bad ISCHL

Salzkammergut

(Ober-Oesterreich) 460,5 m ü. d. M. Saison: 15. Mai bis 15. Okt. Klimatischer Kurort und Sommerfrische. herrich glegen, wind- und staubfreikräftige Alpenluft, mildes Klima. Mod. Kurbehelfe, ber. Solbäder. Kurhaus, Theater, Musik, vorzügliche Hotels und Restaurants, Kaffee's usw. Bequeme Bahnverbindungen nach allen Weltrichtungen.

Prosp. d d. Kur-Kommission.

Johannisbad

im Riesengebirge. (Böhmen).

Vorzügl. empfohlen für Nervöse und geistig Ueberanstrengte. Salson 16. Mal bis 15. September, 29-50 C. naturwarme Sprudel und wärmere Wannanbäder, elektr. kohlensaure Bäder und kohlensaure Solbäder. Vorzügl. Höhenluftkurort in romantisch. ozonreicher Gegend, Stahlquellen. — Neue grosse heizbare Wandelbahn, mit allem Komfort ausgestatteter Kurort. Tägl. 2-3 Konzerte.

Prospekt durch die

Kurinspekion Johannisbad, Böhmen

Bad LIPIK

(in Slavonien)

Die einzige alkalisch-muriatische, jodhaltige Thermalquelle (64°C) am Kontinent.

UnübertroffeneHeilerfolgebeiRheuma, Ischias, Exsudaten, Magen- u. Nierenleiden, Diabetes, Kinder- und Konstitutionskrankheiten. Erstrangige Hotels m. allem Komfort ausgestattet

Lovrana

(Istrien),

Klimatischer Kurort und Seebad. Herrliche geschützte Lage am Fusse des Monte Maggiore. Aerzte, Apotheke. Gute Unterkunft u. Verpflegung. Sehr

schöne Ausflüge zu Wasser u. zu Lande. Auskünfte durch die

Kurkommission, Postgebäude.

LUSSINGRANDE

Küstenland

(Oesterreich).

Kurort u. Soebad; windgeschützt, staubfrei; subtropische Vegetation. Winterkurort, kräftig. Seebäder, Kuranstalt, Hotels, Pensionen, Segelsport. Herrliche ausgedehnte Strandwege, Lawn-Tennis-Plätze.

Prospekte durch die Kur Kommission.

Lussinpiccolo Cigale

Winterkurort und Sommerseebad.

Eis und Schnee unbekannt. Südliche Vegetation. Kurze tägliche Verbindung mit dem Festland (Triest, Pola, Fiume). Vorzügliche Hotels u. Pensionen. Stautfreie Strandwege. Tennisplätze. Fischerei-, Jagd-Sport etc. Angenehmster Sommer- und Winteraufenthalt für Gesunde und Erholungsbedürftige. — Prospekte gratis durch die Kurkommission.

Marienbad

Böhmen.

33.500 Kurgäste. 100.000 Passanten.

keit, harns. Diathese, Gicht, Chlorose, Diabetes. Blinddarmentzündung. -Herzkrankbeiten, Arteriosklerose, Frauenkrankheiten, Nierenleiden etc. Natürliche Kohlensäurebäder. - Fig. Moorlager.

Stoffwechselkrankheiten: Fettleibig-

Salson vem 1. Mai kis 30. September. Prosp. grat. v. Bürgermeisteramte.

Für Zuckerkranke.

Sanatorien Dr. Külz.

OBERHOF

Hotel und Kurhaus Marienbad. I. Ranges. In nächster Nähe der Sportbahnen. Zwei Aerzte. Illustrierte Prospekte.

Verband Deutscher Ostseebäder.

Geschäftsstelle: BERLIN, Unter den Linden 76a.

Vertretungen in allen grösseren Städten. Unentgeltlich: Auskünfte und Prospekte über sämtliche dem Verbande angeschlossenen 85 Ostseebäder (brieflich gegen Rückporto). Führer durch die Ostseebäder 1912, 336 Seiten nebst Karten Plänen 30 Pfg., Porto 30 Pf. extra.

Partenkirchen

Bayr. Hochgebirge.

Dr. WIGGERS Kurheim (Sanatorium) für Innere, Nerven-Kranke u. Erholungsbed. Haupthacs-5 Nebenvillen. Modernste Einrichtungen, jeglich. Komfort (Lift etc.) Geschützteste aussichtsreiche, erhöhte Lage. Großer Park. Wintersport. - Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. 3 Aerzte.

PORTOROSE bei Triest

See- u. Strandbad.

Palace Kur-Hotel. Ganzjährig geöffn., 200 Zimmer Appartements, prachtv. Gesellschaftsräume, herrl. Parkanlagen. Preis pro Bett von Kr. 4.— aufwärts. Elektr. Licht, Warmwasserheizung, Quellenwasser, Aufzüge etc. – Zum Kurgebrauche die bekannten Sool- und Mutterlaugen-Bäder.

Auskünfte und Prospekte durch die Direktion.

SELLIN

(Rügen)

Ostsee-Insel-Sanatorium Dr. Kruschewsky. Elektr. Båder, Dampfbåder, Massage. Licht-, Sonnen- und Luftbäder. Lahmann-Diät.

SEMMERING,

2 St. v. Wien. 850 m Seehöhe.

Sanatorium von Kais. Rat Dr. Vécset für innere und Nervenkrankheiten. Ganzjährig geöffnet. Prospekt frei.

Semmering, 2 St. von Wien.

Kurhaus Semmering. Physikalisch-diätetische Höhen Kuranstalt. Sommer- und Winterkuren. Chefärzte: Kais. Rat Dr. F. Hansy u. Dr. K. Kraus.

Kurort

Vöslau

Nieder-Oesterreich. 240 m ü. d. Adriat. Meere. Südbahnstation nach Wien.

Roborierende Nachkur für Karlsbad. Herrl. ge legen, ber. Heilquellen, konst. Temp. 24° C. (Akratothermen) analog jener v. Gastein, Römerbad, Teplitz etc. Besondere Heilerfolge bei Nerven-Frauenleiden, Erkrankungen d. Ernährung und des Kreislaufes etc.

Abfüllung u. Versand des Thermalwassers in Flaschen.

Wörishofen

629 m ü. M.

Wasser- u. Hönenluftkuren. (Syst. Kneipp) Luft- u. Sonnenbäder. Schwedische Heilgymnastik Sommer- u. Wintersaison Subalpines Klima. Wohn. u. Verpfleg. f. jegliche Ansprüche in Sanatorium, Anstalten, Hotels, Pensionen u. Villen. 2 Stunden v. München-Angsburg entfernt. Frequenz 1911: 11146 Personen. Prospekt u. Auskünfte frei durch den Kurverein.

Reise- und Auskunfts-Bureau.

AACHEN:

Hans Krebser, gegenüber Hauptbahnhof. Schweizer Generalabonnem. Zusammenstell. v. Rundreiseheiten; Passagebillets aller Linien Geldwechsel. Eug. Geurts, Reisebureau, 32, Reguliersbreestraat.

AMSTERDAM: BERGEN (Norw.): BFRGEN (Norw.):

Bennett's Reise-Bureau, Torvet 18. F. Beyer's Touristen-Bureau, Strandgaden 2.

BERLIN:

Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie, G. m. b. H., U. d. Linden 8. Zusammenstell, aller Reisen im Inund Auslande. Eisenbahn- und Schiffahrtskarten für alle Länder.

BERLIN: **BERLIN:**

Karl Riesel's Reisebureau, G. m. b. H., U. d. Linden 56. Verkehrsbüro der Sassnitzlinie (Stettiner Dampf-schiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H.), im Bahnh. Friedrichstr., für d. Verkehr d. Schnelldampferlinien n. d. Ostseebädern, Bornholm, Kopenhagen, Skandinavien.

BERLIN: **BERLIN:** BREMEN: BRESLAU: BRESLAU:

Weltressebureau Union, Unter den/Linden 22. Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, U. d. Linden 22. Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, Bahnhofstr. 36. Breslauer Packetfahrtges., Schweidn. Stadtgraben 13. Weltreise-Bureau, Kapt. v. Kloch, NeueSchweidn. Str. 6. Hermann Neisser, Bahnring 22. Ausgabestelle für Rundreisebillets. Agentur des Österreich. Lloyd.

BRUNN:

Mährlsches Reisebureau, Grosser Platz 21,

BRUNN: BRIISSEL:

Eug. Geurts, Reisebureaux, 96, rue Neuve. Tel. 8853.

BUDAPEST: Fahrkarten-Zentralbureau der Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmungs-A.-G., IV. Vigadótér 1. "Globetratter", Reisebureau A.-G., V. Fürdő-utca 1, BUDAPEST: Ecke Dorottya-utca. Bennett's Reise-Bureau, Carl Johans Gade 35. CHRISTIANIA: F. Beyer's Tourist-Bureau, Carl Johans Gade 35. (Norw.): Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, Pragerstr. 43. A. L. Mende, Reise- u. Speditionsbureau, Bankstr 3. Reisebureau Karl Schroers, Königstrasse 22. DRESDEN: DRESDEN: DUISBURG DUSSELDORF: Weltreisebureau Emil Hess, Wilhelmsplatz 10, DUSSELDORF: Reiseb. Emil Meyer, Vertreter des Norddeutsch, Lloyd, Wilhelmplatz 9. Reisebureau der Fiumaner Commercial-Bank. 'FIUME: FRANKFURT a. M.: Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, Kaiserstr. 28. GRADO (SEEBAD): F. Grigolon & Co., Internation. Reisebureau. Bangert's Rundfahrt, Bethesdastr. 15. HAMBURG! HAMBURG: Käse's grosse Fahrten. Billette: Alsterarkaden 9. Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, Alsterdamm 39. Finlands Touristen- und Reisebureau, N. Esplanad-HAMPURG: HELSINGFORS: gatan 21. KÖLN: Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, Domhof Nr. 1. KÖLN: W. Lippmann, Gen.-Ag. d. Nordd. Lloyd, Domkloster 1 Thos. Cook & Son, Kongens Nytory 26. Erste gallz. Reise- u. Transport-Unternehmung, G. m. KOPENHAGEN: LEMBERG: b. H., Kosciuszkogasse Nr. 7. Tel.-Adr.: "Globus". MOLDE: Bennett's Reise-Bureau. MOLDE: F. Beyer's Teurist-Bureau, Hauptstrasse MUNCHEN: Kaufnaus Oberpollinger, G. m. b. H., Neuhauserstr. 44-46; Abteilung Reise- und Verkehrsbureau. NAGYVARAD: Fahrkarten-Stadtbureau der kgl. ung. Staatsbahnen, Kiss David és Tarsa, Rakoczistrasse 4. Excursions Schmarr, 36, Rue de l'Echiquier. Besichtigungsfahrten in Paris und Ausflüge in die Umgegend unter deutscher Führung. PARIS: PRAG: Schenker & Co., Internat. Reise- u. Auskunftsbureau, Hybernergasse 12. PRAG: Schick & Rosenbaum, Wenzelsplatz 15.

STAVANGER:

STAVANGER: TRIEST:

TRONDHJEM:

TRONCHJEM: WIEN:

WIEN: WIEN:

PRAG:

WIEN: WIESBADEN:

ZÜRICH:

Bennett's Reise-Bureau. F. Beyer's Tourist-Bureau, Valbjerggaden.

licekgasse, am Staatsbahnhof.

Internat. Reisebureau, P. Christofidis, Hotel de la ville; Filiale: Excelsior Palace Hotel.

Sulc & Co., Fremdenverkehrs- u. Reisebureau, Hav-

Bennett's Reise-Bureau.

F. Beyer's Tourist-Bureau, Dronningensgade 16. Stadtbureau der k. k. österr. Staatsbahnen, Kärntnerring 7.

Russell & Co., Franz Josefsquai 19. Filiale: II.. Kaiser-Josefstr. 40. "Courler", Nagel & Wortmann, I., Operngasse 6. Thos. Cook & Son, Weltreisebureau, Stephansplatz 2. Weltreisebureau L. Rettenmayer, Amtl. Fahrkarten-

Reisebureau Kuoni, Bahnhofplatz, Hotel National.



Eigenes

Reise- und Verkehrsbüro

Große Spezial-Abteilung

Sport- und Gebirgs-Ausrüstung
———— Sport-Bekleidung ————

Reichhaltige Geschenk-Artikeln Münchener Ansichten Kunstgewerbliche Gegenstände

Empfehlenswerte Speditionsfirmen,

AACHEN: Hans Krebser. Internationale u. überseeische Transporte. Zoll-Telephon 967.

abfertigung. J. Schnelder & Co. Tempelhofer-Ufer 29. Spedition-Kommission.

BRÜNN: Gerstmann & Lindner, k. u. k. Hofspediteure.

BRUSSEL: R. Lederer, 190, Rue de Ribaucourt (Entrepot) Agent en Douane, Transports Internationaux.

DRESDEN: J. Schnelder & Co. Ostra-Allee 2b. Spedition Kom nission. DHESDEN: Becker & Hesse, vorm. Lüder & Tischer. Gegründet 1854. DUSSELDORF: Carl Wiegandt & Co, Hofspediteure. Spedition, Möbeltransport, Lagerung

FRANKFURT a. M.: F. Lausberg & Co. (Inh. Max Bohnstedt & Joh Braun.) Kronprinzenstr. 49. Gegr. 1854.

HALLE a. S.: G. Vester, G. m. b. H. Spedition der Kgl. Preuss.
Staatsbahn.

KÖLN a. Rh.: Speditions- u. Lagerhaus-Aktiengesellschaft. Vereinigte

Häuser Charlier & Scheibler und Arthur Vrancken LEIPZIG: J. Schneider & Co. Ritterstr. 19. Spedition Kommission. PRAG: Erben & Gerstenberger, Petersplatz 7. Speditionen aller Art. WIEN: Th. Bindtner Nfg., k. u. k. Hofspediteure, I. Fichtegasse 6 (Kolowratring).

WIESBADEN: L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur. Speditionsbureau-Nicolasstr. 5. Weltreisebureau: Langgasse 48.

J. Schneider & Co., Leipzig, Ritterstrasse 19, Speditions-, Kommissions- und Kohlengeschäft. Bahnamtl. Rollfuhr-Unternehmer der Kgl. Preuss. Staatsbahn

in Leipzig.

FILIALEN: Berlin, Dresden, Zîttau, Olbernhau u. Eger i. B. sowie in M.-Gladbach und Bocholt unter der Firma: M.-Gladbacher Transp.-Ges., Bächer Wiegandt, Schneider & Co. Hauptagenten d. Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Österr. Lloyds in Triest.

Billigste, schnellste und direkte Beförderung nach den Häfen des Mittelländischen und Schwarzen Meeres, Indiens, Chinas etc. Regelmässiger Sammelladungsverkehr. — Grosse Lagerräume.

Für den Wanderer "mit dem Sträusschen am Hute, den Stab in der Hand" sei als Begleiter empfohlen:

Wanderbuch für Handwerker, Gesellen und Arbeiter aller gewerblich. Berufskl. Ein Führer u. Ratgeber auf der Wanderschaft, nebst Beschreibung von über 500 der bedeutendsten Städte Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz. Mit Verzeichnis der in denselben bestehenden Gesellenvereine, Herbergen zur Heimat etc., 353 Reiseplänen u. 1 Eisenbahnkarte. Preis Mk. 1.50. Durch alle Buchhandlungen zu bezieh., wo nicht erhält., direkt von Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.



Illustr. Preisliste Nr. 1a.

320 Seiten umsonst u. postfrei.

Versand nach allen

Weitteilen.

Reisefernglas "Woerl"



Ia. Fabrikat von vorzügl. Schärfe.

11½ cm lang und 9½ cm breit. - 6 Gläser Gewicht nur 220 gr.

Preis: inkl. Etui, Riemen und Kordels

Mk. 15. =

Stöcke, in 3 Teile zerlegbar, mit vorzüglichen Verbindungen durch eingeschraubte Eisenteile, sind vequem in einer kleinen Reisetasche unterzubringen, setzen den Reisenden in den Stand, ohne die Unbequemlichkeit des Mitführens eines Stockes, stets einen solchen bei sich haben zu können Die Stöcke sind mit bequemem Griff und guter Eisenspitze versehen. Preis Mk. 10.—.

Signalpfeifen aus dunklem Horn gearbeitet, mit grüner Kordel zum Umhängen, mit schrillem Ton, ähnlich den Zugführerpfeifen – Sehr praktisch bei Fussrelsen.

Bestellungen sind zu richten an

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.

Berühmte Kunststätten

Reich illustrierte Führer durch die Kunstschätze eines Ortes.

	Bisher	er	schi	enei	ne]	Bänd	e:			
1.	Vom alten Rom .		3 - 1			inschiv			M.	3
	Venedig		3			Peters				3 -
3,	Rom i. d. Renaiss.	~	4 —	33.	Gen	ua'.	• •		~	4
	Pompeji		3	34.	Vers	sailles			~	3
5.	Nürnberg		4 —	35.	Mün	chen			7	4 -
6.	Paris		4	36.	Kral	kau.				3 —
7.	Brügge u. Ypern .	28	3			tua .				4
8.	Prag	74	4	38.	Kölr				77	4.—
9.	Siena		4.—). In \			ng	4 -
10.	Ravenna	מ	4.—	41.	Athe	en .			7	
11.	Konstantinopel		4.—	42.	Riga	u.R	eval			3, -
12,	Moskau	22	3,	43.	Berl	in .			n	4.—
13.	Cordoba u. Granada		3.—	44.	Assi	si .			29	3 -
14.	Gent u. Tournai .		4.—	45.	Soes	it			29	3
15.	Sevilla . ,		3			sden				4
16.	Pisa		4.—			mburg			y.	
17.	Bologna	*	§.—	40		u, M	ersel	ourg	78	3. —
18.	Straßburg	•	4.—	48.	Trie	r. ,	~ •		7	4.—
19.	Danzig	מ	3 -	49.	Die	röm.	Camp	oagna	78	4 —
20.	Fiorenz		4.—	50.	Brus	ssel.	• •		. 29	3
21.	Kairo		4.—	31.	Tole	do.	• •	•	#1	3
99	Augsburg		3	52.	Reg	ensbu:	rg .	•	11	4
20.	Verona	29	3	54	WUI	ster		• •		4
25,	T (Palermo)	7	3. —	55	Wite	zburg	· · ·		n	4
26	Padua	*	3.— 3.—	56	TILM	rbo u	. Orv	reto	*	3
27	Mailand			57	Rage	el .	• •	• •	29	3
28	Hildesheim u. Goslar	77	4. - 3	58	New	Yozk	n D	the designation	70	4
29	Neapel I (Altertum)		0	" E()	1 000	d ~ '		20		4 —
	Π (Mittelalter	•	0.	2	TOIL	non .	•	4. 3.	39	4. —
	u. Neuzeit)		4.			25				
	Indan Rand anth	# T L	di	11	1		00 1		* ^	

Jeder Band enthält durchschnittlich 109 bis 150

Seemanns Berühmte Kunststätten von ausgezeichneten Gelehrten verfasst, bereiten auf die Reise vor, erhöhen als Begleiter deren Genuß und bewahren dauernd die Erinnerung an das Gesehene.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

STÄTTEN DER KULTUR

HERAUSGEGEBEN VON DR. GEORG BIERMANN

- 1. Berlin. Von Wolfgang von Oettingen
- 2. Frankfurt a. M.

Von Paul Ferdinand Schmidt

- 3. Bremen. Von K. Schaefer
- 4. Rothenburg ob d. T.
 - 2. Aufl. Von H. Uhde-Bernays
- 5. Leipzig. Von Ernst Kroker
- 6. Danzig. Von A. Grisebach
- 7. Luzern, der Vierwaldstätter See u. der St. Gotthard. Von Hermann Kesser.
- 8. Wien. Von Franz Servaes
- 9. Lübeck. Von O. Grautoff
- 10. Altholland. Von Josef
- 11. Köln. Von Egbert Delpy
- 12. Granada. Von E. Kühnel
- 13. Weimar. Von Paul Kühn
- 14. Dresden. Wily Doenges

- 15. Sanssouci. Von Karl F. Nowak
- 16. Neapel. Von Th. v. Scheffer
- 17. Umbrische Städte
 (Orvieto, Narni und Spoleto)
 Von O. von Gerstfeldt
- 18. Algerien. Von E. Kühnel
- 19. Sizilien. Von Felix Lorenz
- 20. Augsburg. Von P. Dirr
- 21. Rostock und Wis-

mar. Von W. Behrend

- 22. Urbino. Von P. Schubring
- 23. Hermannstadt

Von W. Bruckner

- 24. Toledo. Von M. v. Boehn
- 25. Mailand. Von F. Lorenz
- 26. Brüssel. Von Fritz Stahl
- 27. Braunschweig

Von Jonas P. Meier

28. Basel.

Von E. Major

Alle Bende sind reichillustriert u. kosten je geh. 3 M., geb. 4 M., in Leder 5 M. Wer die Eindrücke einer Reise zu dauerndem Besitz machen will, der lese diese idealen Reise begleiter für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

KLINKHARDT & BIERMANN IN LEIPZIG

Ullstein=Bücher

Bis jetzt sind erschienen:

Clara Viebia Dilettanten des Lebens -Georg von Ompfeda Maria da Caza Keinz Tovote Frau Lana Rudolph Strak Arme Thea Fedor von Zobeltig Das Gasthaus zur Che Paul Ostar Höder Die Sonne von St. Morik Ernst von Wolzogen Mein erstes Abenteuer Georg Engel Die Last Kurf Uram Violet Richard Vok Der Todesweg auf den Piz Palü Otto Ernst Laßt Sonne herein Mar Kreker Der Mann ohne Gewissen Wilhelm Jensen Unter heißerer Sonne Karl Rosner Sehnsucht Wilhelm Kegeler Der Mut zum Glück Beier Rojegger Die Försterbuben Rudolf Herzog Aur eine Schauspielerin Zoseph Cauff Marie Verwahnen Rudolf Hans Bartich Clisabeth Rött Franz Udam Benerlein Similde Hegewalt Walter Bloem Sonnenland Richard Stowronnet Bruder Leichtsuß Felix Hollaender Charlotte Adutti Being Tovote Mutter! . Karl Rosner Georg Bangs Liebe Korfiz Holm Thomas Rerkhoven

Jeder Band 1.—Mark

Wer fremde Sprachen lernen will,

bedient sich am besten der Lehrbücher nach der

METHODE _______ GASPEY-OTTO-SAUER,

die sich sowohl im Schulunterricht wie im Privatund Selbstunterricht hervorragend bewährt haben.

Bis jetzt erschienen folgende Grammatiken;

Arabisch -	_	_	_	M.	10	Niederländisch			M.	4,80
Bulgarisch	-	-	-		4.60	Polnisch		-		4.60
Chinesisch	_	-	-		8.—	Portugiesisch	-	_		4.80
		-			4.80	Russisch				5.—
Englisch					3,60	Schwedisch	-	-	77	4.80
Französisch					3,60	Spanisch -	-	=	*	4.—
Japanisch '					6,—	Suahili				5.—
italienisch			-		3,60				9	5,
Neugriechisc	h	-	-		6,	Türkisch -	-	-	•	8

Dazu gibt es Schlüssel und teilweise Kleine Sprachlehren, Lese- und Gesprächbücher.

Nur Kleine Sprachlehren erschienen für folgende

Sprachen:

Duala	-	-	-	-	~	M.	2.—	· Finnisch -	-	-	-	M.	2
Ewhe	**	-	-	**	-		2.—	Marokkanisch		-	-		3
Haussa	-	-	-	-	-		4	Ungarisch -	_	we	-		2

Alle Bücher sind gebunden. Man verlange ausführliche Prospekte, auch über die Ausgaben in fremden Sprachen. — Die Erlernung fremder Sprachen ist ein unabweisbares Bedürfnis des modernen Lebens geworden. Kein Kaufmann, Reisender, Seefahrer, Techniker, Offizier, Verkehrs- und Kolonialbeamter etc. kann sich dieser Erkenntnis verschliessen. Es gibt kaum einen Beruf heutzutage, in dem nicht die Kenntnis einer oder mehrerer neuerer Sprachen zum besseren Vorwärtskommen notwendig wäre.

Infolge ihrer hervorragend praktischen Brauchbarkeit sind die Lehrbücher nach dieser Methode, von Munde zu Munde empfohlen, in Millionen von Exemplaren in unzähligen Schulen aller Art, ganz besonders auch in Privatschulen und für den Selbstunterricht, in der ganzen Welt verbreitet.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Aus-

landes.

Julius Groos, Verlag in Heidelberg.

Albums mit Städteund Landschaftsbildern

in tadellosen Reproduktionen - nach Naturaufnahmen. - -

Grösse der Bilder ca. 19×25 cm. Grösse des gebundenen Albums ca. 27×35 cm.

Berlin 1 Panorama u. 28 Bilder Braunschweig 22 Bilder Bremen u. Bremerhaven 24 B. Breslau 32 Bilder Danzig u. Umgegend 23 Bilder Dresden 1 Panorama u. 30 Bilder Düsseldorf 1 P. u. 28 Bilder Elberfeld, Barmen und Bergische Land 30 Bilder Frankfurt a. M. 30 Bilder Görlitz 30 Bilder Halle a. S. 23 Bilder Hamburg 1 P. u. 30 Bilder Hannover 30 Bilder Harz 1 Panorama u. 38 Bilder Hildesheim 30 Bilder Holsteinische Schweiz 30 B. Kiel 2 Panoramen u. 28 Bilder Köln a, Rh. 1 P. u. 30 Bilder Leipzig 1 Panorama u. 30 Bilder Lübeck 30 Bilder Mainz 30 Bilder Mannheim 30 Bilder . München 32 Bilder Nürnberg 30 Bilder

Oberbayern (Bayrisches Hochland) 1 P. n. 30 Bilder Ostseebäder 1 Panorama und 30 Bilder von Swinemünde. Misdroy, Ahlbeck, Heringsdorf, Zinnowitz, Dievenow. Schleswig-Holstell. Ostseebäder 30 Bilder Potsdam 1 P. u. 30 Bilder Rhein v. Mainz bis Düsseldorf 1 Panorama u. 28 Bilder Riesengebirge 32 Bilder Rostock 32 Bilder Rügen 30 Bilder Sächsische Schweiz 1 Panor. und 28 Bilder Stralsund 32 Bilder Strassburg und die Vogesen 30 kilder Taunus 30 Filder Thüringen 47 Bilder Tirol (Bozen und Meran) 30 B. Tirol (Brennerbahn) 30 Bilder Trier und Mosel 30 Filder Wiesbaden 1 P. und 28 Bilder

- Deutschlands Kriegsflotte - -

30 große Ansichten nach Naturaufnahmen in Photographiedruck, darstellend die Haupttypen unserer Kriegsschiffe, Flottenmanöver und Szenen aus dem Mannschaftsleben.

Preis eines jeden eleg. gebundenen Albums mit Porto u. Verpackung (Inland) Mk. 150 (Ausland 50 Pf. extra).

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig oder direkt vom

Globus Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 66.

Hendschels Telegraph.
grosse Ausgabe M. 2.50, kleine Ausgabe M. 1.das älteste deutsche Kursbuch, erfreut sich als bewährtester und absolut sicherer Führer auf allen Gebieten des Reiseverkehrs der grössten Verbreitung und wird vom Publikum überall mit Vorliebe benutzt. – Wir empfehlen jedem, der ein praktisches Kursbuch braucht, für grössere u. kleinere Reisen Hendschels Telegraph. — Zu beziehen d. a. Buchhandlungen oder vom Verlag der Expedit. Hendschels Telegraph, Frankfurt a. M., Stiftstr. 27.

kisiput-Wörterbücher à 12000 Stich-

Klar und lesbar. Französisch-Deutsch Englisch-Deutsch Italienisch-Deutsch Deutsch-Französisch Deutsch-Italienisch Deutsch-Englisch etc.

à ca. 600 bis 1000 Seiten - Leigenband - à 90 Pfg. Original-Grösse 41/2 cm hoch, 31/2 cm breit, 11/2 cm stark. Klass. Liliput-Ausgaben, 23 Bändchen, Zus. 1/4 Mill. Bändchen.

— Prospekte gratis. -

SCHMIDT & GÜNTHER, LEIPZIG.

Meggendorter-Blätter München

Farbig illustr. Zeitschr. für Humor u. Kunst. Preis pro Quartal (13 Nrn.) 3 Mk. = Kr. 3.60, dir. unt, Kreuzbd. M. 3.25. Einz. Nr. 80 Pf. In jedem besseren Hotel, Café, Restaur. zu finden. Jede Woche eine neue Nummer. Bei allen Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.

- Fliegende Blätter -

Preis vierteljährl. (13 Nrn.) f. Deutschland. M. 3.50, p. Kreuzband M. 3.90, einzelne Nr. 30 Pf. - In Österreich-Ungarn: 4 Kr. 20 h., p. Kreuzband 4 Kr. 50 H.; einzelne Nr. 36 H. Für die and. Länder des Weltpostvereins M. 4.20. In Heften à 50 Pf. (jährl. 26 Hefte).

Geschäftsstelle des Kartells der LEIPZIG Auskunfteien "Bürgel" Königsplatz 4.

ca. 400 eigene Geschäftsstellen, In- und Ausland organisiert 200 000 Mark deponiert. Prospekte und Broschüre gratis. Einzolauskunfte - Abonnements - Spezialberichte Sammelberichte — Agentenbeschaffung. Man adressiere: Auskunftei Bürgel Leipzig.

Für alle Freunde fröhlichen Wanderns empfehlenswert: Die Touristik oder Das Wanderleben unserer Zeit. Eine Auregung zur Pflege u. Förderung vaterländischer Gesinnung Allen Naturfreunden u. Wanderlustigen dargeboten v Leo Woerl Mit 30 Illustrationen. Preis M. 1.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Vorrätig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Woerl's Städte- und Talführer.

Prois 50 Pf. = 60 h. ö. W. = 60 Cent.

*Doppel-No. M. 1.— = 1 K 20 h. ö. W. = Fres. 1.20

Klosterlausn. Böhmerwald-Dürrheim Görz Aachen Koblenz Bayr. Wald* Düsseldorf Gotha Abbazia Göttingen Koburg-Bologna* Eberbach Agram a. N. Graudenz Lichtenfels Bonn-Ahrtal s. Eger-Fran-Graz* Kohlgrub Siebengeb. Neuenahr Greifswald Kolherg Albanien Bornholm zensbad Eichstätt Köln Bozen-Gries Alexander-Haag, dtsch. Königsbg. Pr. Brandenburg Eifelbad do. französ. Königs-Allenstein a. H. Moseltal* Hagen i. W. Braun-Eisenach schlösser. Allerheiligen Hall (0.-0.) schweig Eisenberg Konstan-Allgäu* Hall (Schw.-) S.-A. tinopel* Amerika für Bregenz-Halle a. S. Elberfeld Kopenhagen* Einwanderer Lindau Hamburg-Elmen Kösen s. Amrum Bremen-Altona Nordseebäd. Ems s. Lahn* Amsterdam Naumburg Hanau Krakau Bremerhaven Erfurt Antwerpen Hannover Krefeld Arco-Riva-Breslau Erlangen-Harz-Kyff-Frk.Schweiz Gardasee* Brieg Kufstein häuser* Kulmbach Aschaffenbg. Brixen a. E. Erzgebirge* Heidelberg u. Spessart* Brückenau Kyffhäuser* Essen a. d. R. Heilbronn Aue i. Erzg. Ferienreis. in Lahntal* Brügge-Helgoland Ostende Lahr i. B. Oberbayern' Augsburg Hildesheim Brünn Fichtelgbge. Aussee Landeck i. S. Hohe Taira* Brüssel Fiume Aussig Landshut Holsteinisch**e** Florenz* Baden-Baden Bückeburg Langen-Schweiz Frankfurt M. Baden b. Budapest schwalbach Höritz Wien Budweis-Frankfurt O. Lausanne-Fränkische Bamberg-Böhmerw. Iglau GenferSee* Frk.Schweiz Bukarest* Schweiz Ilmenau Leipzig C siehe auch Franzensbad Innsbruck-Barmen Lichtenfelsunter K Basel Freiburg i. B. Brenner Koburg Canar. Inseln* Freistadt Bayreuth Insterburg Liebenstein Fulda-Rhön* Isny Bayr. Wald-Celle Lindau-Breg. Böhm. Wald* Chemnitz Fürth Italien mit Lindenfels Belg. Seebäd. Chicago* Füssen Rundreise-Linz a. D. -Ostende Crefeld Gardasee, billet 2 K Lissabon* Danzig Berchtesgad. s. Arco* Jena London* Bergstrasse-Darmstadt Gastein Jordanbad Lörrach Odenwald-Dessau-Genfer See* Karlsbad Lourdes Neckartal* Wörlitz Genua* Karlsruhe Lübeck Berlin* Dinkelsbühl Gera-Vogtld. Kassel Ludwigshaf. Bernburg Donau-Schweiz Kiel-Holst. a. Rh. Beuthen Gießen eschingen Schweiz Lussinpiccolo Biebrich Donauführer M.-Gladbach Kirn Lüttich Bingen Dortmund Gleichenberg Kissingen, d. Luxemburg Bochum Dresden Gmünd, do. engl. (Großher-Bodensee* Dürrenberg Schw.do. franz. zogtum)*

Vorrätig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen eder direkt von Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Woerl's Städte- und Talführer.

Preis 50 Pf. = 60 h. ö. W. = 60 Cent. *Doppel-No. M. 1.— = 1 K 20 h. ö. W. = Fres. 1.20

Schneeberg-Triest Radolfzell Luxembourg Nordland-Ueberlingen bahn-Wr. Ramleh fahrt* (ville) (Agypt) d.* Venedig Neustadt Nördlingen engl. * Schwaben do., Herbst-Magdeburg do. Nürnberg Mailand tage in Schwarzdo. frz. Oberammer-Mainz Verona-Arco* wald* Regensburggau* Mannheim Schweden Vogesen* Walhalla Oberbayern-Marienbad Vgtl. Schweiz Schwedt a. O. Reichenberg Tirol*, 12 Marienburg Schweidnitz s. Gera i. B. Ferienreisen Meiningen Schweiz 11 2 K Reichenhall Wanderbuch Oberbayr. Meran Semmering Reutlingen 1.50 K Gebirge* Miesbach Sestri-Lev. Reutte Warmbrunn Oberschles. Millstatt Rheinpfalz* Siebengeb. Wartburg-Industrie-Mölln Rheintal* Sommer-Eisenach gebiet* Mondori Rheinschifffrischen Weimar Oberstdorf-Moseltal-Spandau fahrt* Weimars alter Allgäu* Eifel* Spanien 4 M. Rhön-Fulda* Friedhof Odenwald s. Bergstraße* Riesengeb.* Mülhausen E. Spessart-Wetzlar-Mülheim R. Aschaffbg.* Riva-Arco* Offenbach M. Giessen München* Speyer Riviera* Wien* Oldenburg München, Starnbgr. See Rom, dtsch.* Wiener-Neu-Olmütz Plan Stendal Rome (frz.) stadt u. d. Orientführer Rom d. Kunst Stettin Münster i. W. Schneebergb 2 M. Stralsund Romplan Wiesbaden, d. Nahetal s. Osnabrück-Straßburg Rosenheim Niederwald* do. engl. Teutobg. Stühlingen Rostock und Kirn Wiesbaden, Wald Stuttgart Rothenburg-300 Ausflüge Nauheim Ostasien Suldental Taubertal Wildbad Naumburg-Ostende-Sulzbrunn Rothenfelde Wildungen Kösen-Belg. See-Tarvis* Rotterdam Wilhelms-Rudelsburg bäder Tatra, Hohe* Rudelsburg haven Neapel, d.* engl.* Palma de Taubertals. Naumbg. Windsheim Mallorka, d. Rothenbg. Rügen Wismar do. franz.* Taunus* engl. do. Witten Neckartal s. Teplitz-Sch. do. franz. Saalfeld Wittenberg Bergstr.* Paris* Teutoburger Sachsen 4 M Wolfenbüttel Neuenahr Wald Passau Sächs. Schwz. Braunschw. Neustadt a.S. Pilsen Thun Salzbrunn Wörlitz-Dess. u. Bad Neu-Polzin Thüringen* Salzburg Worms haus Pörtschach-Tirol* Salzkammer-Würzburg Neustadt Tirol u. Ober-Wörthersee gut* Ob.-Schles. bayern,* 12 Zell a. See Posen St. Goar Neustettin Ferienreisen Zermatt Prag, dtsch. do. böhm. Sauerland* Niederwald* Zoppot s. Tölz Scheve-Nizza s. Danzig Travemünde Pyrmont ningen* Genua* Zürich Triberg Schlangen-Norderney s. Raab, dtsch. Zwickau Trier do. ungar. Bremen

Mit * bezeichnete Bändehen sind Doppelnummern, Preis M. 1 .-- .



F. Hirschberg & Communication München. Z.

Sport und Mode - Loden-Versand-Haus

Sport- und Reise-Verwandlungs-Kostüm Triumph — Rock wie Abbildung auch als Pelerine zu tragen.

Prospekte frei - Modell gesetzl. geschützt

Wollen- und Seiden-Stoffe — Sport-Stoffe

Elegante Damen-Konfektion

Pelzwaren. - Damen-Wäsche. - Strümpfe

Erstklassige Mass-Anfertigung

Nach auswärts (Probetaille erb.) tadellos ohne Anprobe

Echte Loden-Kleidung für Damen und Herren Echte Loden-Wetter-Mäntel und -Kragen

Pracht-Katalog No. 30 gratis — Proben portofrei

Kredit-Briefe

auf deutsche und ausländische Plähe, :. in deutscher, englischer oder französischer Sprache können jederzeit durch unsere Zentrale

Leipzig, Brühl 75/77, Goethestr. 9, Parkstr. 11 sowie durch unsere

Abteilung Becker & Co., Leipzig, Hainstr. 2, und durch unsere Zweiganstalten in:

Altenburg — Annaberg — Aue — Bautzen — Bernburg — Chemnitz — Dresden — Freiberg — Gera — Glauchau — Greiz — Grimma — Leopoldshall — Limbach — Markranstädt — Meerane — Meuselwitz — Niedersedlitz — Oschatz — Pirna — Potschappel — Riesa — Schkeuditz — Schmölln — Siegmar — Wurzen — Zeitz — Zittau bezogen werden.

Allgemeine Deutsche Gredit-Anstalt in Leipzig.

Corona



Fahrräder, Motorräder, Motorwagen, Motortransportfahrzeuge.

Corona Fahrradwerke und Metallind.

BRANDENBURG a. B.



Lebensversicherung Potsdam a. G.

Johons truliche

Ausgezahlte Versicherungssummer 53 Millionen Mark.

Activa 51 Millionen Mark.

Neue Versicherungsabschlüsse 1911: 111/8 Millionen Mark.

Versicherung nach einem Jahre unanfechtbar. — Unbeschränktheit in der Wahl des Berufs und Aufenthaltsortes. — Unverfallbare Policen nach dreijährigem Bestehen. Aeusserst günstige Bedingungen. - Mässige Prämiensätze. - Freie Kriegsversicherung.

Der Überschuss, welcher seit Beginn 15 Millionen Mark beträgt, kommt den Versicherten zugute n. gelangt im zweitfolgenden Jahre zur Verteilung. Die in 1911 gezahlte Dividende betrug 2,35% der Prämienreserve.

Prospekte und Auskunft durch alle Vertreter und durch den Vorstand in Potsdam.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.



Augstenot.

Papiere aller Art

Ferd, Flinsch & m. b. H. keipzig

- Niederlagen in Leipzig, Berlin, Hamburg. -

Falls Sie verreisen

versäumen Sie nicht, eine Police der

Europäischen Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft

zu lösen, womit Ihr Reisegepäck während des Transportes (zu Wasser und zu Lande) sowie während des Aufenthaltes in Hotels, Pensionen etc. gegen

Unfall der Transportmittel, höhere Gewalt, Feuers= gefahr, Einbruchdiebstahl, räuberischen Ueberfall etc.

versichert ist.
Fertige Policen sind in den Bureaux der Gesellschaft, sowie in den meisten Reise- u Auskunftsbureaux erhältlich.

Verlangen Sie Prospekt!

Furopäische Reisegepäck-Versicherungs-Akt.-Gesellschaft.

Berlin SW. 47, Grossbeerenstr. 63b, Paris, 41. Avenue de l'Opera, Brüssel 6, Rue du Bois Sauvage, München, Kaufingerstr. 25, Rotterdam, Jufferstraat 24 und Zuidblaak 62, Kopenhagen, Kr. Bernigowsgade 1, Bern, Hirschengraben 4, Monaco, 4, Rue Albert, Mailand, Via Monforte 32, Wien I, Brandstätte 7. Budapest V, Eötvös-tér 2, Sarajewo, Ferhadija-ulica 32, Konstantinopel, Galata, Rue Voïvoda, Generali Han", Alexandrien, Rue Toussoum 7, Saloniki, "Passage Davidetto" Quartier franç., Kairo, Rue Zervudachi 12.

Brief-Kuvert-Fabrik

— Ringfrei — — Ringfrei — Reichhaltiges Lager von Kuverts sowie Anfertigung in allen gewünschten Grössen. Spezialität: Versandtaschen für Drucksachen etc. Hermann Scheibe, Kuchengartenstr. Leipzig-R.

Berlin

Mohrenstr. 11/12

Frankfurt

a. M. Untermainkai

München

Fürstenstrasse 8

Wien

Werdertorgasse 14



Paris

9, rue Pillet-

Brüssel

Rue Traversière 103

Mailand

Piazza del Duomo 19

Barcelona

Calle Princesa 61 etc.

"ZURICH"

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft Zentrale in Zürich

gewährt zu kulanten Bedingungen und mäßigen Prämien:

Einzel-Versicherung gegen berufliche u. außerberufliche Unfälle. Elsenbahn- und Dampfschlff-Unglück-Versicherung, kurzzeitige und lebenslängliche (mit einmaliger Prämienzahlung).

Seerelse-Versicherung mit oder ohne Einschluß des außer-europäischen Landaufenthaltes.

Kollektiv-Versicherung gegen berufliche und außerberufliche Unfälle für das kaufmännische und gewerbliche Personal u. für die Arbeiter industrieller, kaufmännischer u. landwirtschaftlicher Unternehmungen, Gemeinden, Privatdienstpersonal etc.

Haftpflicht - Versicherung gegenüber Drittpersonen für industrielle Betriebe, Verkaufs-Magazine, Sportleute, Haus-, Fuhrwerks- und Tier-Besitzer, Berufspersonen und Private. Einbruch-Diebstahl-Versicherung f. Haushaltungen u. Geschäfte. Veruntreuungs-Versicherung für Geschäfte. Kautions-Versicherung für Beamte und Angestellte.

Total bezahlte Entschädigungen bis Ende 1911

über 212 Millionen Franken.

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion, sowie deren Vertreter an allen bedeutenderen Plätzen des Inund Auslandes.



ist der Erfolg meiner

Union' Bücherschränke

einzelnen Abteilen : mit Glastüren staub= : dicht verschlossen!

Preisbuch 379 kostenlos u. portofrei.

Heinrich Zeiss Unionzeiss.

Frankfurt a. M., 36 Kaiserstrasse 86.

Zeitungs-Ausschnitte

liefert das

Berliner Literarische Bureau G. m. b. H. Berlin, Wilhelmstr. 127.

Das Bureau liest zusammen mit gleichen Instituten in Paris, London und New-York die hervorragendsten Zeitungen und Zeitschriften für seine Abonnenten und liefert diesen die ausgeschnittenen Originalartikel mit Quellenangabe und Datum schnell und prompt.

Geschäftsleute, Industrielle etc. aller Branchen erhalten durch uns schnell und ausgiebig Nachrichten über projektierte Unternehmungen.

Schriftstellern, Gelehrten, Künstlern, Behörden, Gesellschaften, Vereinen usw.

liefern wir Kritiken und überhaupt alles nur gewünschte Material.

Prospekte gratis und franko.

Wer mit Magenbeschwerden geplagt ist

verlange in seinem eignen Interesse von der unterzeichneten Firma gleich Gratiszusendung des mit vielen ärztlichen Gutachten und Empfehlungen ausgestatteten Prospektes über

Doktor Boerhaave's berühmten Magenbitter

Ludwig Buff Nachf. in Echternach.



Griechische Weine

von Friedr. Carl Ott sind die besten aller Südweine Friedr. Carl Ott, Würzburg.

Grösste Südweinkellerelen Deutschlands.

Glas-Ausschank



Kaltes Buffet

Beste Bezugsquelle

für Spanische und Portugiesische Weine.

Filialen überall.

Weingut Charlottenau bei Trier

(nahe beim Amphitheater) zuverlässige Bezugsquelle für

Preislisten sowie Sortimentskistchen mit jeder gewünschten Flaschenzahl gerne zu Diensten.

Medard Hartrath, Trier a. Mosel, Weingutsbesitzer.



C. Eickemeyer

Champagner-Kellerel

Mainz

Gegründet 1855.

Cabinet * Black Star Jubiläums-Cuvée.

Wein-Bross- K

Karl Schäfer Bad Dürkheim

empfiehlt seine preisw. u. reellen Weine der Mittel-Hart, weiss wie rot im Fass von M. —.85 bis M. 1.25 per Liter u. in Flaschen von M. 1.— bis M. 8.—. Spezialmarken Sonnentropfen u. a.

Preislisten u. Referenzen zu Diensten.

ee Schmidtee cacao Soma. Ceylon Chokolade Soma. Wedda

Frankfurt a./M. Neue Kräme 20. Fil:: Berlin-Lausann).

Kulmbacher Exportbierbrauerei

Kapuzinerbräu A. G. Telefon No. 33.

Empfiehlt ihr

Export dunkel

Exportbier hell (Pilsenerfarbe) Kronenbräu (Münchenerfarbe).

Versand in eignen Spezialwagen.

Mein weltberühmtes Kölnisches Wasser



ist in allen Teilen der Erde unter dem nebenstehenden Warenzeichen. bekannt.

Johann Maria Farina, Jülichs-Platz Nr. 4 Köln a. Rh. Patentierter Lieferant der meisten Kaiserl. u. Königl. Höfe

Veltverein

Prospekt u. Zeitung geg. Einsend. einer 20-Pfg.-Marke franko v. der

Centrale des Weltvereins, München, Auenstr. 64, 1.

Carl Zinn, Neumarkt b Nürnberg

Kgl. Bayr. Hoflieferant
versendet an Private seine renom., vielfach prämiierten

Firma Nürnberger Lebkuchen

jeder Zeit stets frisch in feinster Qualität. Preislisten gratis.

Echte Frankfurter Brenten

Bethmännchen, Quittenpaste, Duchessen, Marzipänchen, Wilhelm Fleischmann'sche Offenbacher Pfeffernüsse

1757 (über 150 Jahre bestehend) 1907 empfiehlt die

Erste Frankfurter Brentenfabrik Heinrich Kurtz. (Export) Frankfurt a. Main, Steinweg 4. (Versand).



Jeder Badegast und Reisende versäume nicht, sich einen

Salomons "Baumkuchen"

kommen zu lassen.

Alle Größen frisch vorrätig.

Hermann Salomon, Kgl. Hoflieferant,

Magdeburger Baumkuchenfabrik Inh.: Paul Reidemeister.

Magdeburg 3. Fernruf 1841. Preislisten und Proben gern zu Diensten.

Friedrichsdorfer Zwieback

won Wilhelm Hett, Homburg v. d. Hohe

Unentbehrlich u. ärztlich empfohlen f. Kinder, Magenleidende etc. Niederlagen in den meisten grösseren Städten, wo nicht erhältlich Versand nach allen Ländern. Ab Fabrik schon von 100 Stück an.



Rob. Müller, Fürth (Bay.)

Fabrik buntfarbiger geprägter Metallplakate.



Reiseartikel in bester	Qualität:
Reise-Tascnen prima Rindleder . v	on M. 8.50 an
Reise-Necessaires	" " 4.— "
Reise-Kissen (Luftkissen)	" 2.50 "
Reise-Flaschen und Gläser	" " " " "
Reise-Schmuck-u. Geld-Taschen	" " 0.50 "
Reise-Spiegel	, , 3.— ,
Reise-Tintenfässer u. Schreib-Etuis	" " 0.75 "
Reise-Anotheken	" " " " "
Reise-Spiele (Schach, Dame usw.)	" " 1.— "
A. verw. Pilz. Leipzig, Peters-Str. 28.	
Illustrierte Preisliste sofort umsonst.	



Zinkographien, Autotypien, Holzschnitteu. Galvanos? Bei AUG. KRAMER. Kunstanstalt für Clichesfabrikation STUTTGART, Landhaus-Str. 68. Telephon 1720.

Welt-Ausstellung Brüssel 1910: .. Grand prix".

Zweiggeschäft | Berlin SW. Lindenstr. 43

Sieler & Vogel Zweiggeschäft Leipzig

Neueburg 19

Eigene Papierfabrik, Golzern (Sachsen).

- Papiere aller Art

insbesondere für Graphische Anstalten



Hermann Crusius

Universitätsbuchbinderei

Leipzig.

Kreuzstrasse 7.

Leipzig.

Gegründet 1760.

Anfertigung aller Arten Bucheinbände

- < Schnelle und prompte kieferung »
- Geschmackvolle Husführung » »

Kalkulationen u. Muster gern zu Diensten.

Merktafel für die Reise.

Oft bemerken Reisende unterwegs zu ihrem Verdrusse, daß sie seim Einpacken zu Hause dies oder jenes vergessen haben. Nachstehend wird eine für Herren und eine für Damen bestimmte Zusammenstellung ist verschiedenen Reise-Utensilien etc., welche wohl weitgehenden Ansprüchen genügen dürfte, geboten. Für denjenigen Reisenden, der sein Zepäck soviel als möglich beschränkt, ist natürlich vieles überflüssig. Die nach dem Satz: "Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen zefertigte Zusammenstellung ist eben für das große Reisepublikum bestimmt und wird zur genauen Durchsicht vor Antritt der Reise empfohlen.

Leipzig.

Badeanzug

Lee Woerl, Herausgeber der Woerl'schen Reisebücher.

🥧 Merktafel für Herren. 👡

Banknotentasche Bartbinde Belegtes Brötchen, ges. Eier (Salz), Proviant Bindfaden Bleistift Botanisiertrommel Briefpapier, Kuverts Brille, Gletscherbrille, rauchgraue, Zwicker Eispickel, Skier Empfehlungsbrief Fahrrad mit Reparaturkasten, Luftpumpe Feldflasche (Wein, Tee) Fernglas Samaschen [Ben Gashaupthahn schlie-Geld (Kreditbrief) Sepäckstücke, alle alten Klebezettel darauf entfern. (abwaschen) Summischuhe Halstuch (Halsbinde, Handschuhe [Schlips) Handtuch, Bettüberzug Havelok, Wettermantel Hemden (Nachthemd), Hemdkragen, Manschetten (Knöpfe) Hosenträger Hut (Zylinder) Insektenpulver Kamm (Taschenkamm, Burste, Seife, Zahnburste, Zahnstocher) Kissen (Luftkissen) Kleiderbürste Kleidung (Rock, Hose, Weste, Hut etc. zum Wechseln Koffer, Handtasche Kognak (Kirschwasser)

Kölnischer Wasser

Kompaß, Barometer Kopierapparat, Durch-schreibheft, Tinten-Korkzieher stift Korkzieher Kravatten (Nadel) Kursbuch Laterne, Taschenlampe Legitimation, Grenz-Leim, flüssiger [karte Medikamente (Schokolade, Talg nebst lein. Läppchen, Baumwolle, Heftpflaster, Mückenstift, Messer(Taschenmesser) Musikalien [bandzeug Nadel, Nähfäden, Knöpfe Notizbuch mit Bleistift, Spielkarte Ordensauszeichnungen Paßkarte bestellen Pelzkragen, Pelzmantel Photographie Photogr. Apparat Plaid (mit Riemen) Postadresse für nachzusendende Briefe Postausweiskarte Postkarten, Briefmarken, Schreibmappe Racket, Bälle Rasierzeug und Spiegel Reisebuch für die spezielle Reise Reise-Luftkissen Reiselekture Reisemütze Reisenecessaire Rucksack Ruhenetz (Hängematte) Rundreisebillet auf Richtigkeit der Fahrscheine prüfen Sahare

Schirm Schlüsselring Schuhband, Schuhe, Pantoffeln, Schuhanzieher, Schuhknöpfer. Schnürsenkel Schutzbrille (für Glesscherwanderungen) Schwamm Sicherheitsnadeln (Stecknadeln) Signalpfeife Sport-Ausrüstung Stiefel (Schuhe) Stock (Bergstock, Steigeisen) Strumpfe (Socken) Taschenapotheke Taschenthermometer Taschentucher Trinkbecher, Teeloffel Ueberzieher Uhr (Weckuhr), Uhrschlüssel Umhängetasche, Reisetasche Unfallversicherungspolize bestellen Unterhosen, Unterjacke (Leibbinde) Visitenkarten Vorstecknadel, Ringe Waffen, Revolver (in Italien u im Orient streng verboten!) Wasche Zahnpulver, Zahnbürste Zeichenmaterial (Skiszenbuch, Malkasten) Zeitung abbestellen Zigarren u. Tabak, Zigarrenetui, Zigarren-

spitze, Streichhölzer.

Tabakpfelfe, -Dose

Equablises

Eventuell für die Beise in Frage kommende Utensilien.

Arbeitstäschehen für Handarbeit Badeanzug Beinkleider Belegtes Brödchen, ges. Eier (Salz), Proviant Bindfaden Bleistift, Tintenstift Blumenpresse Brausepulver Briefpapier, Kuverts Brille, Staubbrille, Zwicker Bursten (Kleider-, Nagel-, Zahn- u. Haarburste), Zahnstocher Chemisette, Manschetten, Einheftstreifen, Krausen Empfehlungsbrief Ebbesteck Facher Fahrrad mit Reparaturkasten, Luftpumpe Feldflasche (Tee, Wein) Gamaschen, Gummischuhe Gold (Kreditbrief) Gepäckstücke, die alten Klebezettel darauf entfern. (abwaschen) Geschenke Haarnadel, Haaröl (Pomade), Haarpfeil, Haarband, Haarkräuselschere Halstuch Handschuhe Handtuch, Bettüberzug Häubchen Hemden (weiße wollene - seidene) Hute, Hutnadeln Insektenpulver Jackett Kamm, Bürsten, Seife Kissen (Luftkissen) Kochmaschine mit Spiritus

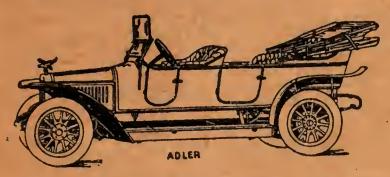
Koffer

Kölnisches Wasser

Kosmetische Mittel Kursbuch Legitimation Leibbinden etc. Leim, flüssiger Lorgnette Medikamente (Taschenapotheke, Coldcream, Heftpflaster, Karbolwatte, Streifen alte Leinwand für Verbandzwecke, Pfeffermünzzeltchen, Mükkenstift zieher Messer mit Pfropfen-Mieder (Korsett) Morgenhäubchen, Mor-Muff, Boa [genkleid Musikalien Nachthemd. Nachtjacken, Nachthauben, Halstuch Nähmaterial (Nähetui) Negligéhäubchen, Negligéjacke Notizbuch mit Bleistift, Notizblock Opern-Glas (Fernglas) Pantoffeln, Hausschuhe Paßkarte bestellen Pelzkragen, Pelzmantel, Pelzstiefel Photographie Postadresse für nachzusendende Briefe an-Postkarten, [geben Briefmarken Racket, Bälle Regenmentel Reisebuch far die betr. Reise Reisekissen, Luftkissen Reisekoffer, Reiseplaid Reiselekture Reisenecessaire Reisetasche, Umhängetäschehen Riechfläschehen Ruhenetz (Hängematte) Rundreisebillet auf Richtigkeit der Fahrscheine prüfen

Schere Schirm (Regen-, Sonn.-) Schleier Schmuck, (Ohrrings, Armreif, Uhrkette. Halskette, Fingerringe, Brosche) [kel Schnuren, Schnürzen-Schreibmappe Schuhband Schuhe, Schuhanzieher Schürzen Sicherheitsnadeln, Stecknadeln Signalpfeife Sport-Ausrustung Staubmantel [knopfer] Stiefeletten (mit Schub-Strümpfe (wollene), Strumpfband Taschenlaterne Taschenthermometer Taschentücher Teelöffel, Trinkbechen Theatermantel Toilette (Straßen-, Reise-, Gesellschaftekleid) Toilettenetui (Spiegel, Kämmchen, Seis Schwamm, Hand-Seifa schuhknöpfer, Puder, Schminken etc.) Tuch, wollenes, Kopf oder Schulter Uhr, Weckuhr Unfallversicherungspolice bestellen Unterhaltungsspiele, Karten, Domino Unterleibchen, Unterjacken (bige) Unterrocke (well, lar-Visitenkarten Wäsche barete Zahnpulver und Zahn-Zigaretten, Streichhols. Zeichenmaterialien (Skizzenbuch, B:efstifte, Malkaston, Feldstuhl und Feldstaffelei)

ADLER



AUTOMOBILE

Anerkannte Weltmarke — Absolut geräuschloser Lauf. — Grösste Betriebssicherheit. — - - - Elegante Carosserien. - - - -



FAHRRÄDER

SCHREIB-MASCHINEN

Erstk'assiges deutsches Präzisions-Fabrikat. -Mehr als 80000 geliefert. Zahlreiche Spezialmodelleefür jegliche Schreibarbeit. - - -

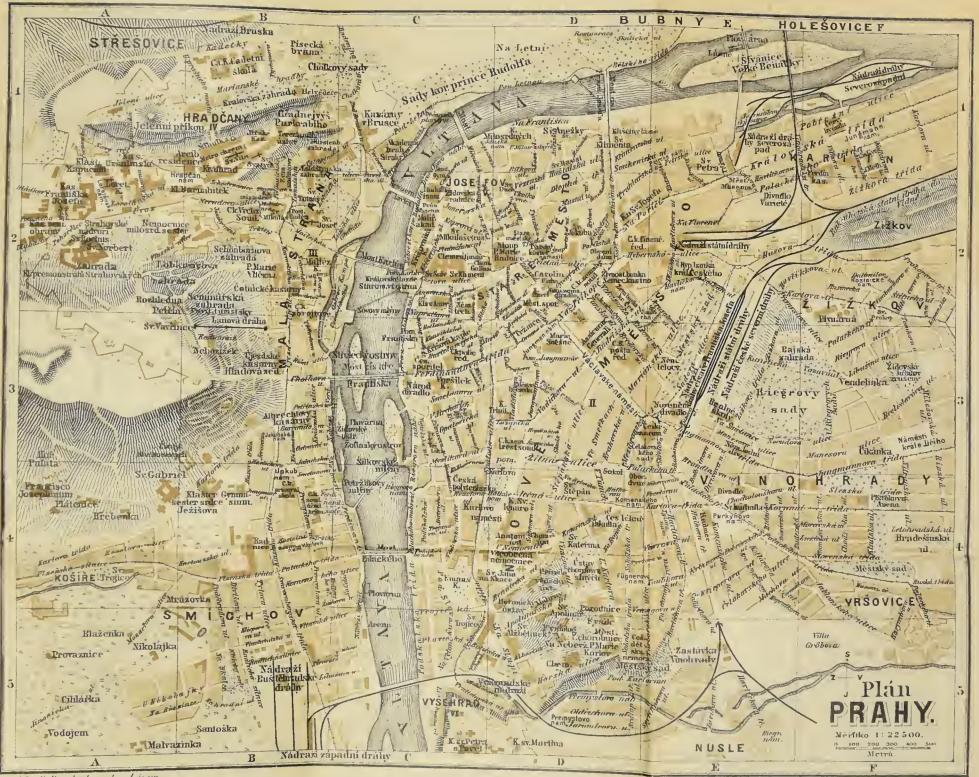


Katalog gern zu Diensten.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G.

Gegr. 1880 Frankfurt a. Main. Über 4500 Arbeiter, Weltausstellung Turin 1911: 4 GRANDS PRIX.

<u>නෙනනනනනනනනනනනන</u>න



Tschechisches Strassenverzeichnis zu umseitigem Plane von Prag.

Zelchenerklärung: I. = Staré město; II. = Nové město; III. = Malá strana; IV. = Hradčany; V. = Josefov; VI. = Vyšehrad; VII. = Holešovice-Bubna; K. Karlin; Vh. = Král. Vinohrady; S. = Smlchov; Vrš. = Vršovice; Ž. = Žižkov; m. p. = mimo plán (außerhalb des Planes).

C 1 2

1. Anenská ul. C 2. I. Anežská ul. D I. II. Apolinářská ul. D 5. VII. Arnoštova ul. m. p. Vli. Balbinova ul. E 4. Vh. Barákova ul. F 4. S. Barrandova ul. B 3. I. Bartolomějská ul. C3. II. Barvlrská ul. E 1. S. Barvlřská ul. m. p. Báslerovo nám. F 2. V!l. Belcrediho tř. m. p. VII. Bélského tř. D E 1. 11. Benátská ul. D 4. Benediktinská ul. D 2. Betlémská ul. C 3. Betlémské nám. C 3. Bilkova ul. D I. II. Biskupská ul. E I 2. II. Biskupský dvůr E I 2. Ž. Blahoslavova ul. m.p. Vh. Blánická ul. E 4. Boršov C 3. Ž. Bořivojova ul. m. p. II Botičská ul. C D 5. Vh. Brandlova ul. E 3 4. II. Bredovská ul. D E 3. Břetislavova ul. F 3. III. Břetislavova ul. B 3. VII. Bubenecká tř. m. p. Z. Budovcova ul. m. p. Celetná ul. D 2. S. Celni ul. C 4. VII. Cesta pod Letnou D 1. III. Cihlářská ul. C 2. Cimburkova ul. F 2. II. Čelakovsk. sady DE 3. VII. Černinská ul. A I 2. II. Černá ul. C 3. Českobratr. ul. m. p. 11. Charvátova ul. D 3. Z. Chelčického ul. m. p. Ž. Chlumova ul. F 2. Vh. Chocholouškova ul. E F 4. Chotkovy sady BCI. III. Chotkova ul. B 3. III. Chotkova tř. B C I. Dalimilova ul. F 2. VII. Dělnická ul. m. p. 1-II. Divadelni ul. C 3. Vh. Divišova ul. E 3 4. IV. Dlabačov A 2. II. Dlažebni ul. E 2. 1. Dlouhá tř. D 2. Vh. Dobrovského ul. E 4 III. Dražického nám. B2. II. Drevnl ul. C 5. VII. Důlní ul. m. p. Dušni ul. B 2. Dvořákovo nábř. C I 2 Egenbergova ul. B 3. 1-11. Eliščina tř. D 1 2. Emauzská ul. C 4. II. Emauzské nám. C 4. I-II. Ferdinandova tř.CD 3. 1. Františkovo nabř. C3. 11. Hálkova ul. D 4. Vh. Hálkova ul. E 4. Vrš. Hálkova ul. F 4. III. Harantova ul. B 2. IV. Kasárenská ul. A 2. Ž. Harantova ul m. p

I. Hastalská ul. D 1 2. 1. Havelská ul. D 2. 1. Havlřská ul. D 2. VII. Havličkova ul. m. p. K. Havličkova ul. E 2. S. Havličkova tř. B 4. Vh. Havličkova tř. E 45. Vrš. Havličkova tř. F 4. II. Havličkovo nám. E 2. II. Helmovy mlýny E I. VII. Hermanova ul. m. p. IV. Hládkov A 2. VII. Holešovické nábřežl II. Hopfenstokova ul. D3. Vrš. Horymlrova ul. F 5. S. Hořejší nábřeží C 5. IV. Hradčanské n. AB 2. I. Hradebnl ul. D 1. S. Hibitovnl třída m. p. Z. Husinecká ul. F 2. Vrs. Husova ul. F 4. I. Husova ul. C 2. S. Husova ul. B 3 4. Vh. Husova ul. E 3. Z. Husova ul. E F 2. 11. Hybernská ul. D E 2. K. Invalidovna m. p. Vh. a Vrš. Jablonského ul. F 4 5. Jakoubkova ul. m.p. Jakubská ul. D 2. Jakubská ul. B 4. alovcová ul. C 2. ánské nám. C D 1. ánská ul. B 2. Ječná ul. D 4. Jelenl ul. A B 1. VII. Jeronýmova ul. m. p. S. Jeronýmova ul. B 3. Jeronýmova ul. F 2. Jerusalemská ul.E 23. K. Jerusal. ostrov F 1. Ž. Jeseniova ul. m. p. Jezdecká ul. E 2. ilská ul. C 2. Jindřišská ul. D 2 3. Jinonická ul. A 5. Jirská ul. B 1. Jirské nám. B 1. Josefská ul. B 2. Josefské nám. D 2.
 a V. Josefovská ul. C D 2. Jungmannova ul. B 4. ungmannova ul. E 34 Jungmannova ul. F 4. lungmannovo n. B 3. lungmannovo n. F 1. II. Jungmannova tř. D3. VII. Kamenická ul. m. p. 111. Kampa B C 2 3. I. Kamziková ul. D 2. IV. Kanovnická ul. A I 2. Ž. Kapliřova ul. m. p. Kaprová ul. C 2. IV. Kapucinská ul. A 12. I. Karlova ul. F I. K. Karlova ul. C 2. 11. Karlovo nám. CD34. Karlova třlda A B 34. Karlova třida E 4. Vh. Karlova třída F 2. III. Karmelitánská ul. B 2.

II. Kateřinská ul. D 4. | Vh. Mikovcova ul. D E 4. IV. Kepplerova ul. A 2. S. Kinského tř. B 3 4. I. Mikulášská ul. C D 2. II. Mikulandská ul. C 3. I. Klášterni ul. D 1. Ž. Miličova ul. F 2. II. Mlynářská ul. E I. II. Klemenská ul. D E I. S. Klicperova ul. B 5. S. Mlýnská ul. B 4. Vh. Klicperova ul. E 4. Vh. Moravská ul. E F 4. VII. Kloboučnická ul. m.p. III. Mostecká ul. B 2. Kobrova ul. A 4. S. Mostecká ul. B 3. II. Kočiči ul. C 4. Mozartova ul. AB45. K. Kollárova ul. F I. 11. Mysllkova ul. C 3 4. VII. Kollárova ul. m. p. II. Mýtní ul. C 5. Vh. Kollárova ul. E 4. 1. Nábřežl kor. pr. Rud. VI. Komenského ul. C 5. K. Komenského ul. F 1. S. Nábřežl hořejší C 5. S. Komenského ul.B C4. I. Nábřeží Frant. C 3. Vli. Komenského ul. E 4. S. Nábřežl Ferd. B 3. Vrš. Komenského nám.F5. Nábřežní ul. C 4. VII. NádražnI ul. m. p. Ž. Komenského n. m. p. K. Nádražní ul. F I. 11. Konviktská ul. C 3. Vrš. Nádražni ul. F 5. VII. Kopernikova ul. E 4. II. Naplavní ul. C 4. Vh. Korunni tř. E 4. I. Náprstkova ul. C 2. K. Korunni ostrov E 1 Kostečná ul. D 2. 11. Na Bojišti D 4. S. Kostelní nám. B 4. VII. Na Čertoušku m. p. Kostelní ulička D 2. II. Na Florenci E 2. VII. Kostelní ul. m. p. I. Na Františku D I. 11. Na Hrádku D C 4. Ž. Kostnické nám. F 2. II. Na Hrobci C 5. III. Na Kampè C 2. Vh. Koubkova ul. E 4. 1. Kozl nám. D 1 2. 1. Kożní nám. D 2. 11. Na Karlově D 4 5. II. Krakovská ul. D 3. VII. Na Maninách m. p. I. Králodvorská ul. D2. Na Moráni C 4.
 Na Můstku D 3. Královská loukam. p. VII. Na Ovčínách m. p. Vh. Krameriova ul. E 4. Na Perštýně C 3. Z. Krásova ul. F 2. IV. Na Pohořelci A 2. II. Na Poříci D E 2. Křemencová ul. C 3. S. Křížová cesta m. p. II. Na Příkopě D 2. Křlžovnická ul. C 2. I. Na Reidisti C 2. S. Křlžovnická ul. B 3. II. Na Rybničku D 4. Křížovnický ostr. C2. 11. Na Skalce F 5. Vh. Na Smetance E 3. Křlžovnické nám. C2. Krocínova ul. C 3. IV. Na valech A I. II. Lazarská ul. D 3. 11. Na Zderaze C 3. III. Lázeňská ul. B 2. III. Nebovidská ul. B 2. S. Lázeňská ul. C 4. II. Nekázanka D 2. III. Letenská ul. B C 2. VI. Neklanova ul. C D 5. VII. Letohradská ul. m. p III. Nerudova ul. B 2. S. Libusina ul. B C 5. III. Nosticova ul. B 2. Libusina ul. F 3. II. Nové inlýny D 1. II. Libušina ul. C 5. III. Novodvorská ul. B 2. Liliová ul. C 2. Linhartské nám. C 2. Mový avět A 1. Vh. Nuselské schody E 5 Ž. Lipanská ul. F 2. 11. Olivova ul. D E 3. II. Lipová ul. D 4. II. Opatovická ul. C 3. 11. Lockové mlýny E 1 Ž. Orebitská ul. F 2. IV. Leretánská ul. A 2. VII. Osadnická ul. m. p. IV. Loretánské nám. A 2. S. Ostrovni ul. B 3. VII. Ovenecká ul. m. p. II. Ovocná ul. D 3. I. Ovocný trh D 2. Ž. Lipáčova ul. F 2. III. Luzická ul. C 2. Machova ul. E 4. II. Palackého ul. D 3. 1. Milé námésti C 2. VII. Palackého tř. m. p. III. Malostranské n. B 2. K. Palackého tř. E F I. III. Maltézské nám. B 2. S. Palackého tř. B C 4. VII. Manesova ul. E 3. II. Marianská ul. DE 23. Vh. Palackého tř. E F 4. Vrš. Palackého tř. F 4. 1. Marianské nám. C 2. IV. Marianské hradby B1. Ž. Palackého tř. F 3. I. Martinská ul. C D 3, I. Masná ul. D 2. II. Palackého nábř. C 4. II. Panská ul. D 2 3. V. Meislova ul. D 2. I. Pařlžská ul. D 2. 11. Městský sad E 2 3. III. Pavelská ulička C 2 11. Mezibranská ul. D 3. I. Perlová ul. D 3.

I. Michalská ul. D 2.

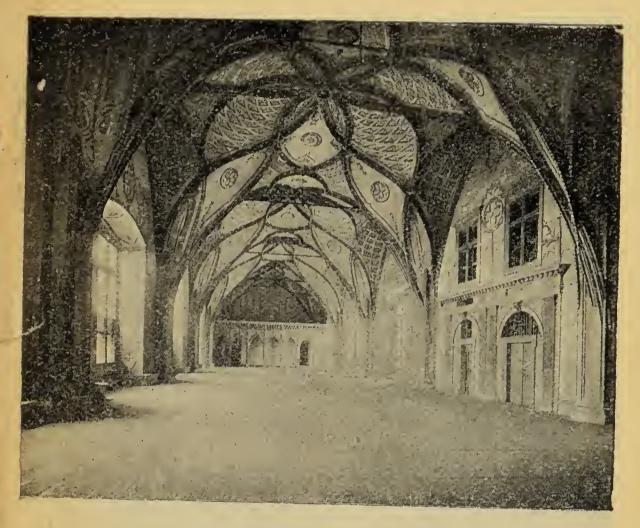
S. Petřin B 3.

1. Petrohradská ul.D2. II. Petrská ul. E I. II. Petrské nám. E I. S. Petržilkovy mlýny C 3 4. IV. Písecká brána B 1. S. Pivovarská ul. BC5. Vrš. Pivovarská ul. F 5. 1. Platnéřská ul. C 2. 11. Plavecká ul. C 5. VII. Plynárenská ul. m. p. S. Plzeňská tř. A B 4. I. Plžová ul. D 1. III. Pod Bruskou C 1 S. Poděbradova ul. B'45. K. Podébradova ul. m. p. Podébradova ul. m. p. II. Podskalská tř. C 4 5. VII. Pomezni ul. m. p. IV. Potockého ul. A 2. VI. Přemyslova ul. D 5. S. Přemyslova ul. B45. Vrš. Přemyslova ul. F 5. Ž. Přemyslova ul. F 3. II. Přičná ul. D 3. II. Pří copy D 2. S. Při crá ul. A 4. II. Primator. ostr. DE I. III. Prokopova ul. B 2. VII. Prokopova ul. m. p. K. Prokopova ul. E 2. S. Prokopova ul. m. p. Z. Prokopova tř. F 2. Ž. Prokopovo nám. F2. I. Provaznická ul. D 2. II. Pštrosova ul. C 3. Vh. Puchmajerova ul. E 4. II. Půjčovní ul. D E 3. II. Purkyňova ul. D 3. S. Purkyňova ul. A 4. Vrs. Purkyňova ul. F 5. Vh. Purkyňovo nám E 4. II. Půtova ul. E 1. S. Radlická ul. B 5. Radnická ul. D 2. IV. Radnické schody A 2. VII. Rajská ul. m. p. 1. Rámová ul. D 2. II. Reslova ul. C 4. S. Reslova ul. A 4. Vh. Reslova ul. E 3. I. Řetězová ul. C 2. II. Řeznická ul. D 3. 111. Říční ul. B 3. Z. Riegrova ul. F 3. Riegrovo nám. C 4. II. Riegrovo nábř. C 34. Ž. Roháčova ul. F 2. VII. Rohanova ul. m. p. Ž. Rokycanova ul. F 2. Vh. Rubešova ul. E 3 4. VII. Rudolfova tr. m. p. 11. Růžová ul. D E 3. K. Sadová ul. E 2. 11. a Vh. Sadová tř. F 2 3. II. Salmova ul. D 4. I. Salnytrová ul. C 1 2. Il. Samcova ul. E I. Vh. Sázavská ul. E 4. S. Schwarzenberk.tr.B5. 1. Seminářská ul. C 2. II. Senovážné nám. D 2. VII. Skalecká ul. D 1.

I. Skořepka C D 3. Vh. Skrétova tř. E 3. VII. Sladkovského ul.m.p. Vh. Sladkovského ul. E 3. Ž. Sladkovského n. F2. II. Smetanova ul. C 3. K. Sokolská ul. F 2. Vrš. Sokolská ul. F 4. II. Sokolská tř. D 4 5. II. Soudní ul. C 4 5. II. Soukenická ul. DE 1. II. Spálená ul. C D 3. III. Staré zám. schody B2. IV. Strahovské nám. A 2. Střelecký ostrov C 3. Střelná ul. D 2. I. Střlbrná ul. C 2. VII. Stromovka m. p. III. Svatojan. vršek B 2. IV. Svobodova ul. C 5. I. Šafařlkova ul. C 2. Vh. Šafaříkova ul. C 4 5. Vrš. Šafaříkova ul. F 5. III. Šeříková ul. B 3. II. Šitkovy mlýny C 4. 11. Školská ul. D 3. Ž. Šlikova ul. m. p. III. Špitálská ul. B 2. VII. Sternberkova ul. m. p. VII. Štltného ul. m. p. K. Štvanice-Vel.Benátky EFI. VI. Stulcova ul. C D 5. I. Štupartská ul. D 2. 11. Štěpánská ul. D 3 4. Ž. Švihovského ul. F 2. Ž. Táboritská ul. m. p. II. a Vh. Táborská ul. D 34. 1. Templová ulička D 2. 111. Thunská ul. B 2. Ž. Thurnská ul. m. p. VII. Tiskařská ul. m. p. III. Tomášská ul. B 2. Tomkova ul. F 3. S. Tovární ul. B 4. Ž. Trocnovská ul. F 2. II. Trojická ul. C 5. VII. Trojská ul. m. p. II. Truhlářská ul.D E 12. III. Tržní ul. B I 2. II. Tunnl ul. D 4. IV. Tychonova ul. B I. S. Tylova ul. B 4 5. II. Tylovo nám. C 3. Vh. Tylovo nám. E 4. I. Týnská ul. D 2. I. Týnská ulička D 2. Týnský dvůr D 2. I. Uhelný trh D 3. III. Újezd B 3. II. Uršulinská ul. C 3. IV. Úvoz A 2. Ž. U božích bojov. F 2. IV. U Daliborky B I. 11. U Helmov. mlýnů E 1. VII. U jatek m. p. II. U loďkových ml. E I. 1. U milosrdných D 1. 11. U nemocnice D 4.

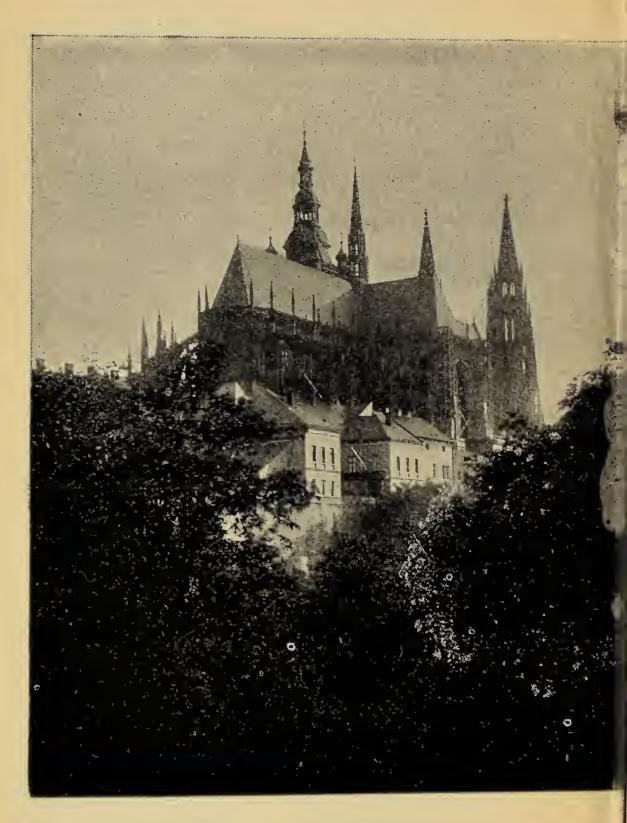
I. U obecniho dvora D2. VII. U papiren m. p. 111. U plovárny C 1. II. U ratejny E 1 2 III. U sovich mlýnů BC23. V. U staré školy D 2. VII. U studánky m. p. III. U železné lávky C12. II. Václavská ul. Č 4. II. Václavské nám. D 3. S. Václavské nám. B 4. III. Valdštejnská ul. BCI. III. Valdštejnské n. B 2. I. Valentinská ul. C 2. Vh. Vávrova tř. E 4. I. Vejvodova ul. C 2. 1. Veleslavinova ul. C 2. Z. Veleslavlnova ul.F23. III. Velkopřevor. nám. B2. K. Vel. Benátky E F I. I. Vel. Námésti D 2. II. Vétrná ul. D 4. V. Vězeňská ul. D 2. IV. Vikárka B 1. VI. Vinařického ul. D 5. II. Vinohradská ul. D 4. S. Vinohradskå ul. D 5. K. Vinohradská tř. EF12. K. Vítkova ul. F 1. Ž. Vltkova ul. F 2. II. V Jámé D 3. II. V Jirchářlch C 3. S. V Kartouzlch B 4. II. Vladislavská ul. D 3. IV. Vlašská ul. A 2. VII. Vltavská ul. m. p. S. Vltavská ul. B C 5. Vh. Vocelova ul. E 4. 11. Vodičkova ul. D 3. II. Vojtéšská ul. C 3. 11. V ohradách C 5.
11. V Slupech D 5. III. Všehrdova ul. B 3. Ž. Všehrdova ul. m. p. S. Vyšehradská ul. C 5. II. Vyšehradská tř. C 4. II. Výtoň C 5. VII. V zahradách m. p II. Zahořanského ul. C 4. Zahradni ul. B 5. III. Zámecká ul. B 2. Zámecké schody B 2. IV. I. Zám. nádvoří B 2. IV. II. Zám. nádvoří B 1 2. IV. III. Zám. nádv. B 1 2. VII. Zátory m. p. II. Zderazská ulička C 4. VII. Zelená ul. m. p. 1. Zlatá ul. C 2 3. II. Zlatnická ul. E 2. Vh. Zvonařka E 5. I. Žatecká ul. C 2. I. Železná ul. D 2. Ž. Želivská ul. F 2. Ž. Žerotlnova ul. F2. 11. Židovský ostrov C 3. II. Žitná ul. D 3 4. Vh. Žižkova ul. F 3. Vrš. Žižkova ul. F 5. Ž. Žižkovo nám. F 2. K. Žižkova tř. F 1 2. II. Žofín C 3.

Vyšehrad; VII. = Holešovice-Bubna; K. = Karlín; n (außerhalb des Planes). 1. D2. I. Skořepka C D 3. I. U obecního dvora D2. Vh. Skrétova tř. E 3. 1. VII. U papiren m. p. VII. Sladkovského ul.m.p. III. U plovárny C 1. Vh. Sladkovského ul. E 3. nlýny II. U ratejny E 1 2. Ž. Sladkovského n. F2. III. U sovích mlýnů BC23. B 1. V. U staré školy D 2. II. Smetanova ul. C 3. BC5. VII. U studánky m. p. K. Sokolská ul. F 2. F 5. Vrš. Sokolská ul. F 4. III. U železné lávky C12. II. Sokolská tř. D 4 5. II. Václavská ul. C 4. 5. II. Soudní ul. C 4 5. II. Václavské nám. D 3. m.p. II. Soukenická ul. DE 1. S. Václavské nám. B 4. B 4. II. Spálená ul. C D 3. III. Valdštejnská ul. BC1. III. Staré zám. schody B 2. III. Valdštejnské n. B 2. IV. Strahovské nám. A 2. I. Valentinská ul. C 2. B'45. I. Střelecký ostrov C 3. Vh. Vávrova tř. E 4. m.p. I. Střelná ul. D 2. I. Vejvodova ul. C 2. I. Veleslavinova ul. C 2. I. Stříbrná ul. C 2. m.p. 2 4 5. VII. Stromovka m. p. Ž. Veleslavinova ul. F23. p. .2. III. Svatojan. vršek B 2. III. Velkopřevor. nám. B2. IV. Svobodova ul. C 5. K. Vel. Benátky E F 1. D 5. I. Safaříkova ul. C 2. I. Vel. Náměstí D 2. B 45. II. Větrná ul. D 4. Vh. Safaříkova ul. C 4 5. F 5. V. Vězeňská ul. D 2. Vrš. Šafaříkova ul. F 5. F 3. IV. Vikárka B 1. VI. Vinařického ul. D 5. III. Seříková ul. B 3. II. Vinohradská ul. D 4. II. Sítkovy mlýny C 4. S. Vinohradská ul. D 5. II. Školská ul. D 3. K. Vinohradská tř. EF12.) E 1. 3 2. K. Vítkova ul. F 1. Ž. Slikova ul. m. p. Ž. Vítkova ul. F 2. n. p. III. Spitálská ul. B 2. II. V Jámě D 3. II. V Jirchářích C 3. S. V Kartouzích B 4. 1 2. VII. Sternberkova ul. m. p. n. p. VII. Stítného ul. m. p. 2. II. Vladislavská ul. D 3. K. Stvanice-Vel.Benátky . F2. IV. Vlašská ul. A 2. E F 1. D 2. VII. Vltavská ul. m. p. 3. VI. Stulcova ul. C D 5. S. Vltavská ul. B C 5. LE 4. Vh. Vocelova ul. E 4. I. Stupartská ul. D 2. E 3. II. Vodičkova ul. D 3. II. Stěpánská ul. D 3 4.) 3. II. Vojtěšská ul. C 3. Z. Švihovského ul. F 2. 1 4. II. V ohradách C 5. 7 5. Z. Táboritská ul. m. p. II. V Slupech D 5. . E 4. II. a Vh.Táborská ul. D 34. III. Všehrdova ul. B 3. I. Templová ulička D 2. Ž. Všehrdova ul. m. p. 1.5 III. Thunská ul. B 2. S. Vyšehradská ul. C 5. 2. Ž. Thurnská ul. m. p. II. Vyšehradská tř. C 4. JA 2. Tiskařská ul. m. p. II. Výtoň C 5. VII. VII. V zahradách m. p. III. Tomášská ul. B 2. II. Zahořanského ul. C 4. Ž. Tomkova ul. F 3. S. Zahradní ul. B 5. Tovární ul. B 4. III. Zámecká ul. B 2. Ž. Trocnovská ul. F 2. III. Zámecké schody B 2.

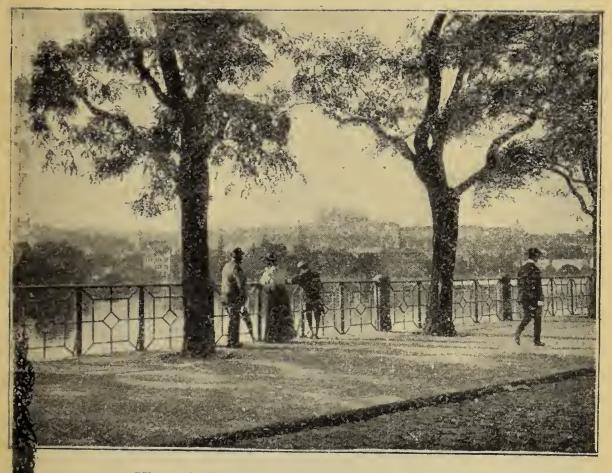


Vladislaus Hall in the Royal Castle.

We go into the first court of the Royal Castle, the majestic exterior of which attracts us, through a trellised gate on the stone pillars of which are statues by Platzer. The second court is extered by a gateway with a Doric façade; to the right a staircase leads to the Royal Apartments. In the court are the Castle Chapel and a fine fountain executed in 1686 by the sculptor Jer. Kolb. Thence a passage leads to the third court and tothe Cathedral of St Vitus near which is situated a stone fountain of later style above which is the celebrated bronze Statue of St. George by the brothers Klussenberg (1373). The entrance to the castle for visitors is on the eastern



St. Vitus's Cathedral seen from Jelení příkop.



View of Hradčany from the Francis's Quay.

of Queen Anne and the green gardens of Letná. To the left notice the Archiepiscopal Palace and the Schwarzenberg lalace, formerly palace of the Lords of Růže (Rose), then the groups of old houses of Úvoz and the Monastery of Strahov whose gardens join those of Petřín.

On the quay our attention is attracted by a Monument in Gothic style of the Emperor Francis I., erected in 1851. Its spire form the centre of an octagonal fountain. In the inside is an equestrian statue of the Emperor Francis I., after a model of Jos. Max. Around this statue are placed 8 allegorical figures and on the front 17 other statues personi-



Klementinum.



Karlûv Týn.

near Beroun (222 m, 9693 inh.), town. St. James's Church beautiful pictures. Town-hall (1302). Two hours from Hudlice, the birthplace of Jungmann, 30 minutes the Tetin at the foot of a steep rock where, it is said, in the St. Ludmila was strangled by order of Drahomíra in Old Church of St. Catherine, ramparts of the former cand an old burying-place. (Branch-line Beroun-Dusm station Vráž—Sv. Jan (St. John) in a country of Alpine racter, good watering-place; then branch-line Beroun-kovník—Louny (4)

4) Stará huť. The oldest iron-works of Bohemia. N Huť. High furnaces. Above Nová Huť, hill Hradiště with historic remains. On the left bank hill Hurkov with a pa



Křivoklát.

Technikum Mittweida

(Königreich Sachsen)

Direktor: Professor A. Holzt.



Höheres technisches Institut

für Ausbildung in der

Elektrotechnik und im gesamten Maschinenbau.

Getrennte Studienpläne für Elektro-Ingenieure, Maschinen-Ingenieure, Bureau- und Betriebstechniker und Werkmeister der Elektrotechnik und des Maschinenbaues. Reich ausgestattete elektrotechnische und Maschinenbau-Laboratorien. Lehrfabrikwerkstätten zur Ausbildung von Praktikanten und Lehrlingen (3000 qm bebaute Fläche).

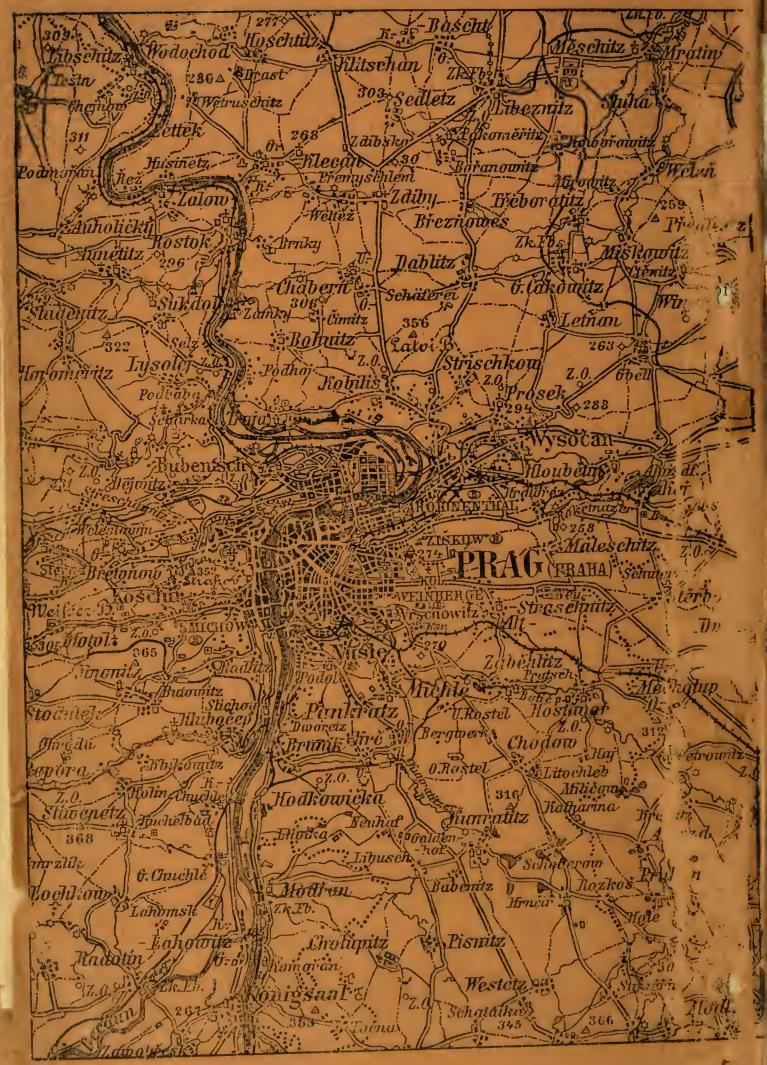
Auf allen bisher beschickten Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida bzw. seine Präzisions-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Plauen: die Ausstellungsmedaille der Stadt Plauen "für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen", Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig: die Königl. Staatsmedaille "für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen", Industrie-Ausstellung Zwickau: die goldene Medaille, Internat. Weltausstellung Lüttich: den Prix d'honneur.

Älteste und besuchteste Anstalt.

Aufnahmen im April und Oktober.

Programm u. Jahresbericht der Anstalt, sowie nähere Auskunft erhält man unentgeltlich vom

Sekretariat des Technikum Mittweida.



Masstab 1:200.000 d.N. oder 1cm=2km